ABACUS 1/14

# Inhalt


**Aktuell** 4–15

- ABACUS legt auch 2013 zu 4-5
- 10'000 Lohnlizenzen in 28 Jahren 6-8
- Qualitätskontrolle automatisieren 9-12
- Auch Reinigungsfirma setzt auf Software aus der Cloud – 10'000 Abonnements mit AbaWebTreuhand 13-15

**Programme, Produkte, Technologien** 16–30

- Wichtigste Neuerungen der Version 2014 auf einen Blick 16-21
- Per Knopfdruck Analysen aus der Buchhaltung 22-23
- Bewerbermanagement – effizient und prozessorientiert 24-27
- Arbeitszeitregelungen überwachen mit Zeitkonten – Zuschläge richtig auszahlen und transparent darstellen 28-30

**Tipps und Tricks** 31–33
- Aktuelle Daten stets im Blickfeld – Programmmasken mit Reports ergänzen 31-33

**Aus der Praxis für die Praxis – Branchenlösungen** 34–54

- Der Kanton mit den tiefsten Verwaltungskosten – Thurgau setzt flächendeckend auf ABACUS Software 34-37
- Im Auftrag des Bundes – ABACUS Software erledigt 1'000 Löhne pro Monat 38-40
- Kleiner Aufwand, grosse Wirkung – mobile Leistungserfassung für Servicemonteure 41-44
- "Reduce to the max" und Zukunftspotenzial mit Abalmmo 45-48
- Abalmmo-Lösung bietet Mehrwert und Perspektiven 49-50
- In Nullkommanichts von Null auf Hundert – Handelsfirma dank ABACUS ERP innert Kürze startbereit 51-54

**Produktportrait** 55–60

- Mit einem Klick 400 Lohnabrechnungen verschicken – Manpower setzt auf die Postlösung IncaMail 55-56
- Stets aktuelle Datenanalysen zur Hand – intelligent navigieren 57-58
- Dienstleister mit optimierter Objektbewirtschaftung – Herausforderung ABACUS Datenanalyse 59-60

**Deutschland** 61–63

- Antrieb für komplexe Projekte – Automotive Spezialist fährt mit allprojects in die Zukunft 61-63

**Team** 64–65
- Mitarbeiterportrait 64-65

**Kurse** 66
- ABACUS Kursprogramm bis Oktober 2014 66

**Varia** 67
- Impressum Pages 1/2014 67
- ABACUS Kundentag 2014: "Moderne Technologien in der ABACUS Business Software" 67

# Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Ab dieser Nummer publizieren wir nur noch zwei Print-Ausgaben unseres Kundenmagazins; sie erscheinen im Frühling und im Herbst. Das bedeutet nicht, dass Sie weniger Informationen über die ABACUS Software von uns bekommen – im Gegenteil. Denn mit dem im letzten Jahr lancierten Newsletter bedienen wir sie zusätzlich sechs Mal im Jahr. Allerdings müssen Sie ihn abonnieren. Verpassen Sie es also nicht, sich beim Newsletter anzumelden, damit Sie auch auf elektronischem Weg aktuelle Informationen rund um die ABACUS Software erhalten. Zwei aktuelle und sehr erfreuliche Informationen können Sie bereits dieser Ausgabe des Kundenmagazin Pages entnehmen, nämlich dass die 10'000. Lizenz der Lohnsoftware ausgeliefert und fast zeitgleich auch bereits das 10'000. Webabonnement der ABACUS Software gelöst wurde. Ausserdem stellen wir Ihnen erneut einige herausragende Softwareprojekte vor, die für die öffentliche Hand wie auch in KMU realisiert worden sind.

Wir wünschen Ihnen in eine spannende Lektüre, die Sie hoffentlich auch zu eigenen neuen Projekten inspiriert.

Ihr Pages-Team

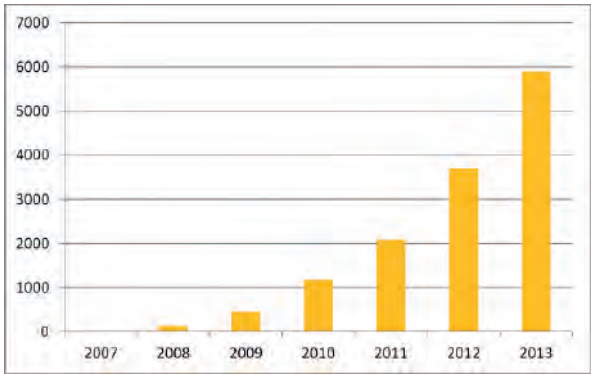
**Anmeldung für ABACUS Newsletter:**
www.abacus.ch/newsletter

# ABACUS legt auch 2013 zu

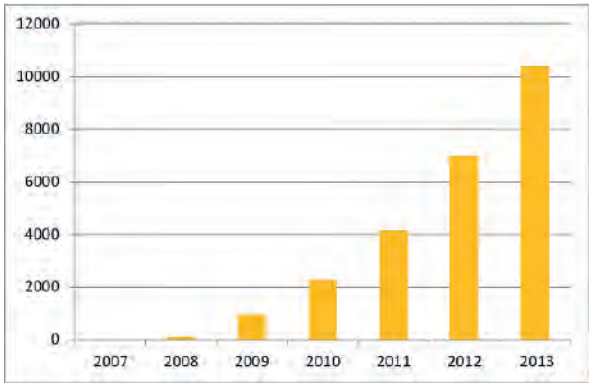
**Das Ostschweizer Softwareunternehmen hat im Geschäftsjahr 2013 seinen Umsatz um 9,2 Prozent gesteigert. Dabei mitgeholfen hat besonders auch der Bereich der Web-basierten Business Software, die per Ende 2013 bereits gegen 5'900 Nutzer verzeichnen konnte: Ihr Absatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 60 Prozent gesteigert.**

Business Software aus der Cloud gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das zeigt sich darin, dass bereits neun von zehn kleinen Unternehmen keine Softwarelizenzen für die Finanz- oder Lohnsoftware mehr kaufen und in ihrem Unternehmen installieren, sondern die Variante der Software-Nutzung über das Internet bevorzugen. Ende 2013 wurde von den bis zu diesem Zeitpunkt registrieren 5'900 Nutzern der Web-Applikationen bereits das 10'000ste Web-Abonnement für ein ABACUS Programm registriert.

**Ende 2013 wurde bereits das 10'000ste Web-Abonnement für ein ABACUS Programm registriert.**




Rund 6'000 Benutzer schätzen die Vorzüge einer Software-Nutzung übers Internet.




Bereits über 10'000 verschiedene Software-Abonnements werden von KMU über das Web genutzt.

Auch im traditionellen Lizenzgeschäft, in dem ABACUS in den letzten 29 Jahren zum führenden Softwareanbieter in der Schweiz avanciert ist, wurden über 1'000 neue Programmlizenzen sowohl an bestehende als auch an rund 300 neue Kunden verkauft. Darunter befinden sich Institutionen und Unternehmen wie etwa Distrelec, welche die 10'000. Lohnlizenz bezogen hat, die Heilsarmee Schweiz mit Sitz in Bern und Priora aus Zürich, welche beide ihre Liegenschaftsbewirtschaftung mit der Software Abalmmo durchführen werden und die Mineralwasserproduzentin Goba aus dem Appenzellischen, die ihre gesamten Unternehmensprozesse mit der ABACUS ERP-Software unterstützen wird.

## "Wir sind weiterhin gut auf Kurs."

Der Vertrieb der Lösungen erfolgt bei ABACUS ausschliesslich über Vertriebspartner, wobei die Firmen OBT gefolgt von Axept Business Software und BDO die letztjährige "Bestenliste" beim Verkauf von Softwarelizenzen anführen.

Die ABACUS Partnerin bsb.info.partner erhielt den ABACUS Innovationspreis zugesprochen, da sie 2013 am erfolgreichsten die mobile Lösung für das iPad bei ihre Kunden implementiert hat.

Der CEO von ABACUS, Claudio Hintermann, stellt zufrieden fest: "Wir sind weiterhin gut auf Kurs."

## Erfolgreichste Vertriebspartner im Jahr 2013

ABACUS gratuliert: Der Innovationspreis geht an die bsb.info.partner, die im vergangenen Jahr am meisten AbaSmart Apps für das iPad bei ihren Kunden in Betrieb genommen hat.

### Innovationspreis für die "erfolgreichsten AbaSmart-Anbieter"

1. Platz: bsb.info.partner
2. Platz: Axept Business Software
3. Platz: Talus Informatik

Bezüglich Softwareumsatz waren die folgenden Vertriebspartner am erfolgreichsten:

### Gesamtumsatz 2013

1. Platz: OBT
2. Platz: Axept Business Software
3. Platz: BDO

### Programmverkäufe an neue und bestehende Kunden 2013

1. Platz: OBT
2. Platz: Axept Business Software
3. Platz: BDO

v.l.n.r. Daniel Kästli, OBT Regionalverkaufsleiter Ostschweiz und Walter Baumann, Partner und Bereichsleiter ABACUS bei OBT, bekommen die Auszeichnung von Eliano Ramelli, CFO und Geschäftsleitungsmitglied der ABACUS Research, als erfolgreichste ABACUS Partner des Jahres 2013.

Die beiden Partner der bsb.info.partner Andreas Brauchli (links) und Christian Schneider erhalten von Ursula Beutter, Geschäftsleitungsmitglied ABACUS Research, den Innovationspreis 2014.

### Erfolg verpflichtet

Der steigende Anteil der KMU einerseits, die sich für die Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse auf die ABACUS Software verlassen und das immer breitere Produktangebot von ABACUS andererseits hat dazu geführt, dass im letzten Jahr der Personalbestand auf über 250 Mitarbeitenden ausgebaut wurde. ◆

# 10'000 Lohnlizenzen in 28 Jahren

**ABACUS Research hat Ende 2013 die 10'000ste Lizenz seiner Lohnsoftware an Distrelec ausgeliefert, den Online-Distributor für Elektronik, Automation, Messtechnik sowie IT und Zubehör. Damit gehört auch die Distrelec zu den Unternehmen, die schweizweit rund etwa eine Million Lohnabrechnungen monatlich mit der ABACUS Software erstellen und ausbezahlen.**

Würden Ende eines Monats alle mit der ABACUS Lohnsoftware erstellten Lohnabrechnungen noch auf Papier ausgedruckt, dann würde dies zehn Paletten Papier pro Monat benötigen.

Was im November 1985 mit der Unterzeichnung eines Rahmenvertrags zur Analyse für die Entwicklung einer Lohnsoftware mit Hanspeter Hitz und Gerhard Kyburz seinen Anfang nahm, fand mit Roland Neuweiler und Daniel Senn seine Fortsetzung. Letztere waren es schliesslich, die das Konzept in Programmcode umsetzten. Die erste Lohnlizenz wurde nach nicht einmal einem Jahr Entwicklungszeit Ende 1986 bei der Treuhandgesellschaft Revisuisse in Zürich auf einem Olivetti M24 Personal Computer installiert. Auch nach 28 Jahren nutzt PricewaterhouseCoopers, die Nachfolgefirma der Revisuisse, die ABACUS Lohnsoftware immer noch.

**"Wir gehen davon aus, dass in der Schweiz jeden Monat rund eine Million Lohnabrechnungen mit unserer Software erstellt werden."**

Die äusseren Umstände, wo alles seinen Anfang nahm und Daniel Senn mit der Weiterentwicklung der ersten Lohnversion beschäftigt war, sind nicht mehr mit heute zu vergleichen.

Seitdem ist viel passiert. Mit dem Erwachsenwerden der Personal Computer hat sich auch die Lohnsoftware zu einem leistungsfähigen Programm entwickelt, das in der Lage ist, mehrere Tausend Lohnabrechnungen in einer Stunde zu erledigen und alle Prozesse im Bereich Human Resources von der Rekrutierung mit Bewerberverwaltung und dem Anstellungsprozess über das Knowledge-Management, die Konto-/Gegenstandsverwaltung bis hin zum Stellenstamm mit Organisationstruktur und Organigrammen abzubilden.

**Pages im Gespräch mit Daniel Senn, Applikationsentwicklungsleiter bei ABACUS Research**

*Pages: Hätten Sie sich träumen lassen, dass von Ihrer Lohnsoftware einmal mehr als 10'000 Lizenzen verkauft würden?*

Nein, natürlich nicht, auch wenn wir in den ersten 20 Monaten bereits 350 Lizenzen verkaufen konnten. Wenn man eine neue Software-Applikation entwickelt, mit der man auch im fachlichen Bereich Neuland betritt, ist besonders der Start schwierig. Der Markt wartet in der Regel nicht auf ein neues Programm. Zudem müssen sich solche Neuentwicklungen zunächst durch ihre Qualität, ihre Funktionalität und ihren Bedienkomfort gegenüber anderen Produkten durchsetzen.

*Wissen Sie, wie viele Lohnabrechnungen pro Jahr mit Ihrer Software eigentlich erstellt werden?*

Wir gehen davon aus, dass in der Schweiz jeden Monat rund eine Million Lohnabrechnungen mit unserer Software erstellt werden. Zudem haben wir auch etliche Anwender, die ihre Spesen mit Hilfe der Lohnsoftware auszahlen.

Eine weitere interessante Zahl betrifft die Höhe der Auszahlungen. Wir nehmen an, dass zwischen sechs und sieben Milliarden Franken pro Monat mit unserem Lohnprogramm ausbezahlt werden, also inkl. Spesenauszahlungen vorsichtig geschätzt rund 80 Milliarden Franken pro Jahr.

*Wie wichtig sind solche Zahlen für Sie?*

Sie belegen unseren Erfolg. Erfolgreich verkaufen kann man bekanntlich nur, wenn man ein solides, gutes Produkt anbieten kann. Dass wir das tun, freut uns und macht uns stolz.

**"Wir nehmen an, dass zwischen sechs und sieben Milliarden Franken pro Monat mit unserem Lohnprogramm ausbezahlt werden."**

Andererseits zeigen diese Zahlen aber auch deutlich auf, welche grosse Verantwortung wir in der Zwischenzeit gegenüber unseren Anwendern haben. Wir stehen in der Pflicht, mit jeder neuen Programmversion Qualität zu liefern. Stellen Sie sich vor, wenn unsere Benutzer plötzlich keine Lohnabrechnungen mehr erstellen könnten, bekäme fast ein Drittel der Schweizer Erwerbsbevölkerung keinen Lohn mehr ausbezahlt... Ein Albtraum!

*Sie sagen, Sie stehen in der Pflicht gegenüber Ihren Kunden, was die Qualität anbelangt. Wie nehmen Sie diese Verpflichtung konkret war?*

Gerade in die Qualitätssicherung haben wir in den letzten Jahren enorm viel investiert. Jeder Programmcode von ABACUS durchläuft von der Programmierung bis

zur Auslieferung eine Vielzahl von Tests. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin – in der Lohn/HR-Abteilung sind dies 30 Mitarbeitende – ist mitverantwortlich für die Qualität unserer Programme und steht in der Pflicht, diese Qualität konsequent zu gewährleisten.

*Gab es in den 28 Jahren, seit die Lohnsoftware von ABACUS immer weiterentwickelt wird, auch kritische Momente?*

Als Lohnentwickler ist man vor unliebsamen Überraschungen nie gefeit. Wenn zum Beispiel der Kanton Genf im April auf die Idee kommt, rückwirkend per 1. Januar die Quellensteuertarife zu ändern, dann stehen nicht nur den Lohnbuchhaltern, sondern auch den Entwicklern die Haare zu Berge.

**"Als Lohnentwickler ist man vor unliebsamen Überraschungen nie gefeit."**

Für eine besondere Anekdote sorgte einmal ein Softwarefehler, der dazu führte, dass bei einer Anwenderfirma die Lohnauszahlungen auf die Postkonti ihrer Mitarbeitenden von diesen persönlich am Postschalter abgeholt werden mussten.

*Welches sind die Herausforderungen für Ihre Programmierer in den nächsten Jahren?*

Die Entwicklung einer Lohnsoftware ist heute technologisch und funktional massiv aufwändiger als noch vor zum Beispiel 15 Jahren, als wir dieses Produkt noch zu Zweit programmierten und immerhin schon über 6'000 Anwender hatten. Heute brauchen wir dafür 14 Programmierer. Und die beiden Teams der Produktmanager und des Supports sind gleich stark gewachsen.

Derzeit besteht in der Schweiz der Trend, den ganzen Datenaustausch zwischen den Unternehmen und Behörden wie Ausgleichskassen, Versicherern und Steuerämtern vollständig elektronisch abwickeln zu wollen. Dazu gibt es sogar Bestrebungen, diese elektronische Übermittlung teilweise vorzuschreiben. Dies umfassend ermöglichen zu können, daran arbeiten wir dieses Jahr.

Eine weitere Herausforderung ist die Entwicklung einer spezifischen Lohnsoftware für Deutschland. Dies verlangt viel von uns in mancher Hinsicht. Die Markteinführung der ersten Version steht unmittelbar bevor. Auch Schweizer Unternehmen dürften von diesen Entwicklungen mittelfristig profitieren, wenn wir Funktionalitäten, die spezifisch für Deutschland entwickelt wurden, auch in der Schweizer Lohnsoftware integrieren wie beispielsweise die Zeitkonten für die Abbildung komplexer Arbeitszeitmodelle.

*Der Megatrend ist heute, Software aus der Cloud zu beziehen. Wie schneidet da die ABACUS Lohnsoftware ab?*

Mit der kompletten Neuprogrammierung der gesamten ABACUS Softwarepalette sind wir bereits seit einigen Jahren auf diese Art der Softwarenutzung übers Internet bestens vorbereitet. Schon heute wird von rund 2'500 kleinen Unternehmen die ABACUS Lohnsoftware nicht mehr im Unternehmen installiert, sondern via Web auf dem Server ihrer Treuhänder genutzt. So haben drei von vier Unternehmen, die sich letztes Jahr entschieden haben die ABACUS Lohnsoftware einzusetzen, die Cloud-Variante gewählt. ◆

## 10'000ste Lohnlizenz für Distrelec

Der Online-Distributor für Elektronik, Automation, Messtechnik sowie IT und Zubehör hat Ende 2013 beschlossen, für seine Lohnabrechnungen auf die ABACUS Software zu setzen. Die Löhne von rund 250 Mitarbeitenden werden seit Januar 2014 über diese Lösung abgerechnet.

2013 hat Distrelec ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum gefeiert. Die klare Ausrichtung auf die Erfordernisse der Kunden hat zu dieser Erfolgsgeschichte geführt. Gleichgültig, ob elektronische Bauelemente, Elektromechanik, Elektronik und Automationsprodukte oder Messtechnik, Stromversorgungen, Computer-Zubehör und Werkzeuge, das riesige Sortiment von mehr als 250'000 Produkten begeistert die Kunden.

Distrelec gehört zum Dätwyler Konzern, der rund 7'000 Mitarbeitende in über 50 operativen Gesellschaften und in über 100 Ländern beschäftigt und einen Jahresumsatz von mehr als 1,4 Milliarden Franken erwirtschaftet. Die Dätwyler Gruppe ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange notiert.

www.distrelec.ch

# Qualitätskontrolle automatisieren

**Wie in jedem Produktionsbetrieb ist es auch bei der Software-Programmierung unerlässlich, laufende Entwicklungen mit einer strengen Qualitätskontrolle zu begleiten. Damit sich die Qualität der Softwareprodukte von Version zu Version kontinuierlich steigern lässt, hat ABACUS in den letzten Jahren grosse Anstrengungen unternommen und beträchtliche Investitionen in die Qualitätsprozesse und Testprozeduren getätigt.**

Nebst vielfältigen applikatorischen Anforderungen, die Anwender an eine Software stellen, müssen bei der Softwareentwicklung auch noch weitere Faktoren berücksichtigt werden, welche die Stabilität und die Fehleranfälligkeit eines Produkts beeinflussen können. Dazu zählen unterschiedliche IT-Infrastrukturen, der Wunsch nach Unabhängigkeit bei der Wahl von Betriebssystemen wie Windows, Linux und Apple OS sowie die Abhängigkeit der Software von Drittherstellern wie beispielsweise Java von Oracle.

Je umfangreicher und komplexer eine Software ist, desto höher ist ihre Fehleranfälligkeit. Internationale Statistiken und Autoren wie etwa Steve McConnell, der das Buch "Code Complete 2" geschrieben hat, sagen, dass je nach Komplexität und Grösse einer Software pro 1'000 Zeilen Programmcode durchschnittlich zwischen 4 und 100 Fehler auftreten. Wobei darauf hinzuweisen ist, dass nicht jeder Fehler zwingend die Funktionalität einer Software beeinträchtigen muss.

Da eine solche Fehlerhäufigkeit für ABACUS nicht akzeptabel ist, setzt das Unternehmen auf besondere Qualitätssicherungsmassnahmen. Dazu dienen spezielle Werkzeuge und Prozesse, die für die Qualitätsförderung und die Qualitätssicherung bei der Softwareentwicklung zum Einsatz kommen.

## Alles im DMS oder auf der Wissensdatenbank

Sämtliche Dokumente – vom Pflichtenheft über gesetzlichen Anforderungen, Konzepte, Projektunterlagen und Entwicklungsrichtlinien bis hin zu Testunterlagen wie etwa Analysen und Auswertungen – werden in einem Dokumenten Management System (DMS) oder im firmeninternen Wikipedia gespeichert. Während das interne Wiki, das den Grossteil der Entwicklungsdokumente und Richtlinien enthält, auch als eigentliche Wissensdatenbank für alle ABACUS Entwickler gilt, verwaltet das DMS auch Informationen unterschiedlicher Formate für alle ABACUS Mitarbeitende. Durch die zentrale Ablage im DMS und Wiki wird das Auffinden der entsprechenden Un-

terlagen vereinfacht. Die automatische Versionierung der Dokumente ermöglicht zudem eine lückenlose Nachvollziehbarkeit der getätigten Änderungen.

### Ressourcenplanung verbunden mit dem Fehlertracking und Code-Review

Als eigentliches Hauptführungsinstrument wird ein Software-Werkzeug eingesetzt, das der Erfassung von Neuerungen, Ideen, Projekten und deren Unteraufgaben dient. Es ist modular aufgebaut und beinhaltet zudem die gesamte Ressourcenplanung der Mitarbeitenden, die Zeitpläne und die budgetierten Mittel der einzelnen Entwicklungsabteilungen. Die Planung ist direkt mit den entsprechenden Projekten verknüpft, so dass Unter- oder Überschreitungen der Zeitpläne eines Projekts jederzeit ersichtlich sind.

**Durch qualitätssichernde Massnahmen lassen sich vorhandene Mängel bereits im Ansatz erkennen und verbessern.**

Darin sind zudem sämtliche Fehler, Verbesserungen oder Wünsche erfasst, unabhängig ob sie von ABACUS Mitarbeitenden, Vertriebspartnern oder Kunden festgestellt wurden. Das ermöglicht nebst der zeitlichen Terminierung die Nachverfolgbarkeit respektive die Rückverfolgbarkeit der verschiedenen Fälle oder Fehler. Bei Fehlerkorrekturen oder anderen Codeänderungen ist auch festgehalten, ob ein sogenannter Code-Review notwendig ist.

**Das "Vier-Augen-Prinzip"**

Wie etwa beim Redigieren eines Dokuments werden auch die Arbeitsergebnisse der Softwareentwickler durch eine zweite Person im sogenannten Code-Review überprüft. Die Protokollierung der Ergebnisse und Kommentierung des Programmcodes, der nach jedem Review geändert werden muss, wird ebenfalls festgehalten.

**Testumgebung der Entwickler**

Für jede Änderung, die ein Entwickler an seinem Java-Code vornimmt, seien dies Korrekturen, Verbesserungen oder neue Funktionen, erstellt der Entwickler gleichzeitig eine dafür vorgesehene Testroutine. Testroutinen ermöglichen es den Programmierern, ihre Klassen oder Methoden jederzeit automatisch laufenden Tests zu unterziehen. Die Ergebnisse werden farblich grün oder rot gut erkennbar aufbereitet.

Durch diese beiden qualitätssichernden Massnahmen lassen sich vorhandene Mängel in der Implementierung wie Fehler, Unklarheiten und Nichteinhaltung von Richtlinien bereits im Ansatz erkennen und verbessern.

### Versionsverwaltung

Sämtlicher Source- respektive Quellcode wird in einem zentralen Versionsverwaltungsprogramm eingecheckt und darin verwaltet. Eine Versionsverwaltung beinhaltet aber nicht nur Programmcode, sondern auch sämtliche übrigen Dateien, die in Formaten wie beispielsweise xml, doc und pdf für eine bestimmte Version benötigt werden. Der Inhalt dieser Versionsverwaltung dient als Grundlage einer installierbaren Version als Master auf einer DVD oder als Servicepack.

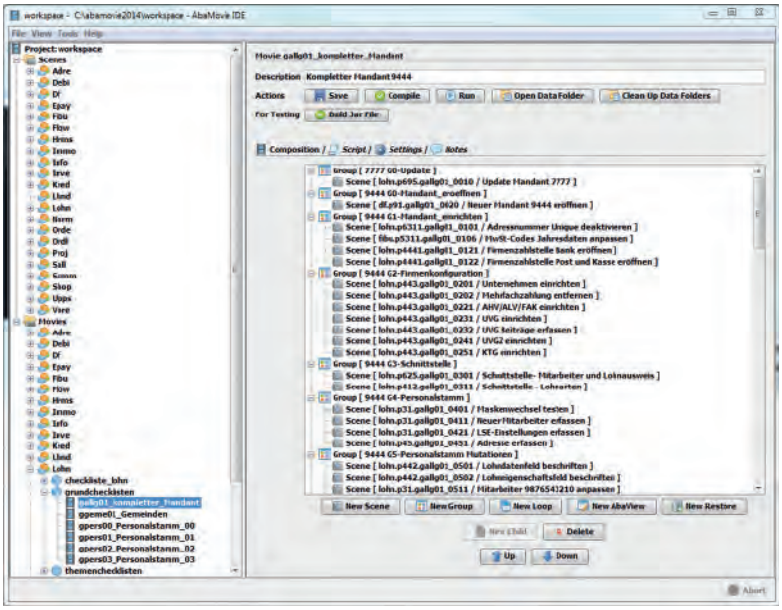
### Testen, auflisten und filmen

Je nach Entwicklungsstand und Zeitplanung werden von den aktuellen ABACUS Versionen wöchentlich, bei Bedarf sogar täglich, komplette Versionen als sogenannte interne Test-Master erstellt. Diese werden dazu verwendet, um sämtliche Applikationen und Optionen umfangreichen Tests zu unterziehen. Dafür kommen mehrere Varianten zum Zug.

**Eine Version wird erst dann ausgeliefert, wenn sämtliche Checklisten fehlerfrei ausgeführt worden sind.**

**Individualtest**

Der Individualtest ist ein Überprüfungsverfahren, das ein Experte, in der Regel ein Produktverantwortlicher oder ein erfahrener Supporter, händisch durchführt. Damit werden Fehlerkorrekturen überprüft und die Umsetzung von Weiterentwicklungen kontrolliert.



Mit dem Tool AbaMovie lassen sich Checklisten automatisiert abarbeiten.

**Testen mit Hilfe von Checklisten**

Eine Checkliste ist eine detaillierte Beschreibung von Tests und Kontrollen. Dabei wird einerseits zwischen Grundchecklisten unterschieden, welche die Grundfunktionalität einer Applikation abdecken, und andererseits Themen-Checklisten, die sich auf ausgewählte Bereiche konzentrieren und sehr gezielt in die "Tiefe" gehen.

Eine Version wird grundsätzlich erst dann ausgeliefert, wenn sämtliche Checklisten fehlerfrei ausgeführt worden sind.

AbaMovie ist ein von ABACUS in Java programmiertes Werkzeug, mit dem sich händisch erstellte Checklisten aufzeichnen und abspielen lassen. Es besteht aus einzelnen Sequenzen, die der Produktverantwortliche oder Supporter einmal "durchspielt", indem er beispielsweise in der Lohnsoftware einen Mitarbeiter erfasst oder eine Lohnabrechnung erstellt und dabei gleichzeitig eine Recorder-Funktion aktiviert.

**Servicepacks korrigieren etwa hundert Mal mehr Fehler als sie selber neue verursachen.**

Solche individuell aufgezeichneten Sequenzen werden zu einem oder mehreren "Filmen" zusammengeführt. Dies ermöglicht es, innerhalb der Testumgebung diese Aufnahmen jederzeit zu starten, das Ergebnis mit Ursprungswerten zu vergleichen und allfällige Differenzen zu analysieren. Somit ist eine hohe Testsicherheit selbst bei komplexen und umfangreichen Tests gewährleistet.

## Virtuelle Testumgebung

AbaTest ist eine Serverfarm, die auf VMware basiert. Sie ermöglicht es jedem ABACUS Mitarbeitenden, jederzeit eine bestimmte Programmversion auf einer vorgewählten Betriebssystem-Umgebung als virtuelle Maschine zu erstellen.

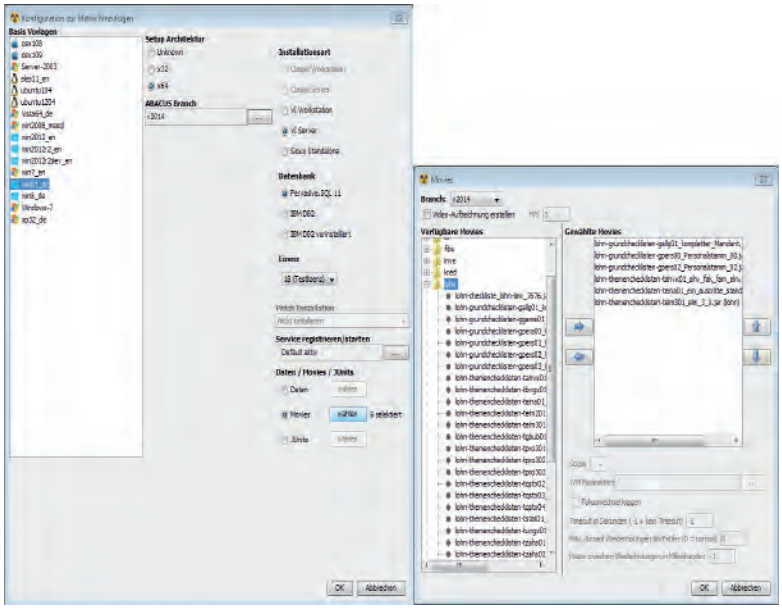
Er hat somit die Wahl zwischen einer Windows-, Linux,- oder Mac OSX-Version, der ABACUS Version inklusive Servicepack, der Installationsart und Datenbank sowie nach Bedarf zusätzlichen spezifischen Mandantendaten. Damit ist garantiert, dass innerhalb kürzester Zeit eine virtuelle Maschine mit einer entsprechenden, bereits vorinstallierten ABACUS Umgebung zur Verfügung steht, auf der gearbeitet und getestet werden kann.

## Kombinierte Testumgebung

Mit AbaTest in Kombination mit AbaMovie besteht somit eine Testumgebung, mit der sich virtuelle Maschinen mit unterschiedlichen Plattformen und unterschiedlichen ABACUS Versionen erstellen und automatisch die definierten AbaMovies ausführen lassen. Der Benutzer bekommt als Resultat lediglich noch eine Meldung, ob die AbaMovies reibungslos durchgelaufen sind oder Sequenzen Abweichungen aufgezeigt haben.

## Vor einer Auslieferung

Einen Monat vor der Auslieferung einer DVD-Version oder eines Gesamt-Servicepacks wird die dafür vorgesehene Version mit sämtlichen Programm-Codes und Dateien von der Entwicklungsumgebung entfernt und in einem separaten Verzeichnis abgelegt. In diese Umgebung darf ab diesem Zeitpunkt keine Neuentwicklung mehr eingecheckt werden. In dem verbleibenden Monat wird die Ver-



Eine konfigurierte VM wird mit ausgewählten AbaMovies erstellt und getestet.

sion umfangreichen weiteren Tests unterzogen, die ebenfalls alle oben beschriebenen Testvarianten beinhalten. Während dieser Testphase dürfen nur noch Korrekturen eingecheckt werden, die aus den Testergebnissen und festgestellten Fehlern resultieren.

**Die automatisierte Testumgebung sorgt dafür, dass ein einmal erreichtes Qualitätsniveau eines Programms erhalten bleibt und somit sukzessive weiter erhöht werden kann.**

### AbaKundensave

Ein weiteres wichtiges Puzzleteil im QS-Prozess ist die Handhabung von Kundensaves. Das sind Datensicherungen von Kunden, die zwecks Fehlerfeststellung oder Fehleranalyse von ABACUS installiert werden.

Bei einem AbaKundensave handelt es sich um einen strukturierten Prozess zur Entgegennahme, Verwaltung und Ablage von Daten. Jeder Eingang einer Kunden-Datensicherung, sei dies über einen Upload-Account oder via Speichermedium wie USB-Festplatte, -Stick und DVD, wird im Programm AbaKundensave erfasst.

In dieser Umgebung werden mit Hilfe eines Workflow Verantwortlichkeiten, Zugriffe, Installationen, Verwendungsdauer und Deinstallationen registriert und kontrolliert. Damit wird sichergestellt, dass nur berechtigte Personen Zugriff auf die Kundendaten haben und die Daten am Ende des Prozesses auch wieder gelöscht werden.

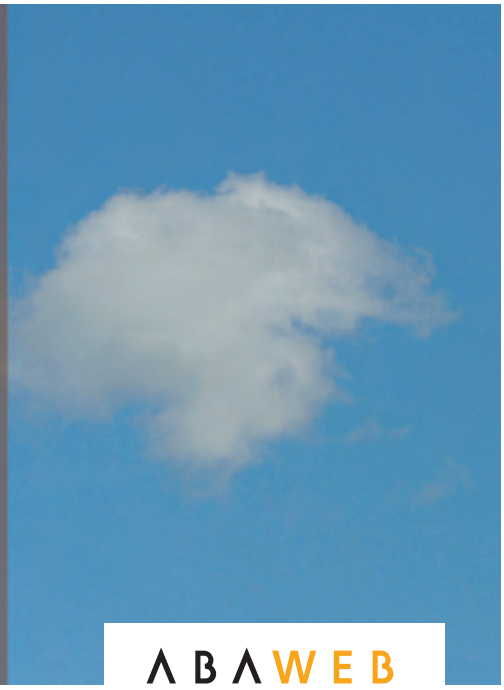
### Fazit

Es gibt keine Software ohne Fehler. Je spezifischer eine Software konzipiert ist, umso weniger fehleranfällig ist sie, weil sie eng umrissene Abläufe unterstützt. Je umfassender, universeller eine Software eingesetzt werden soll, desto umfangreicher muss auch der Programmcode ausgestaltet sein, was die Fehleranfälligkeit entsprechend erhöht. Das bedeutet, dass umfangreiche Anwendungsvarianten einer Software nur mit umfangreichen Testprozeduren kontrolliert werden können. Auch wenn trotz aller Automatisierung die permanenten Anpassungen und Änderungen an den Sequenzen und AbaMovies sehr zeitaufwendig sind, muss es Ziel sein, dass mit dem Ausbau der Testmöglichkeiten jeder neuere Programm-Code weniger Fehler aufweisen sollte als seine Vorgängerversion. Als weiterer Vorteil ergibt sich durch die intensiven Qualitätsanstrengungen von ABACUS, dass neue Programmversionen stabiler sind als ihre Vorgänger.

Was für andere Softwarehersteller gilt, das gilt auch für ABACUS: Servicepacks korrigieren etwa hundert Mal mehr Fehler als sie selber neue verursachen. Und, die automatisierte Testumgebung sorgt dafür, dass ein einmal erreichtes Qualitätsniveau eines Programms erhalten bleibt und somit sukzessive weiter erhöht werden kann. ◆

# Auch Reinigungsfirma setzt auf Software aus der Cloud – 10'000 Abonnements mit AbaWebTreuhand

**Immer mehr Firmen beziehen ihre betriebswirtschaftliche Lösung aus der Cloud. Dazu zählt auch das Urdorfer Unternehmen Easy Clean, das Hauswartungen, Reinigungen aller Art, technischen Dienst, Gartenpflege sowie weitere Dienstleistungen für Verwaltungen und Private im Grossraum Zürich anbietet. Sie hat das 10'000ste Abonnement von AbaWebTreuhand gelöst. Damit erledigt sie sämtliche Geschäftsprozesse von der Stundenerfassung über die Fakturierung bis zur Finanzbuchhaltung und dem papierlosen Dokumentenmanagement.**



ABAWEB treuhand
abacus business software

Software-as-a-Servie (SaaS) setzt sich dieses Jahr endgültig durch. Bereits per Ende 2013 hat ABACUS das 10'000ste Abonnement von AbaWebTeuhand gefeiert. Allein im Januar sind 400 weitere dazugekommen. Zu den bisher knapp 7'000 Anwendern, die via Internet ihre Business Software im Mietverfahren beziehen, kämen vermehrt auch Unternehmen dazu, die bei ihren Tätigkeiten wenig bis gar nichts mit IT zu tun hätten, kommentiert Joël Ben Hamida, Leiter Business Development von ABACUS. Dazu gehört das Hauswartungsunternehmen Easy Clean Sauberkeit & Hygiene aus dem zürcherischen Urdorf.

## Allzeit bereit, immer bereit

Nachdem man bei Easy Clean bereits mit Microsofts Geschäftssuite Office 365 positive Erfahrungen bezüglich Cloudlösungen gemacht hatte, entschloss sich die Geschäftsleitung, auch ihre Business-Administration neu mit Hilfe einer Mietlösung via Internet zu erledigen. Der Entscheid zum Wechsel wäre relativ leicht gefallen, berichtet Geschäftsleitungsmitglied Edith Eller, obwohl die beiden Verantwortlichen, sie anfangs Fünfzig und ihr Partner Max Glutz anfangs Sechzig, noch über keine Erfahrungen mit einer Online-Lösung bei der Business Software verfügten. Zu schlecht, so Edith Eller, hätte das bisherige System funktioniert: Weder liessen sich damit die Löhne für die Mitarbeitenden speditiv erledigen, noch war man mit den Leistungen, der für die Software zuständige Betreuungsfirma zufrieden. Denn als Dienstleister, der auch in der Zeit nach den regulären Büroöffnungszeiten tätig ist, sei man darauf angewiesen, auch nach 18.00 Uhr supportmässig bedient zu werden, erklärt Tanja Klose, Assistentin der Geschäftsleitung und Verantwortliche für das Back-Office der Reinigungsfirma.

**Nach der Fakturierung werden sämtliche Originaldokumente digitalisiert und via Internet direkt beim jeweiligen Auftrag hinterlegt.**

Joël Ben Hamida, Leiter Business Development von ABACUS gratuliert dem Team von Easy Clean zum 10'000. Software-Abonnement.

Die Forderungen an eine neue Software waren klar: Sie sollte dazu beitragen, sowohl den administrativen Aufwand zu reduzieren als auch die elektronische Dokumentation und Archivierung der Kundenaufträge sowie der Kreditorenrechnungen zu vereinfachen. Last but not least forderte die Firmenleitung, dass sich die Lösung ortsunabhängig betreiben lassen müsse, da sie längerfristig in der Lage sein sollte, damit ihr Geschäft vom Home-Office aus zu managen oder auch vom Ferienort aus Zugriff auf die gesamte Buchhaltung zu haben. Alle genannten Faktoren verwiesen auf eine SaaS-Lösung.

Da Tanja Klose bei ihrem vorherigen Arbeitgeber bereits gute Erfahrungen mit der ABACUS Software gemacht hatte und auch Artel Treuhand ihrer Klientin Easy Clean die SaaS-Lösung AbaWebTreuhand ans Herz legte, brauchte es nur noch einen kleinen Schritt bis zur definitiven Entscheidung. Der Kontakt zum Horgener ABACUS Partner Ernst + Partner erfolgte aufgrund

**"Die ABACUS Software via Web erleichtert unsere Büroarbeiten massiv".**

einer Empfehlung der Treuhänderin, die sich ihrerseits in Sachen SaaS-Implentierung und -Betreuung auf ihn verlässt. Da die Mitarbeitenden von Ernst + Partner keinen Dienst nach Vorschrift leisten, sondern den Telefonhörer bei ausserordentlichen Situationen auch mitten in der Nacht abnehmen, war der Draht zueinander rasch gefunden.

## Umsetzung

Erklärtes Ziel war es, dass ABACUS den gesamten Workflow abdecken sollte. Die Implementierung der Lösung wurde von Ernst + Partner realisiert aufgrund der von Tanja Klose dokumentierten Firmenabläufe. Die infrastrukturellen Anpassungen führte der ABACUS Partner gemeinsam mit der Hosting-Spezialistin Swiss IT Partner durch. Artel Treuhand ihrerseits hat den Lohnmandanten aufgebaut und ist für den Support der ganzen ABACUS Installation zuständig.

Heute werden bei Easy Clean die ausgeführten Arbeiten und geleis-

teten Stunden der Mitarbeitenden auf Rapportformularen festgehalten, die anschliessend in der Auftragsbearbeitungssoftware via Internet erfasst werden. Nach der Fakturierung werden sämtliche Originaldokumente wie die Rapporte und Fakturen sowie weitere Daten aus dem Unterhaltdienst inklusive Fotos und Kundeninformationen mit dem Programm AbaScan digitalisiert und über die AbaScan Upload-Funktion via Internet direkt beim jeweiligen Auftrag hinterlegt.

Die Löhne werden ebenfalls via Internet auf dem LohnLight von AbaWebTreuhand erstellt, so dass die Zahlung über die E-Banking Schnittstelle in der ABACUS Software direkt der Bank weitergeleitet werden kann. Analog wird mit den Kreditorenzahlungen verfahren, die gleichzeitig in der Fibu ohne manuelle Eingriffe verbucht werden.

### Geglückter Start

Um erzielte Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen genau zu beziffern, sei es noch zu früh, meint Edith Eller. Die Umstellung erfolgte schliesslich erst letztes Jahr. "Da uns die Zusammenarbeit mit kompetenten IT- Partnern wichtig ist und bis jetzt alles tadellos läuft, sind wir mit der gewählten Lösung mehr als glücklich", resümiert sie zufrieden. In der Tat arbeitet sie und ihr Team dank der Finanzsoftware, der Lohnbuchhaltung, der Scanning-Lösung mit Archivierung, sowie der Fakturierung von ABACUS heute viel moderner, schneller und effizienter als je zuvor. "Die ABACUS Software via Web", sagt sie, "erleichtert unsere Büroarbeiten massiv".

Bereits jetzt sind Überlegungen im Gang, Mitarbeitende von Easy Clean mit iPad und AbaSmart auszurüsten. Das wünschen sich insbesondere die Reinigungsequipe und die Technikabteilung, die bezüglich Zeitersparnis und Arbeitsvereinfachung mit Hilfe des mobilen Service- und Vertragsmanagements vor Ort beträchtlich profitieren könnten. ◆

Für Auskünfte zur realisierten AbaWeb-Lösung wenden Sie sich an:

**Ernst + Partner AG**
Patrick Ernst
Seestrasse 129
CH-8810 Horgen
Telefon +41 44 718 22 33
info@ernst-partner.ch
www.ernst-partner.ch

## Easy Clean Sauberkeit & Hygiene GmbH

Die Firma wurde 2001 von Max Glutz und Edith Eller gegründet, hat seitdem ihren Sitz in Urdorf und zählt 30 Mitarbeitende. Standen primär Reinigungen im privaten Sektor und Hauswartungen im Vordergrund, konnte das Angebot nach kurzer Zeit um den technischen Bereich und Umgebungspflege erweitert werden. Zu den Kunden im Grossraum Zürich zählen diverse Verwaltungen und Private im Technik-, Garten- und Reinigungsbereich. Nach der Devise "Alles aus einer Hand", bietet Easy Clean ihrer Kundschaft individuelle Lösungen zu fairen Preisen an. Dazu gehören Dienstleistungen von Wohnungsabgaben inklusive Erstellen der Abnahmeprotokolle über Instandsetzung mit Bodenleger-, Maler-, und Sanitärarbeiten, Endreinigungen, Übergaben an neue Mieter, Reinigungen aller Art, Spezialeinsätzen wie Skywork, Bügeldienste, Gartenpflege, Betreuung von Anlagen und Reparaturen im Haustechnikbereich bis hin zum Schneeräumen.
www.easy-clean.ch

## AbaWebTreuhand bei Easy Clean

- Auftragsbearbeitung/ Fakturierung
- Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung
- AbaScan/Archivierung
- Lohnbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung

4 Benutzer

# Wichtigste Neuerungen der Version 2014 auf einen Blick

**Die ABACUS Version 2014 wartet mit einigen wichtigen Innovationen auf. Diese wurden in den vergangenen zwei Jahren von langer Hand vorbereitet und umgesetzt. Darunter dürfte zweifellos die neue Business Prozess Engine herausragen, die aus der ABACUS Software eine prozessorientierte ERP-Software macht.**

Eine grössere Veränderung haben die Softwaremodule Lohn und Human Resources auf dieses Jahr erfahren. Die Funktionen des bis anhin als separates Programm angebotenen Human Resources wurden in die Lohnsoftware integriert. Dies betrifft die Bewerberverwaltung, das Knowledge-Management, die Konto-/Gegenstandsverwaltung sowie den Stellenstamm mit Organisationstruktur und Organigrammen.

Auch bei den verschiedenen Mobilanwendungen für das iPad sind mit der Version 2014 Neuerungen zu verzeichnen. Und last but not least wird in einem ersten Schritt die Finanzsoftware mit dem Portal MyAbacus versehen, das Dashbord und Histogramme enthalten kann und ABACUS Anwender in die Lage versetzt, ihre Daten individuell zusammenzustellen und zu präsentieren.

## Programmübergreifende Neuerungen

### Allgemein

- Ab der Version 2014 wird ein Mustermandant ausgeliefert, der auf dem Schweizer Kontenrahmen KMU Auflage 2013 basiert.
- Mit MyAbacus steht ein Informationssystem zur Verfügung, das verschiedene Dashboard zur Darstellung von Kennzahlen und Histogramme zur Analyse von Finanzzahlen anbietet (vgl. Artikel in dieser Pages-Ausgabe auf Seite 22).

### Technik

- 4-Augen-Prinzip in der Benutzerverwaltung. Nach dem Aktiveren müssen Änderungen in der Benutzerverwaltung von einer zweiten Person, dem sogenannten Überwacher, bestätigt werden. Erst dann werden die Änderungen in der Benutzerverwaltung aktiv.

## Tools

### Business Prozess Engine

- Freigabe der Prozess Engine mit der Version 2014.
- Prozesse lassen sich nun über das AbaMenu, die Prozess-Inbox und den Prozess-Scheduler ebenso wie die Ablaufsteuerung

in den Programmen Auftragsbearbeitung, Service-/Vertragsmanagement und der Leistungs-/Projektabrechnungssoftware starten.
- Windows-Verzeichnisse können überwacht werden. Sobald Dateien in diesem Verzeichnis erstellt oder kopiert werden, wird ein Prozess gestartet.
- Versand von PDF-Fomularen als Aufgabe.
- Versand von Standardauswertungen im Rahmen eines Prozesses in den Formaten PDF, CSV, XLS und DOC.

### AbaReport

- Einfache Möglichkeit für eine "Restausgabe" in Diagrammen, wie etwa über die umsatzstärksten fünf Debitoren und die übrigen Kunden zusammengefasst.
- Auswertungen aufgrund eines berechneten Gruppentotals dank erweiterten Eigenschaften sortierbar. Kundenumsatzlisten lassen sich absteigend nach Regionen ohne Zwischenreports erstellen.
- Frei definierbare Textfelder reportübergreifend und in mehreren Sprachen speicherbar, so dass eine mehrfache Übersetzung der gleichen Texte in einzelnen Reports entfällt.
- Seitenfussberechnung von unten, damit ein Fusstext auch bei verschiedenen Kriterien immer zuunterst auf der Seite beginnt.
- Einfache Unterscheidung von Kunden aus verschiedenen Ländern für den Druck eines Einzahlungsscheins. Verhindert die mehrfache Pflege des gleichen Reports für verschiedene Kunden.
- Zusätzliche Möglichkeiten für die Feldumrahmung, um einfache Gitternetze über Auswertungen zu legen.

## Applikatorische Neuerungen

### Finanzbuchhaltung

- Erweiterung des Zugriffsschutzes auf Konto und Kostenstellen auf die Bereiche Buchen, Auswerten und Stammdaten. Zusätzlich besteht keine Begrenzung mehr auf vier Benutzerkategorien.
- Zusätzliches Programm, um aus Planbuchungen Budgetwerte oder aus Budgetwerten Planbuchungen sowie Umlagebuchungen zu erstellen.
- Freie Definition der Benutzerfelder für Stammdaten wie Konten und Kostenstellen mit Integration in die Kennzahlen für weitere Berechnungen beispielsweise von Umlageschlüsseln.
- Anlageninformationen direkt auf der Fibu-Buchung erfassbar wie etwa für Barverkäufe.
- Deutschland: E-Bilanz, Sondervorauszahlung auf UST-Voranmeldung.

### Debitorenbuchhaltung

- Direkte Kontoeingabe bei der Funktion "Manuelle Rückzahlung von Vorauszahlungen" realisiert.
- Stornomöglichkeit von ESR-Zahlungsläufen wie auch einzelnen ESR-Zahlungen ohne Umwege.
- Fehlerhaft importierte ESR-Zahlungen können abgelehnt werden.
- SEPA Lastschriften Deutschland löst die alten Einzugsverfahren "ABBUCHUNG & EINZUG" ab.
- Kundensaldoliste zeigt in einer Zeile den jeweiligen Saldovortrag, die fakturierten Belege, die erhaltenen Zahlungen und den daraus resultierenden Saldo je in einer eigenen Spalte pro Kunde.

### Kreditorenbuchhaltung

- Funktionserweiterung der Visumskontrolle mit zusätzlichen Möglichkeiten der detaillierteren, automatisierten Steuerung des Visumsverlaufs eines Belegs:
  - Mehrere Visumsstrukturen ermöglichen unterschiedliche Visumswege für unterschiedliche Arten von Belegen
  - Individuell definierbare Anzahl von Mehrfachvisa für die exakte Bestimmung der Anzahl der Unterschriftsberechtigten für die Freigabe eines Belegs
  - Visums-User-Pool als zusätzliche Ebene der Visumsstruktur mit der Möglichkeit, dem

"anonymen" Pool mehrere Visumsberechtigte zuzuteilen, die einen Beleg mit ihrem Visum zur Zahlung freigeben.
- Bestimmung eines Rechnungsprüfers als allerletzte Instanz für die Kontrolle der zur Zahlung freizugebenden Belege.

## Lohnbuchhaltung/HR

- Übernahme der Buchungen aus AbaProject ohne vorherigen Buchungslauf.
- Bewerberverwaltung komplett überarbeitet. Prozesse individuell auf den jeweiligen Bewerberprozess einer Firma anpassbar.
- Stellenstamm komplett überarbeitet mit vielen zusätzlichen Möglichkeiten.
- Zusätzliche Organisationsstrukturen für die Abbildung der Firmenorganisation.
- Grössere Flexibilität bei den Organigrammen und deren Darstellung.
- Option Mehrfachanstellung erlaubt das Führen von verschiedenen Anstellungsverhältnissen.
- Zeitkonten für die Abbildung von Ferien, Überstunden- und Überzeitreglementen.
- Employee Self Service (ESS) mit ersten Prozessen wie zum Beispiel das Abholen der eigenen Lohnabrechnung.

## Electronic Banking

- Europäisches Zahlungsformat SEPA implementiert. Das deutsche DTA Inlandformat IZV wird durch SEPA XML ersetzt.
- Diverse Electronic Banking-Direktschnittstellen wurden wo möglich um die Zertifikatslogik für eine höhere Sicherheit und bessere Automatisierung der Verarbeitungsprozesse erweitert.
- Importfunktion des Bankstamms um die Stammdaten von Deutschland und Österreich erweitert.

## Anlagenbuchhaltung

- Anzahl der möglichen Geschäftsjahre auf 99 erhöht wie in der Finanzbuchhaltung sowie Limite der gleichzeitig offenen Geschäftsjahre auf 20 erhöht (bisher nur zehn gleichzeitig offene Jahre).
- Bessere Kontrollmöglichkeit im Abschreibungsprotokoll dank der zusätzlichen Information, ob der errechnete Betrag der automatischen Abschreibung mit einer manuellen Buchung oder einem Zielwert übersteuert wurde.
- Anlagenspiegel mit der Information über Kategorie- oder Geschäftsbereichwechsel von Anlagen während dem Geschäftsjahr mit dem zusätzlichen Report-Typ "zeitabhängige Reporte".

## Auftragsbearbeitung

- Auftrags- und Bestellablauf bestimmen wieder die Debitoren- und Kreditorenbelegart.
- Vorlagen für das Kopieren und Generieren von Aufträgen, Bestellungen und Stammdaten lassen sich durch den Benutzer selbst bestimmen.
- Pro Auftrags- und Bestellablauf ist der Vorschlag für den Gutschriftprozess individuell definierbar.
- Verbrauch pro Produktvariante ist in der Einkaufsdisposition ersichtlich, falls Lagerführung pro Produktvariante.
- Preisfindung für Verkauf und Einkauf ist alternativ auch über eine Excel-Tabelle möglich.
- Einem Kunden zugeordnete "USt-IdNr." (Umsatzsteuer-Identifikation für innergemeinschaftliche Lieferungen in der EU) ist aus der Ablaufsteuerung des Verkaufs online validierbar.

## PPS

- Erweiterte Selektionen, Filter und Anzeigen im Planmanager.
- Planmanager ist auch nur im Lesemodus verwendbar.
- Nach erfolgter Feinplanung können Produktionsaufträge oder einzelne Arbeitspositionen im Planmanager fixiert werden.
- Ausschussmengen bei Stundenrückmeldungen analog den Gutstückmengen.
- Ablaufaktion "SSCC-generieren" für den Druck von Etiketten aus dem Produktionsauftrag für den Versand.

- Bei Verwendung eines Direktlagers sind auch negative Fertigmeldungen zulässig.
- Fertigung von reinen Produktionschargen mit eindeutig fixierter Chargennummer (one batch production).

## E-Business AbaShop

- Dokumente aus der Auftragsbearbeitung wie Lieferscheine und Rechnungen lassen sich auf dem AbaShop als E-Dokumente den Kunden zur Verfügung stellen.
- Änderungen des Auftragsstatus sind beliebig oft auf dem AbaShop nachführbar mit automatischer Information des betreffenden Kunden via E-Mail über die Status-Änderung.
- Sämtliche einem Produkt zugeordneten Objekte wie PDF-Dateien, Audio-Daten und Filme können auf dem AbaShop zur Verfügung gestellt werden.
- Empfang von E-Dokumenten wie Lieferanten-Lieferscheine und -Rechnungen ist im Einkaufsmodul möglich mit gleichzeitigem Abgleich der ursprünglichen Einkaufsbestellung.

## E-Business AbaNet

- AbaNetWebAccess wurde mit Funktionen wie "Anzeige aller E-Dokumente aus AbaShop und AbaNet" oder "Anzeige der Details einer Shop-Bestellung im AbaShop" erweitert.
- E-Rechnungen, die über Conextrade versendet wurden, können direkt in der ABACUS Software archiviert werden.
- Digital signierte E-Dokumente sind auch über STEPcom empfangbar.
- Daten aus der Leistungs-/Projektabrechnung AbaProject sind in E-Rechnungen verwendbar.

## AbaShop

- Übermittlung der Adressänderungen von Shop-Kunden an den Shop-Betreiber ist ohne eine Bestellung möglich.
- Stammdaten aus der Leistungs-/Projektabrechnungssoftware AbaProject sind auch im AbaShop verwendbar.
- Produktklassierung lässt sich zur effizienteren Produktsuche über frei definierbare Produktmerkmale wie Marke, Farbe und Preis filtern.
- Volltextsuche mit einer intelligenten AutoComplete-Funktion für eine komfortable Produktselektion.
- Standard-Designs und Standard-Seiten des AbaShop auch in HTML5 und CSS3 für Smartphones und Tablets.

## Service-/Vertragsmanagement

- Anlagen aus der Anlagenbuchhaltung sind in der Servicedisposition für die Einplanung von Maschinen auf einen Serviceauftrag, wie etwa eine LKW-Planung, integrierbar.
- Häufig verwendete Menüfunktionen sind als Button auf der Maske platzierbar wie zum Beispiel für eine effiziente und intuitive Erstellung eines Serviceauftrags aus dem Objektstamm.
- Zusätzliche Ablaufschritte lassen sich ad hoc in der Ablaufsteuerung einfügen, aber auch löschen oder verschieben, damit etwa der Ablaufschritt "Disponieren" übersprungen werden kann, weil der Servicetechniker bereits vor Ort ist.

## Leistungs-/Projektabrechnung

- Buchungen können aus AbaProject in die Lohnabrechnung übernommen werden, damit der Lohnbuchhalter nicht jeden Monat einen Batch-Lauf ausführen muss.
- Zeitkonten für die Abbildung von Arbeitsverträgen wie GAV mit frei definierbaren Regeln für die Verbuchung aus AbaProject und der Lohnabrechnung.
- Häufig verwendete Menüfunktionen sind als Button auf der Maske platzierbar für ein effizienteres Arbeiten wie beispielsweise der Button "Projekt kopieren", damit sofort ein Projekt kopiert werden kann.
- Projektspezifische Informationen lassen sich in der Kopf- und Fusszeile bei der Abrechnung darstellen. Vorschläge können ad hoc beim Abrechnen mit zusätzlichem Text ergänzt werden.

- Zusätzliche Ablaufschritte lassen sich ad hoc in der Ablaufsteuerung einfügen, aber auch löschen oder verschieben wie zum Beispiel bei Bedarf eine Projektaktivität "Kundenbesuch" im Ablauf hinzufügen.
- Zellen in tabellarischen Auswertungen sind formatierbar für das farbliche Hervorheben, wie etwa für negative Zahlen zur besseren Lesbarkeit.

### Adressmanagement

- Navigationsleiste mit integrierter Adress- und Kontaktliste für das schnelle Navigieren im Adressstamm über Sammlungen, Selektionen und Gruppierungen.
- Führen von Strasse und Hausnummer in voneinander getrennten Feldern für spezifische Anforderungen an Schnittstellen zu Drittprogrammen und externe Formulare wie zum Beispiel amtliche Formulare.
- Einzeldruckfunktion von Aktivitäten zum Beispiel Adressstammblatt für einen schnellen Überblick über wichtige, noch pendente Aufgaben zu einer einzelnen Adresse.
- Mehrstufige und applikationsübergreifende Daten für Serienbriefversände anhand von Report-Datenquellen verwenden und einbinden:
  - Kontaktperson zu einer Verbindungsadresse des Empfängers
  - Begleitschreiben/Lieferscheine mit Kundeninformationen aus der Debitorenbuchhaltung mit Mahnstufe, MWST-Nummer, Rechnungsnummer und Betrag
  - Kundenspezifische Informationen aus Service- oder Verkaufsaufträgen und Verträgen.
- Beim Erstellen von Seriendokumenten lassen sich Aktivitäten anhand von Formeln generieren, die variabel auf den Empfänger oder Absender abgestimmt sind, wie etwa die Zuteilung einer Aktivität zur jeweiligen Ansprechperson des Empfängers.
- Bei der optionalen Dublettenkontrolle lassen sich gefundene Dubletten zu einer Adresse zusammenführen und der bestehende Adressstamm bereinigen.

### Archivierung/AbaScan

- Übersichtliche Darstellung aller bei einem Benutzer sich in Arbeit befindlichen Dokumente. Solche Dokumente sind für andere Benutzer gesperrt, damit sich mehrere Benutzer bei gleichzeitiger Bearbeitung eines Dokumentes keine getätigten Änderungen überschreiben können.
- Damit keine übermässige Speicherbeanspruchung des Servers erfolgt, werden in der Vorschau nur noch Dokumente von maximal 2 MByte angezeigt (Limite anpassbar).
- Auf einen Blick erkennbar, welche Dossiers Dokumente enthalten und welche leer sind.

## Branchenlösungen

### AbaBau

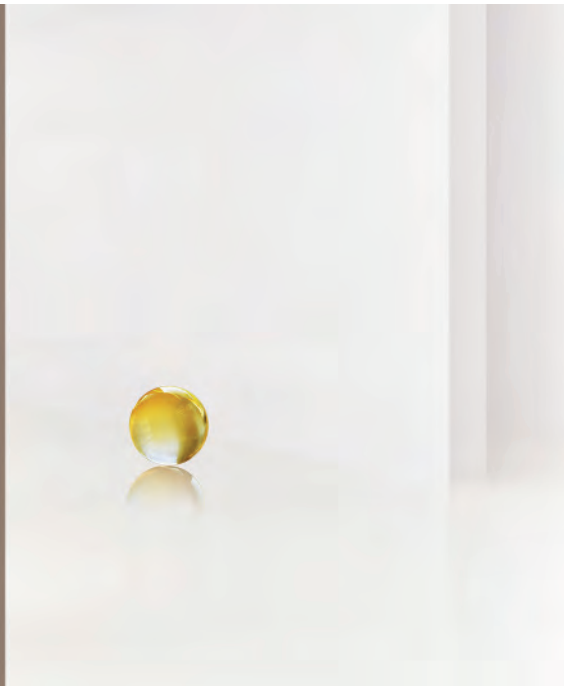
- Unterstützung von Leistungsverzeichnissen in Fremdwährung.
- Bei Leistungspositionen mit Gliederungen kann die Analyse direkt auf der Leistungsposition erfasst werden. Die "generelle Analyse" gilt für alle Gliederungspositionen innerhalb der entsprechenden Leistung.
- Unterstützung der Branchenverbände JardinSuisse inklusive Pflanzkatalog und Suissetec ab Servicepack Mai 2014.
- Eröffnung von Unterprojekten auch in Projekten mit bestehenden Aufträgen möglich.
- Kalkulationselemente wie Produkte, Kostenelemente, Kalkulationsansätze, Kostenzurechnungsarten und Mittellöhne sind pro Offertversion möglich.
- iPad-Tagesrapport ist inklusive Lieferscheinerfassung verfügbar. Mit der Lieferscheinerfassung ist eine einfache und speditive Erfassung eingehender Lieferungen auf der Baustelle möglich.
- Rechnungstyp "Akonto prozentual" erlaubt dem Anwender eigene Bezeichnungen, Vertragswerte und prozentuale Arbeitsschritte zu definieren.

## AbaImmo

- Verrechnung von Mieten ist als E-Rechnung möglich.
- Pro Vertragsverhältnis kann definiert werden, dass alle Objektverträge in einem Debitorenbeleg verbucht werden.
- Bei der Heiz- und Nebenkostenabrechnung pro Vertragsverhältnis ist definierbar, ob ein Sammel-Einzahlungsschein für alle abgerechneten Objekte erstellt werden soll.
- Freie Wahl bei STWEG-Abrechnungen, ob Akontobetrag oder die einzelnen Belege und Zahlungen in der Übersichtsliste und in der Einzelabrechnung ausgewiesen werden sollen.
- Zusätzliche Honorartypen für Neu- oder Wiedervermietung.
- Maske der Objektverträge frei gestaltbar, damit sich einzelne Bereiche ausblenden oder schreibschützen lassen.
- Führen des Wohnungsabnahmeprotokolls im Immobilienstamm mit frei bestimmbarer Gliederung. Versand des Protokolls als Dokument an das iPad, wo es ausgefüllt und wieder zurückgesendet werden kann.
- HKNK-Kosten optional nur noch erfassbar, wenn die entsprechenden Konten in einer Abrechnung berücksichtigt werden.
- Option Bestellanfragen/Bestellungen ist verfügbar. ◆

# Per Knopfdruck Analysen aus der Buchhaltung

**Zeitgemässe Buchhaltungssoftware sollte so einfach zu bedienen und individualisierbar sein wie heute ein Informationsportal im Internet. Mit der Version 2014 wird die ABACUS Software um ein neuartiges Werkzeug namens MyAbacus erweitert, das mit seinem Funktionsumfang die Finanzanwendungen in dieser Richtung erweitert. So eröffnet sich eine ganz ungewohnte Dimensionen in der Buchführung. Es erhöht den Bedienungskomfort und automatisiert die Datenauswertungen.**



Generationen von Buchhaltern waren daran gewohnt, dass die Auswertungen zu den erfassten Buchungen wie den Journalen, Kontoauszügen, Bilanzen und Erfolgsrechnungen bei ihrer Software nach einem ziemlich starren Raster erfolgten. Das garantiert zwar Effizienz bei der Berichterstattung und den notwendigen Zusatzaufgaben wie etwa der Mehrwertsteuerabrechnung, doch das Internet und mobile Geräte wie Smartphones und Tablet-Rechner haben in den letzten Jahren zu einer veränderten Erwartungshaltung bei den Anwendern geführt. In den Unternehmen fordern immer mehr Sachbearbeiter, Abteilungsverantwortliche und nicht zuletzt auch Geschäftsleitungen eine stets aktualisierte und zudem ortsunabhängige Verfügbarkeit von geschäftsrelevanten Daten und Informationen, die zudem benutzergerecht automatisch aufbereitet sein sollten. Solche Ansprüche haben auch vor Business Software im Allgemeinen und der Buchhaltungssoftware im Speziellen nicht Halt gemacht.

**Das Dashboard hilft, dass die Buchhaltungssoftware von einer neuen Klasse von Anwendern als Informationssystem intuitiv bedient werden kann.**

Die Antwort darauf sind neue Konzepte, die nun von den Softwareentwicklern schrittweise umgesetzt werden. So wird beispielsweise die für die erste Hälfte dieses Jahres geplante Version der ABACUS Business Software in der Lage sein, mit einem dedizierten Buchhaltungsportal namens MyAbacus aufzuwarten. Über dieses lässt sich die Benutzerführung sowie der individuelle Zugriff auf die Business Software mit den darin gespeicherten Informationen markant erleichtern und gleichzeitig die Informationsaufbereitung automatisieren. Das Informationssystem baut auf HTML auf und gestattet es, ohne dass für seine Bedienung Spezialkenntnisse gefragt wären, Finanzdaten direkt aus der ABACUS Software online abzufragen.

Für die Benutzung steht eine Art Armaturenbrett, ein sogenanntes Dashboard, zur Verfügung. Darin lassen sich Informationen wie Kennzahlen und Reports mit Hilfe von "Drag & Drop" individuell zusammenstellen und als Destillate in Form von sogenannten Histogram-

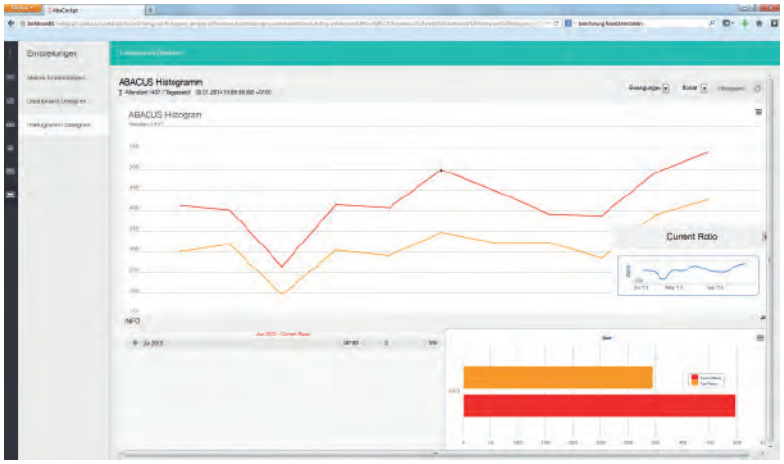
Die Gestaltung des Informationsportals respektive Dashboard lässt sich an die eigenen Bedürfnisse anpassen und mit Ansichten auf Informationen aus der ERP-Software versehen.

men grafisch aufbereiten. Letztere dienen der Darstellung von wichtigen Unternehmenskennzahlen. Sie verarbeiten dazu Zahlen aus Bilanzkonten oder der Erfolgsrechnung und zeigen die Entwicklung der Werte über eine durch den Anwender frei bestimmbare Zeitperiode auf. Solche Histogramme lassen sich sehr einfach vom Anwender selbst erstellen. Die Rechenfunktionen sind selbsterklärend und in ihnen können sowohl Ist- als auch Soll-Zahlen einzeln oder miteinander kombiniert dargestellt werden. Zusammen mit weiteren Selektionskriterien wie etwa geografischen Informationen und Kundendaten sind den Auswertungen von Daten praktisch keine Grenzen gesetzt.

Somit bietet sich die Möglichkeit, Finanzzahlen aus der Software spielerisch und ad hoc zu analysieren. Kondensierte Zahlen können mit Hilfe einer Drill-Down-Funktion mit einem Klick bis auf Belegebene in ihre Details "aufgelöst" werden.

**Funktionen wie die Histogramme sorgen dafür, dass komplexe Analysen auf leicht verständliche Art grafisch dargestellt werden.**

So lässt sich beispielsweise ausgehend vom Total der Offenen-Posten in die Daten "zoomen", welche Kunden für welche Beträge verantwortlich sind und welche einzelnen Rechnungen konkret dahinter stehen.




Mit einem Histogramm lassen sich beliebige Werte wie etwa die drei Liquiditätsgrade eines Unternehmens über eine bestimmte Zeitperiode darstellen. So kann die mehrjährige Entwicklung der Zahlungsfähigkeit auf einen Blick verfolgt werden.

## Verfügbarkeit

MyAbacus mit Dashboards und Histogrammen ist in der Version 2014 ab dem Servicepack 1 vom Mai 2014 verfügbar.

### Dashboard als individuelle Programmoberfläche

Jedes Dashboard lässt sich an individuelle Bedürfnisse anpassen. Es können darin beliebig viele Buttons integriert werden, die den Start eines Programms wie beispielsweise die Zeiterfassung und die Stundenrapportierung aus dem "digitalen Armaturenbrett" heraus unterstützen.

### Fazit

Zur Nutzung des neuen ABACUS Werkzeugs braucht es keine besonderen Kenntnisse der Funktionsweise der ERP-Software, obwohl sich hinter der Oberfläche der gesamte Funktionsumfang der Programmmodule verbirgt. Das Dashboard hilft, dass die Buchhaltungssoftware von einer neuen Klasse von Anwendern als Informationssystem intuitiv bedient werden kann. Neuartige Funktionen wie die Histogramme sorgen dafür, dass komplexe Analysen auf leicht verständliche Art grafisch dargestellt werden. ◆

# Bewerbermanagement – effizient und prozessorientiert

**Als wichtigste Erfolgsfaktoren einer Firma gelten meist die Mitarbeitenden und ihr Know-how. Deshalb ist es wichtig, die Suche nach dem richtigen Personal, das ein Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führen kann, zu unterstützen und zu optimieren. ABACUS bietet dazu die neu entwickelte Bewerberverwaltung. Sie ist Teil der Lohn/HR-Software.**

Die Veränderungen, welche das Recruiting in den letzten Jahren erfahren hat, sind beträchtlich. Heute müssen Unternehmen potentielle Mitarbeitende ebenso von sich überzeugen wie umgekehrt. Das Finden guter Mitarbeiter ist härter und schwieriger geworden. Nicht selten spricht man dabei martialisch sogar vom "War for Talents", vom "Krieg um Talente". Nicht umsonst sehen viele HR-Verantwortliche im Recruiting die wichtigste Aufgabe ihrer Tätigkeit. Angesichts dieser Veränderungen hat ABACUS ihre Bewerberverwaltung in der Lohn/HR-Software neu entwickelt. Dabei wurden mehrere Ziele verfolgt.

### Hauptziel Prozessunterstützung

Ein Hauptziel bestand in der optimalen Prozessunterstützung, unabhängig davon wie unterschiedlich die Abläufe sind. Jedes Unternehmen soll in der Lage sein, die eigenen Prozesse in der Bewerberverwaltung abzubilden, damit diese optimal auf die Unternehmensbedürfnisse zugeschnitten sind. Idealerweise sollte ein Bewerberprozess so auf ein Unternehmen abgestimmt sein, dass die HR-Mitarbeitenden ihre Arbeitsweise gar nicht ändern müssen.

**Heute müssen Unternehmen potentielle Mitarbeitende ebenso von sich überzeugen wie umgekehrt.**

Besonderes Gewicht ist deshalb auf die Effizienz bei der Bearbeitung der verschiedenen Arbeitsschritte gelegt worden: Bewerbungen sollen sich dank der Software möglichst schnell und rationell bearbeiten lassen. Die ABACUS Bewerberverwaltung soll den Mitarbeitenden der HR-Abteilung helfen, dass sie möglichst wenig Zeit mit administrativen Tätigkeiten verlieren. Dazu gehört auch, dass sich so schnell und automatisiert wie möglich die "Spreu vom Weizen" trennen lässt. Absagen, Bestätigungen und Einladungen sollen automatisiert mit Hilfe von Serienbriefen oder der Serienmailfunktionen versendet werden. Interessante und passende Bewerbungsdossiers sollen möglichst ohne Zeitverlust und Medienbrüche den Linienverantwortlichen zur Verfügung gestellt werden können,

so dass keine Unterlagen kopiert oder diese einem Mail angehängt werden müssen. Damit wird auch die Sicherheit bezüglich einem sorgfältigen Umgang mit Bewerbungsdossiers erhöht. Sogenannte A-Bewerbungen, also sehr gute Dossiers, sollen so möglichst innerhalb einer kurzen Zeitspanne weiterverfolgt werden können.

## Von der Online-Anzeige bis zur Übernahme in den Personalstamm

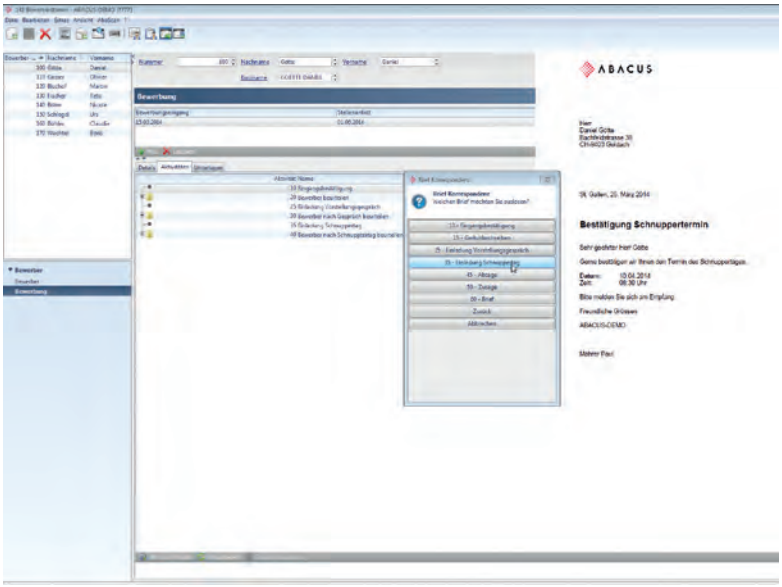
### Stellenausschreibungen

Im Bereich der Personalbeschaffung ist eine effiziente Prozessgestaltung unerlässlich. Die Durchlaufzeit von der Stellenausschreibung bis zur Einstellung eines Mitarbeitenden sollte möglichst kurz sein. Über das Element der Jobgruppe können die Stellenausschreibungstexte entweder direkt eingegeben oder von der zu besetzenden Stelle übernommen und ergänzt werden. Die Ausschreibungen lassen sich anschliessend entweder auf der eigenen Homepage oder auf verschiedenen Jobportalen veröffentlichen.

**Bewerbungen sollen sich dank der Software möglichst schnell und rationell bearbeiten lassen.**

### Bewerbungseingänge

Über einen definierten Prozess werden die Online-Bewerbungen in der ABACUS Inbox angezeigt. Sie können von dort entweder automatisch oder manuell in den Bewerberstamm übernommen werden.




Programmgesteuerte, frei definierbare Aktivitäten helfen HR-Mitarbeitenden, die administrativen Prozesse bei der Bewerberrekrutierung effizient durchzuführen.

Darin wird ein Bewerbungsdossier mit Bewerbungsschreiben und Unterlagen angelegt. Vor der Übernahme wird eine Dublettenkontrolle vorgenommen, um mehrfache Bewerberdaten zu vermeiden. Nicht nur Bewerbungen per E-Mail, sondern auch per Post können zügig erfasst und verarbeitet werden.

### Aktivitäten rund um Bewerbungen

Von der Eingangsbestätigung über die Beurteilung der Bewerbenden bis hin zur Vertragserstellung können sämtliche Aktivitäten selber definiert und in den Prozess eingebunden werden. Die Korrespondenz mit dem Bewerber lässt sich via E-Mail oder Brief direkt aus der Software tätigen. Dabei wird sie automatisch im Bewerberdossier gespeichert.

Kernstück für die Definition der Aktivitäten ist die neue Business Process Engine der ABACUS Software. Der Anwender kann damit seine Arbeitsprozesse selber bestimmen, ebenso die Reihenfolge des Bewerberprozesses, durch die man anschliessend bei der Abarbeitung Schritt für Schritt geführt wird.

**Bewerberübersicht**

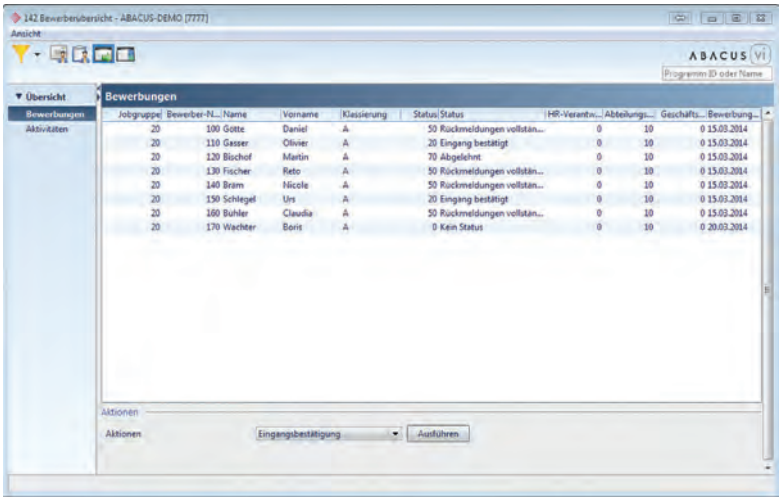
Die HR-Abteilung sollte sich über laufende Bewerbungen und offene Aktivitäten schnell einen Überblick verschaffen können. In der Bewerberübersicht können deshalb eigene Filter gespeichert werden. Auch lassen sich Aktivitäten wie Eingangsbestätigungen, Absagen und Beurteilungen für mehrere Bewerber gleichzeitig auslösen.

**Elektronische Beurteilungen**

Bewerberdossiers können innerhalb der ABACUS Software elektronisch an die Linienvorgesetzten weiter-

**Kernstück für die Definition der Aktivitäten ist die neue Business Process Engine der ABACUS Software.**

geleitet werden. Der grosse Vorteil dieser Lösung liegt darin, dass Bewerberdossiers in der ABACUS Software bleiben und nicht via Mailserver weitergeleitet werden müssen oder auf einem Schreibtisch liegen bleiben. So wird ein höherer Schutz vertraulicher, persönlicher Daten vor unberechtigten Einsichtnahmen erreicht.




Für die ausgewählten Bewerber lassen sich Aktivitäten wie etwa Einladungen zu einem Vorstellungsgespräch oder auch Absagen automatisiert erstellen.

Die Kriterien für die Beurteilung von Bewerbern kann sich der HR-Verantwortliche in der Software auf einfache Weise selber zurechtlegen. Nach erfolgter Bewertung und dem Entscheid erstellt das Programm automatisch die entsprechenden Dokumente und verschickt diese auf dem vordefinierten Weg.

Die Beurteilungen von Bewerbungen werden gespeichert und können über den Bewerberstamm und über Auswertungen konsultiert und auch miteinander verglichen werden. Die Linienvorgesetzten sind in

**Der Arbeitsprozess kann individuell zusammengestellt und nach Belieben automatisiert werden.**

der Lage, die Erfassung von Beurteilungen über die ABACUS Inbox, über das Portal MyAbacus oder auch über das iPad vorzunehmen.

**Übernahme in den Personalstamm**

Wird ein Bewerber eingestellt, kann mit Hilfe eines Serienbriefs ein Vertrag erstellt werden und sämtliche Daten lassen sich sofort in den Personalstamm übernehmen. Über die Business Process Engine ist es in einem nächsten Schritt möglich, weitere notwendige Prozesse auszulösen, wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes mit Pult und Computer.

## Highlights

- Der Arbeitsprozess kann individuell zusammengestellt und nach Belieben automatisiert werden.
- Bewerbungen können innerhalb der ABACUS Software bearbeitet und beurteilt werden.
- Transparente Bewerberübersicht durch eigene Filter.
- Übernahme sämtlicher Daten in den Personalstamm.
- Auslösen weiterer Prozesse, wie zum Beispiel die Anschaffung der Arbeitsmittel.

## Verfügbarkeit / Kosten

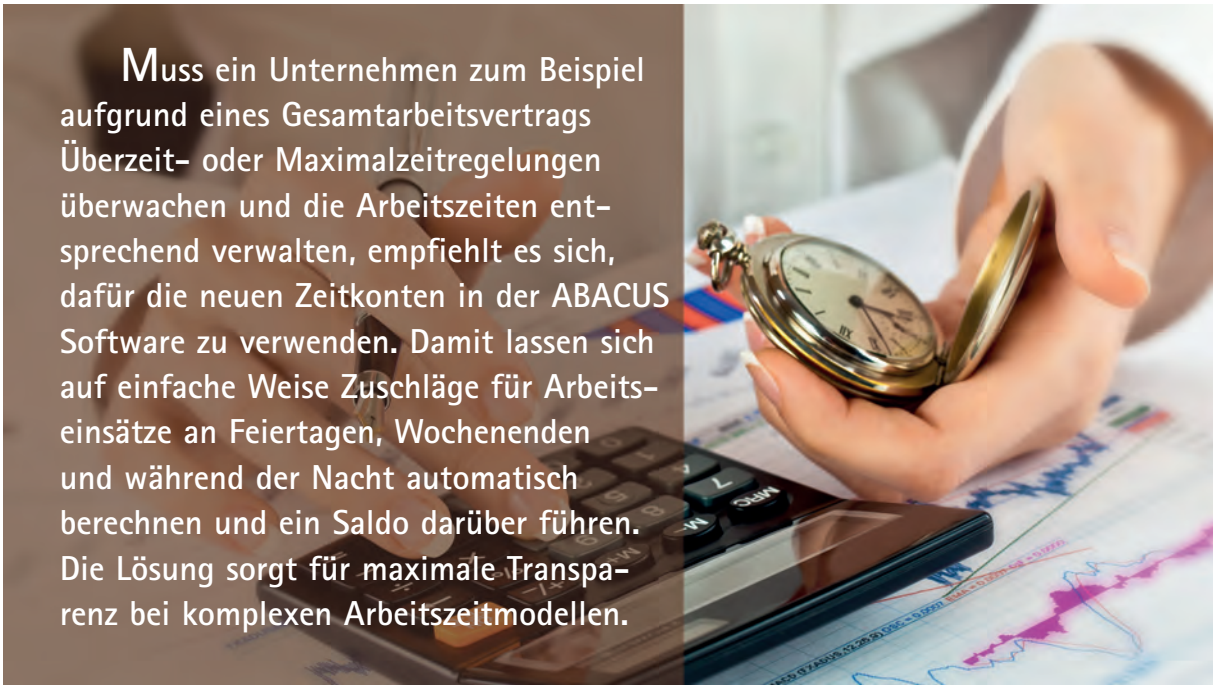
- Die neue Bewerberverwaltung ist ab der Version 2014 verfügbar.
- Option Bewerberverwaltung Fr. 1'200.– (Single-User)

### Fazit

Alle Anforderungen an die Neuentwicklung wurden so umgesetzt, dass die ABACUS Bewerberverwaltung als optimales Werkzeug für den Rekrutierungsprozess eingesetzt werden kann.

Das Tool bietet bezüglich Arbeitsprozesse höchste Flexibilität, womit alle Voraussetzungen für eine effiziente Bearbeitung der Bewerbungen erfüllt sind. ◆

# Arbeitszeitregelungen überwachen mit Zeitkonten – Zuschläge richtig auszahlen und transparent darstellen



**Muss ein Unternehmen zum Beispiel aufgrund eines Gesamtarbeitsvertrags Überzeit- oder Maximalzeitregelungen überwachen und die Arbeitszeiten entsprechend verwalten, empfiehlt es sich, dafür die neuen Zeitkonten in der ABACUS Software zu verwenden. Damit lassen sich auf einfache Weise Zuschläge für Arbeitseinsätze an Feiertagen, Wochenenden und während der Nacht automatisch berechnen und ein Saldo darüber führen. Die Lösung sorgt für maximale Transparenz bei komplexen Arbeitszeitmodellen.**

Die Programme AbaProject und Lohn/HR bieten ab der Version 2014 die Möglichkeit, sogenannte Zeitkonten zu führen. Grundlage dazu bilden einerseits die im Lohn/HR-Modul bereits enthaltenen Personalkonten, andererseits der neue Zeitrechner.

## Anwendung von Zeitkonten

Mit diesen Funktionen lassen sich unterschiedliche Arbeitszeitmodelle auf eine wesentlich einfachere und komfortablere Weise als bisher berechnen, führen und bei Bedarf auch Auszahlungen aufgrund eines Zeitkontensaldos mit der Lohnabrechnung vornehmen.

Je nach Branche gibt es unterschiedlichste Anwendungen der Zeitkonten. Die folgenden zwei Beispiele sollen diverse Funktionalitäten der Zeitkonten aufzeigen:

**Führen von Krankheitstagen**

Gemäss Basler und Zürcher Skala sind pro Mitarbeiter je nach Anstellungsdauer gewisse Krankheitstage bezahlt. Mit den Zeitkonten wird die Anzahl der Krankheitstage automatisch pro Mitarbeiter während der Lohnabrechnung berechnet und angezeigt. Gibt der Lohnsachbearbeiter dazu in der Lohnabrechnung die Anzahl Krankheitstage ein, wird dieser Wert automatisch auf das betreffende Zeitkonto verbucht. Das Zeitkonto respektive die damit verbundene Regel übernimmt auch die automatische Prüfung, ob sämtliche oder nur einzelne Krankheitstage in der Lohnabrechnung ausbezahlt werden müssen.

**Komplexe und einfache Arbeitszeitmodelle lassen sich dank den Zeitkonten transparent in der ERP-Software abbilden.**

**Arbeitszeitmodelle aus dem GAV**

In verschiedenen Gesamtarbeitsverträgen der Schweiz wie zum Beispiel dem GAV für Gleisbau ist definiert, dass die Bezahlung für Samstagsarbeit mit einem Zuschlag von 25 Prozent erfolgen muss. Nachtzuschläge hingegen werden mit sechs Franken pro Stunde entschädigt. Dazu kommt der klassische 48-Stundenzuschlag, der zu bezahlen ist, wenn ein Mitarbeiter über 48 Stunden pro Woche arbeitet. Die Berechnung der Auszah-

lungen solcher Zuschläge in der Lohnsoftware erledigen ab jetzt die Zeitkonten. Es müssen dazu lediglich im AbaProject die geleisteten Arbeitszeiten erfasst werden. Den Rest erledigt das Regelwerk des entsprechenden Zeitkontos.

## Elemente für das Führen von Zeitkonten

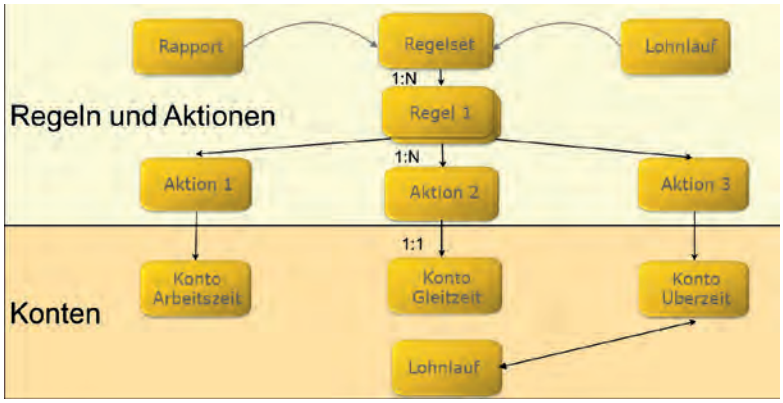
Damit Berechnungen mit Werten von der Rapportierung oder der Lohnabrechnung ausgeführt und auf diesen Konten Buchungen vorgenommen werden können, ist ein sogenannter Zeitrechner programmiert und implementiert worden.

### Personal– respektive Zeitkonten

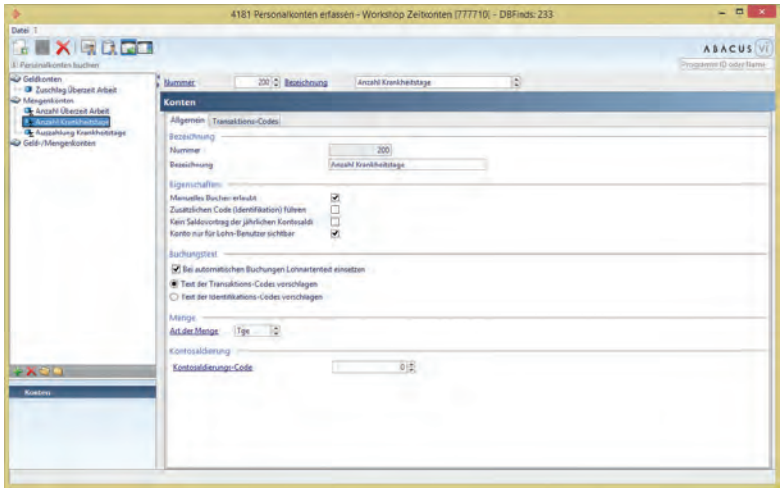
Personalkonten – früher auch HR-Konten genannt – werden immer pro Mitarbeiter geführt und können Beträge oder Mengen wie Stunden und Tage enthalten. Werden auf einem Personalkonto Zeiten verwaltet, spricht man von einem Zeitkonto. Anders als Fibu-Konten kennt es kein Soll/Haben, sondern lediglich Zugänge oder Abgänge. Damit sich Zu- und Abgänge gruppieren und gezielt auswerten lassen, werden sogenannte Transaktionscodes verwendet. Diese Transaktionscodes sind vom Anwender frei definierbar.

### Zeitrechner

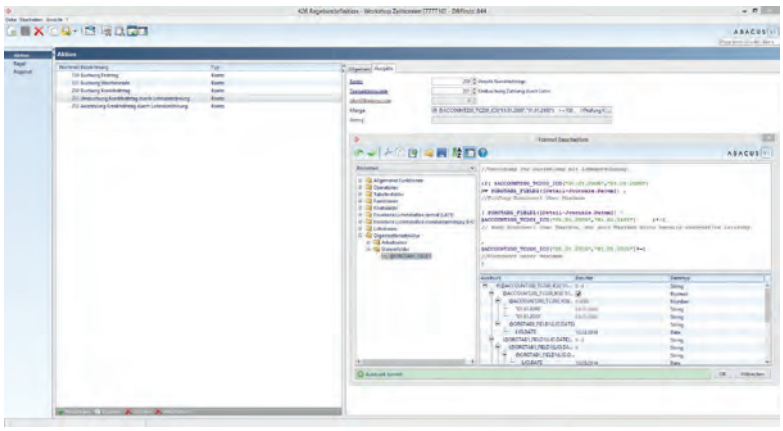
Das wesentliche Element bei der Zeitkontenlösung ist der Zeitrechner. Dieser bietet Funktionen, die aus Aktionen, Regeln und Regelsets bestehen und die eigentlichen Berechnungen durchführen.




Das Regelwerk – ein Zusammenspiel von Aktionen, Regeln und Regelsets



Ein Personalkonto wird im HR als Zeitkonto eröffnet.



Die Berechnungsregel für die Aktion "Umbuchung Krankheitstag durch Lohnabrechnung" lässt sich individuell mit einer Formel definieren.

Nach dem Baukastenprinzip lassen sich einzelne Aktionen zu Regeln und diese zu einem übergeordneten Regelset zusammenfassen. Diese Regelsets kommen entweder bei der Zeiterfassung im AbaProject je nach gewählter Leistungsart oder bei der Lohnabrechnung gemäss der Lohnart zur Anwendung. Durch solche Definitionen wird sichergestellt, dass Buchungen auf Zeitkonten korrekt erfolgen. Bei einer Ak-

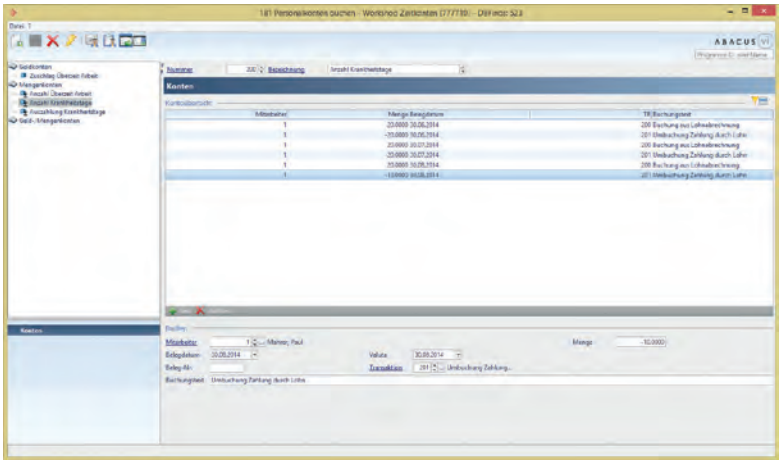
tion, die durch den Zeitrechner ausgelöst wird, bestimmt eine vorgängig definierte Formel, wie sich eine Anzahl respektive ein Betrag berechnen lassen soll. Dabei können Werte von zentralen Stammdaten oder Zeitkonten abgefragt werden. Auf den Stammdaten sind die Definitionen wie beispielweise die Maximalarbeitszeit pro Tag hinterlegt, damit diese auf einfache Art durch den Anwender angepasst werden kann.

**Die automatisierten Berechnungen entlasten sowohl Sachbearbeiter als auch Projektleiter.**

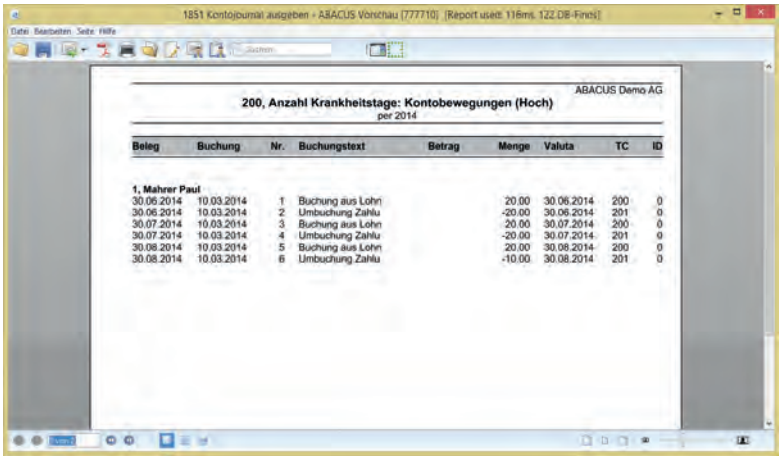
### Zeitkontenführung aus Aba-Project und der Lohnabrechnung

Je nach Definition des Regelsets lässt sich die Berechnung der Buchungen auf die Zeitkonten durch die Rapportierung von Leistungen im AbaProject oder durch die Lohnabrechnung auslösen. Die Verbuchung auf die entsprechenden Konten erfolgt online. Das bedeutet, dass die Werte im Konto dann erfasst sind, sobald der auslösende Buchungs- respektive Berechnungsvorgang gespeichert ist.

Der Anwender muss somit nur noch seine Buchungen erfassen, den Rest erledigt der Zeitrechner. Dieser übernimmt die Verteilung auf die Zeitkonten und stellt somit die korrekte Auszahlung der Zuschläge in der Lohnsoftware sicher.



Buchungen respektive Ab- und Zugänge von Tagen werden auf dem Zeitkonto "Anzahl Krankheitstage" verbucht.




Das Konto "Anzahl Krankheitstage" zeigt Ab- und Zugänge an.

### Auswertung und Journalisierung

Die Konten werden im Kontojournalprogramm der Personalkonten ausgewertet. Es stehen dafür unterschiedliche Selektionen wie Mitarbeitername, Zeitkonten und die verschiedenen Transaktionscodes zur Verfügung. Die Kontobuchungen und auch die Saldowerte werden in einem Journalisierungsprogramm angezeigt.

### Fazit

Komplexe und einfache Arbeitszeitmodelle lassen sich dank den Zeitkonten transparent in der ERP-Software abbilden. Das entsprechende Regelwerk stellt die korrekte Abrechnung gegenüber den Mitarbeitenden sicher. Die automatisierten Berechnungen entlasten sowohl Sachbearbeiter als auch Projektleiter. ◆

### Verfügbarkeit

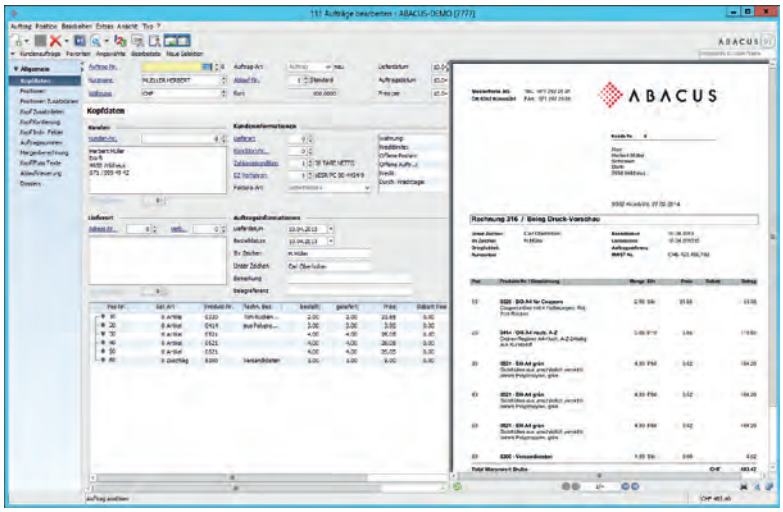
Die Funktionalität der Zeitkonten ist ab der ABACUS Version 2014 verfügbar. Der Zugriff auf die zentralen Organisationsdaten wird mit dem Servicepack 1 unterstützt.

Um die Zeitkonten zu nutzen, sind die Grundversionen der Programme AbaProject und Lohnbuchhaltung Voraussetzung. Andere Optionen werden nicht vorausgesetzt.

# Aktuelle Daten stets im Blickfeld – Programmmasken mit Reports ergänzen

**Dank der flexiblen Gestaltbarkeit und Erweiterbarkeit der Programmmasken ist es Anwendern der ABACUS Software prinzipiell möglich, selbstständig Programmmasken an die eigenen Bedürfnisse und Anforderungen anzupassen. Mit Hilfe des Werkzeugs AbaFusion lassen sich beispielsweise auch Reports, das sind mit Hilfe des Report Writer erzeugte Auswertungen und Dokumente wie etwa Rechnungen, problemlos in eine Programmmaske integrieren.**

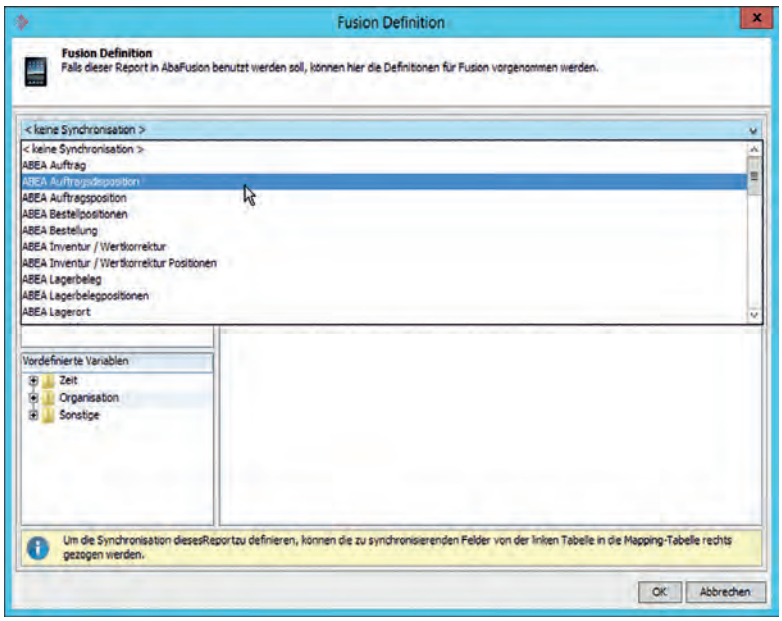
Mit Hilfe von AbaFusion sieht ein Programmanwender nach einer Dateneingabe unverzüglich, wie Informationen dargestellt werden, ohne in den Ansichtsmodus zu wechseln. Das ist zum Beispiel in der Auftragsbearbeitungssoftware praktisch, wenn ein Verkaufsauftrag erfasst oder bearbeitet werden soll und sofort ersichtlich ist, wie sich ein Dokument beispielsweise als Rechnung präsentiert.




Im Auftragserfassungsprogramm wird bei der Eingabe einer Auftragsposition mit Artikel und Menge unverzüglich das entsprechende Rechnungsformular aktualisiert.

Damit sich ein Report mit einem ABACUS Programm automatisch synchronisieren lässt, braucht es erstens ein sogenanntes Sync-File mit der entsprechenden Programmnummer im Ordner abac\df\definition\fusion, zweitens muss dieser eine Eingabemaske mit den entsprechenden Fusion-Definitionen enthalten und drittens hat eine Lizenz des Report Writer AbaReport mit der Option "Professional" vorhanden zu sein.

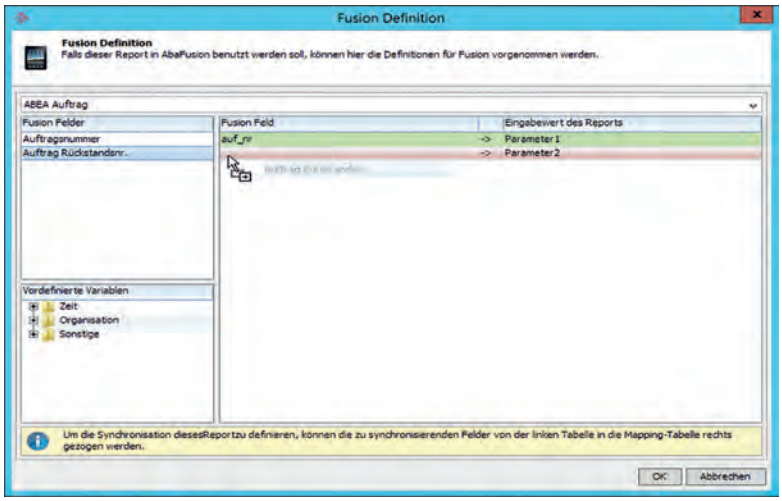
### 1. Schritt




Im Programm AbaReport muss der gewünschte Report aufgerufen und anschliessend im Menü "Extras" die Fusion-Definition geöffnet werden.

Danach wählt man im Aufklappmenü die gewünschte Applikation aus, in welcher der Report abgebildet werden soll.

Auf der linken Seite werden unter dem Eintrag "Fusion Felder" die Felder aus dem ABACUS Anwendungsprogramm angezeigt. Sie werden benötigt, um den Report mit der entsprechenden Maske zu synchronisieren. In der rechten Box, der sogenannten Mapping-Tabelle, sind Eingabefelder dargestellt, die zuvor im entsprechenden Report erstellt wurden.

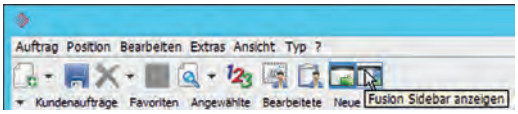



Mit Drag & Drop lassen sich die Felder von der linken Seite auf die rechte Mapping-Tabelle mit dem entsprechenden Eingabefeld des Reports ziehen.

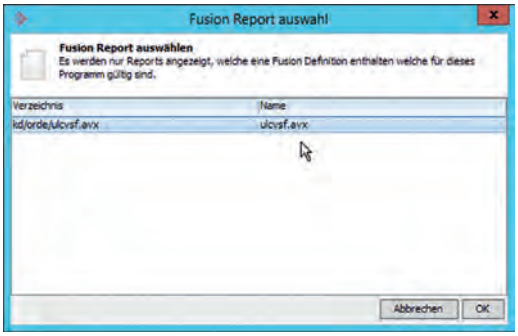
Ist dies erfolgt, kann der Report mit dieser Fusion-Definition abgespeichert werden.

### 2. Schritt

In der Menüleiste lässt sich über das Symbol "Neue Sidebar" der Fusion-Teil der Programmmaske aufrufen.



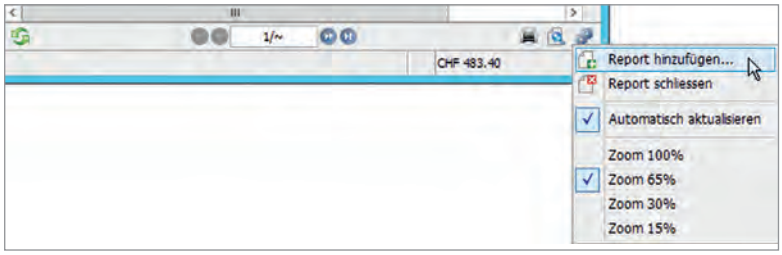

Über die Funktion "Report hinzufügen" öffnet sich eine Dialog-Box. Darin sind alle Reports aufgelistet, die eine Fusion-Definition beinhalten, welche mit diesem aktuell gestarteten ABACUS Programm synchronisiert werden können.

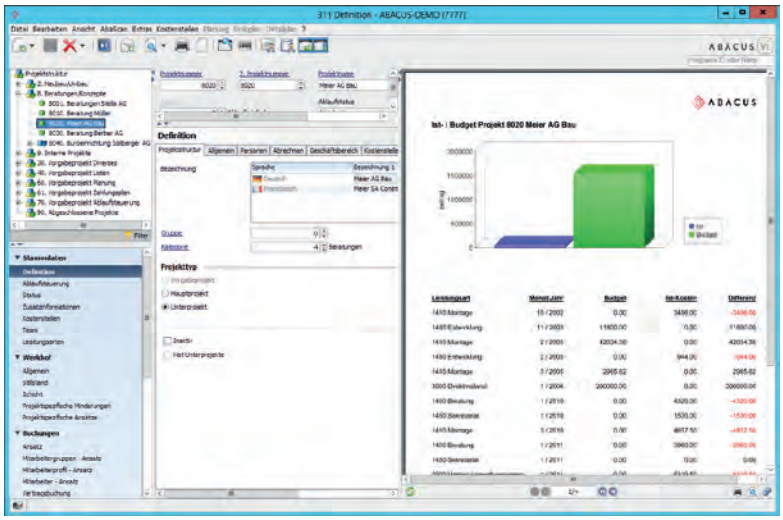



Sobald ein gewünschter Report ausgewählt und via Klick auf den OK-Knopf bestätigt ist, wird der Report auf der rechten Seite in der Programmmaske integriert und aufbereitet.

Über das Symbol rechts unten in der Programmmaske kann ein weiterer Report hinzugefügt oder ein geöffneter Report wieder geschlossen oder entfernt werden. Zudem lässt sich bestimmen, ob ein Report bei einer Dateneingabe in diesem Programmmodul automatisch aktualisiert werden soll.

Zudem kann die Anzeigegrösse des integrierten Reports verändert werden, indem sich der Zoomfaktor wie in einem Word- oder PDF-Dokument mit gedrückter CTRL-Taste und dem Mausrad verändern lässt.




Für jedes Projekt wird das Budget angezeigt, ganz nach den spezifischen Wünschen des Anwenders.

## Fazit

Die Anwendungsmöglichkeiten von AbaFusion sind sehr vielfältig und im Prinzip unbeschränkt.

So kann zum Beispiel damit

- im Programm Human Resources das Stammblatt oder die Lohnentwicklung eines Mitarbeitenden,
- im Artikelstamm die Entwicklung der Einkaufs- oder Verkaufspreise,
- im Projektstamm die laufenden Kosten des Projekts,
- in der Debitorenbuchhaltung die Zahlungsmoral des Kunden,
- in der Adressenverwaltung das Stammdatenblatt angezeigt werden. ◆

# Der Kanton mit den tiefsten Verwaltungskosten – Thurgau setzt flächendeckend auf ABACUS Software

**Seit Jahren ist die ABACUS Standardsoftware bei der Verwaltung des Kantons Thurgau erfolgreich im Einsatz. Dank ihrer Flexibilität ist die Software in der Lage, die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedensten Departemente und Amtsstellen abzudecken. Wie die SonntagsZeitung letzten Herbst berichtete, liegt die thurgauische Verwaltung in Bezug auf die tiefsten Verwaltungskosten im gesamtschweizerischen Ranking an der Spitze. Zurückzuführen ist dies unter anderem auch auf die ABACUS Software.**

Schweizweit verursachte 2011 die Verwaltung des Kantons Thurgau mit 817 Franken die tiefsten Kosten pro Einwohner. Zum Vergleich: Genf mit 1918 Franken am meisten. Dies belegt eine Auswertung der Staatsausgaben von Kantonen und Gemeinden, welche die SonntagsZeitung vergangenen Oktober publiziert hat. In der Sparte "Verwaltungsausgaben" ist ihr zufolge der Kanton Thurgau mit Abstand der günstigste Kanton. Nach den Gründen für diese ausgezeichnete Performance befragt, führen Urs Meierhans, Leiter der kantonalen Finanzverwaltung und Rolf Hölzli, Leiter Finanz- und Rechnungswesen des Kantons Thurgau, als Bestandteil auch die kostengünstigen Beschaffungs- und Unterhaltskosten der ABACUS Programme an.

**Dank ihrer Flexibilität ist die Software in der Lage, die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedensten Departemente und Amtsstellen abzudecken.**

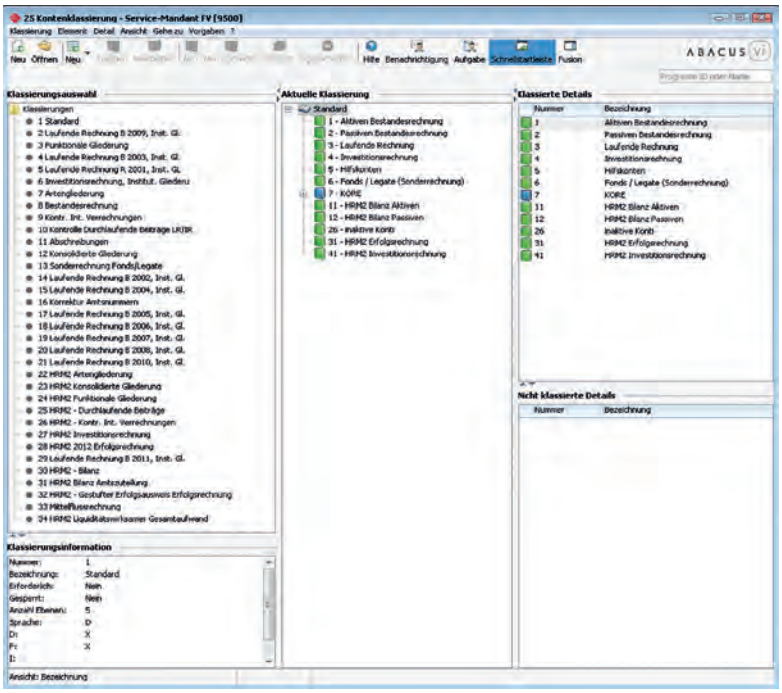
Diese sind seit Ende der 90er Jahre respektive seit 2000 bei der Thurgauer Verwaltung im Einsatz. Sie erfüllen die Anforderungen des New Public Management optimal, indem sie jedes Amt respektive jede Verwaltung in die Lage versetzen, eine Kostenrechnung zu führen. Letzteres war denn auch der zentrale Punkt in der Ausschreibung für eine neue betriebswirtschaftliche Software durch den Kanton, denn zum Jahrtausendwechsel musste die Verwaltung ihre bisherige NCR-Lösung ersetzen. Ziel der Ausschreibung war es, eine Standardlösung zu finden, die erstens modern sei und zweitens eine Kostenrechnung integrieren sollte. Damit sollten die Ämter möglichst autonom operieren, ihre Aufgaben und Prozesse abwickeln sowie via Schnittstellen direkt in die zentrale Debitoren-, Kreditoren- oder Finanzbuchhaltung buchen können. Zudem sollte sich damit auch die zentrale Staatsbuchhaltung führen lassen. Neben zwei internationalen Mitbewerbern wurde zur Evaluation

auch die ABACUS Partnerin WData eingeladen. Diese hatte bereits bei der Büromaterial- und Lehrmittelzentrale (BLDZ) mit einer ABACUS Lösung die gesamte Bestellabwicklung der Lehrmittel und des Büromaterials für die Thurgauer Schulen und Ämter realisiert.

In der Endausmarchung schwang die Ostschweizer ABACUS Business Software obenauf. Gepunktet hat diese Lösung wegen ihrer grossen Flexibilität, dank der sich die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Anforderungen des heterogenen Umfelds abdecken liessen. Zudem habe sie, wie gefordert, die Kostenrechnung ebenso integriert wie die für die Revision wichtige Excel-Schnittstelle und sei gegenüber der Konkurrenz bis um den Faktor Drei günstiger, fasst Hölzli die wichtigsten Argumente für ABACUS zusammen.

## ABACUS in der kantonalen Verwaltung

Die Umsetzung der ABACUS Lösung basiert auf der Mandantenoption. So gibt es heute Ämter, die einen komplett eigenständigen ABACUS Mandanten mit Finanz-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, Adressmanagement, Auftragsbearbeitung, Projektrechnung und Service- und Vertragsmanagement führen. Sie konsolidieren über ein Kontokorrentkonto in die zentrale Staatsbuchhaltung. Andere Amtsstellen führen beispielsweise nur Debitoren und Kreditoren und buchen über die XML-Schnittstellen in die Finanzbuchhaltung der

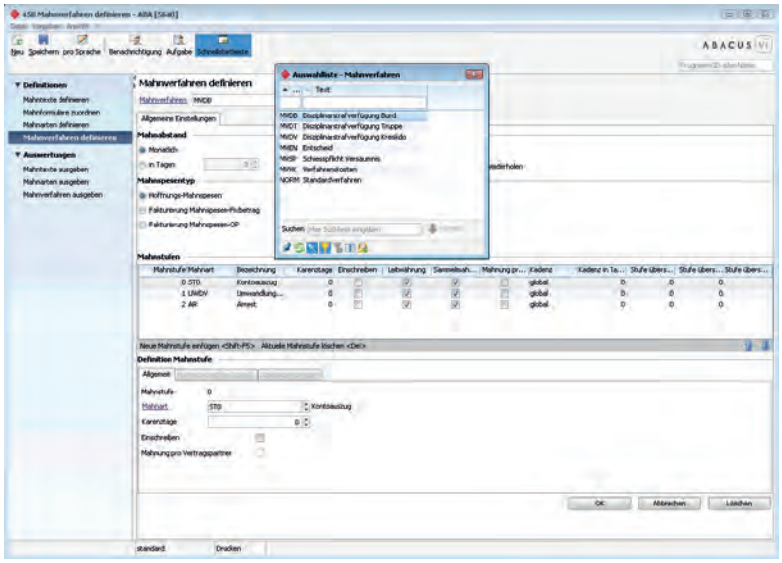



Die Staatsbuchhaltung des Kantons wird bereits nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 geführt.

Staatsbuchhaltung. Und andere Ämter wiederum verwenden nur die Auftragsbearbeitungssoftware zur Rechnungstellung. Diese buchen ebenfalls über XML-Schnittstellen in die Debitorenbuchhaltung der Staatsbuchhaltung, die den Zahlungsverkehr und das Mahnwesen als Dienstleister für die Aussenstellen übernimmt.

**So vielfältig die Aufgaben der kantonalen Verwaltung sind, so flexibel sind die ABACUS Programme.**

Rund 80 Mandanten in unterschiedlichsten Ausprägungen sind um den zentralen Mandanten der Staatsbuchhaltung angesiedelt. Diese Zentrale funktioniert sozusagen als Zahlungsinstitut für die Aussenstellen. Im zentralen ABACUS Modul Electronic Banking werden die Debitorenzahlungen von den Finanzinstituten abgeholt, nach Empfängern aufgesplittet und dementsprechend verteilt. Im gleichen Sinn werden die Kreditorenzahlungen der einzelnen Mandanten im zentralen Electronic Banking gesammelt, in einem zentralen Zahlungspool zusammengefasst und von dort, nach Fälligkeit und unter Berücksichtigung der Liquidität ausbezahlt sowie in den einzelnen Mandanten mit dem effektiven Zahlungsdatum auf den individuellen Kreditorenkonten verbucht. Dies ermöglicht trotz dezentraler Verarbeitung ein zentrales Cash-Management.



Im Amt für Bevölkerungsschutz und Armee werden Dienstversäumnisse von Militärdienstpflichtigen in der Software verwaltet, entsprechende Rechnungen dafür erstellt und mit dem Mahnprogramm nebst den bekannten Mahnungen auch Verfügungen und sogar Arrestbefehle erzeugt.

### Der Teufel liegt im Detail

So vielfältig die Aufgaben der kantonalen Verwaltung sind, so flexibel sind die ABACUS Programme. Dass sie die bisherigen Anforderungen stets abdecken konnten, ist auch auf die Projektleiter von WData zurückzuführen, die sich bei der Umsetzung auf ihre grosse Erfahrung und nicht zuletzt auch auf ihre Kreativität verlassen konnten. So ist es ihnen beispielsweise gelungen, einen Bewilligungs- und Einspracheverfahrensprozess mit dem ABACUS Mahnwesen abzubilden. Weiter wurde dank AbaNotify das gesamte Reporting für die kantonale Verwaltung vollständig automatisiert. Dies führte zu einer Qualitäts- und Effizienzsteigerung. So hat jeder Adressat termingerecht sämtliche notwendigen Informationen ohne manuellen Eingriff zur Verfügung – nach dem Motto: "Report einmal generieren und nicht mehr daran denken müssen".

**"Die ABACUS Software passt optimal für unsere dezentrale Organisationsform."**

### Erfolg durch Planung

Von der Benutzerfreundlichkeit der ABACUS Software profitieren Betreuer und Nutzer gleichermassen. Die Anwender würden nur kurze Einführungen in die Software benötigen, da die Bedienung jeweils benutzerspezifisch angepasst wird, berichtet Hölzli. Unter den rund 70 Mitarbeitenden im Amt für Informatik (AfI) ist nur eine 50-Prozent-Stelle für die Betreuung der ABACUS Anwender des Kantons und im Rechenzentrum ein Mitarbeitender für den Betrieb des ABACUS Servers nötig.

Seit 14 Jahren ist die ABACUS Software beim Kanton Thurgau bereits produktiv im Einsatz. Sie wird seither alle zwei bis drei Jahre auf die aktuellen Versionen nachgerüstet. Da das Tagesgeschäft dabei jeweils

### ABACUS Software beim Kanton Thurgau

- Auftragsbearbeitung
- E-Business / AbaShop E-Commerce
- Adressmanagement
- Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung / Kostenrechnung
- Archivierung / AbaScan Originalbelegscanning
- Lohnbuchhaltung
- Electronic Banking
- AbaView Report Writer
- AbaNotify Melde-/Benachrichtigungssystem

#### Mengen

| | |
|---|---|
| Benutzer total | 300 |
| Permanente Benutzer | 100 |
| Eigenständige Ämter | 55 |
| Verschiedene Mandanten für die Ämter und Institutionen | 74 |
| Verschiedene Konten | 4'500 |
| Manuelle Buchungen pro Jahr | 123'000 |

weiterlaufen muss, erfolgen Umstellungen in generalstabsmässiger Planung jeweils über ein Wochenende. Dafür erstellt WData zusammen mit dem AfI minutiöse Drehbücher für den Ablauf und prüft diese in Testumgebungen, so dass sämtliche Aktualisierungen bisher gut über die Bühne gegangen sind. Hölzli ist froh, dass nach einem solchen Weekend die vielen Anwender im Kanton nicht nur sofort wieder produktiv mit den verschiedenen Applikationen arbeiten können, sondern dass dafür auch der Staatshaushalt nicht übermässig belastet wird: Die laufenden Kosten für die Releasewartung der ABACUS Software betragen zusammen mit der Betreuung durch die WData lediglich etwa 0,25 Prozent des Gesamtbudgets des Kantons.

## Aussicht und Fazit

Das nächste Gesamt-Update auf die Version vi ist für 2015 vorgesehen. Federführend wird dabei auch wieder WData sein, für die das langjährige Projekt beim Kanton Thurgau eines der vielfältigsten und umfangreichsten Unterfangen ihrer Geschichte ist. Dabei stellen Aufrüstungen nur einen Themenbereich dar. Dank der kontinuierlichen Weiterentwicklung der ABACUS Programme öffnen sich auch immer wieder neue Rationalisierungsmöglichkeiten. So ist etwa geplant, im Verlauf dieses Jahres den kantonsinternen Zahlungsverkehr auf die B2B-Plattform von ABACUS zu bringen.

**Rolf Hölzli**
**Leiter Finanz- und Rechnungswesen**
**rolf.hoelzli@tg.ch**

*"Wir schätzen an ABACUS, dass wir neue Softwareanforderungen direkt durch unsere Partnerin WData umsetzen lassen und individuelle Auswertungen sogar selber erstellen können. Die ganz grossen Stärken der ABACUS Software sind die äusserst kurzen Einführungszeiten und der flexible, auf den Benutzer anpassbare Funktionsumfang, der eine hohe Benutzerfreundlichkeit ermöglicht."*

**Thurgau**

**Kanton Thurgau**
**Regierungsgebäude**
Zürcherstrasse 188, CH-8510 Frauenfeld, Telefon +41 58 345 68 05
www.tg.ch

Die Verantwortlichen des Kantons Thurgau hatten im Jahre 2000 die Weitsicht, sich für eine Software zu entscheiden, die damals noch in keiner anderen kantonalen Verwaltung der Schweiz im Einsatz war. Wie die Studie der SonntagsZeitung belegt, hat sich die Pionierrolle gelohnt. Heute ist die ABACUS Software im Thurgau praktisch in jedem kantonalen IT-Projekt involviert. "Die ABACUS Software passt optimal für unsere dezentrale Organisationsform", resümiert Urs Meierhans. Sie hätten alle Informatikinstrumente, die sie für die vielfältigen Aufgaben in der kantonalen Verwaltung benötigen, ergänzt er. Rolf Hölzli doppelt nach, dass er nochmals auf dieselbe Software setzen würde, wenn er erneut wählen müsste. ◆

Für Auskünfte zum realisierten Projekt wenden Sie sich an:

Wolfgang Brunner
wbrunner@wdata.ch

WDATA.CH
QUALITÄT DURCH PLANUNG

**WData AG**
Auwiesenstrasse 24
CH-9030 Abtwil
Telefon +41 71 311 55 11
www.wdata.ch

# Im Auftrag des Bundes – ABACUS Software erledigt 1'000 Löhne pro Monat

**Als das Eidgenössische Personalamt vor knapp drei Jahren nach einer einheitlichen, revisionstauglichen Honorarverarbeitung und -abrechnung für unselbständige Honorarbezüger des Bundes gesucht hat, kam das Lohnservice-Center der ABACUS Partnerin BDO mit einer kundenspezifischen Lösung zum Zug. Diese basiert auf der ABACUS Software und verarbeitet heute monatlich rund 1'000 Lohnabrechnungen.**

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

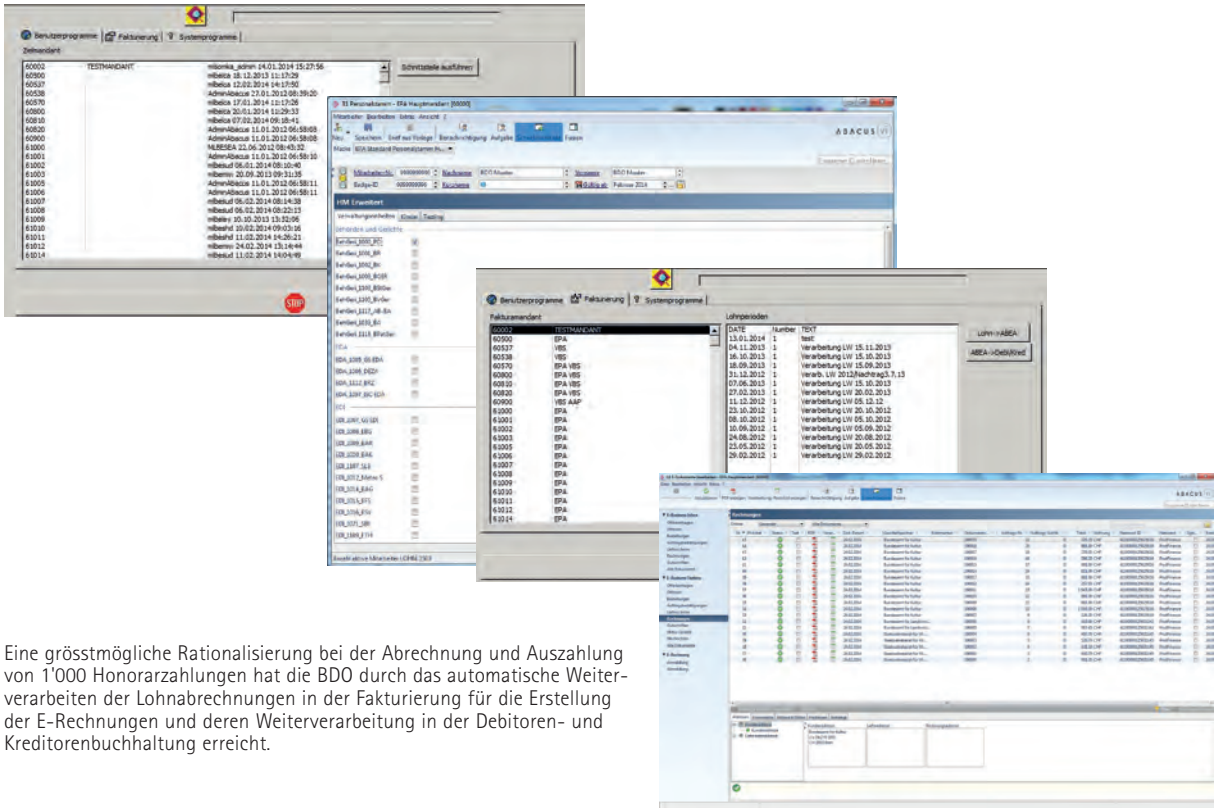
Obwohl beim Bund für die Saläradministration des Personals SAP im Einsatz ist, wurde die Verarbeitung und Abrechnung der Honorarbezüge extern ausgeschrieben. 2011 erfolgte die entsprechende, exakt definierte WTO-Ausschreibung des Eidgenössischen Personalamts (EPA): Gefordert war die Erstellung von jährlich 10'500 bis 15'000 Rechnungen für die 5'000 bis 6'000 unselbständig arbeitenden Honorarbezüger. Diese sollten einheitlich verarbeitet werden können und revisionstauglich sein. Diese Vorgabe galt auch für die Verarbeitung der Sozialversicherungen, Zulagen wie die Kinderzulage und Steuern wie die Quellensteuer.

Den Zuschlag erhielt die ABACUS Partnerin BDO, welche die komplexen Anforderungen mit der ABACUS Software umsetzen sollte. Für Matthias Kaiser, dem Projektverantwortlichen von BDO, war klar: "Für uns galt es, den ABACUS Lohnmandanten in eine kundenspezifische Lösung umzusetzen und das im Eiltempo."

## Verschiedene Auftraggeber – eine Lohnabrechnung

Die grosse Hürde bildete nicht die hohe monatliche Anzahl Honorarbezüger und Rechnungen. Die Herausforderung bestand vielmehr darin, dass die Bundesverwaltung rund 70 verschiedene Verwaltungseinheiten umfasst. Da es Honorarbezüger gibt, die für mehrere Verwaltungseinheiten tätig sind, waren spezielle Verarbeitungsabläufe notwendig. Dafür musste BDO spezielle Lohnmandanten kreieren, da es besondere Anforderungen an eine Lohnsoftware verlangt, um BVG-pflichtige Honorarbeziehende mit unregelmässigen Einkommen korrekt abzurechnen. Denn zum einen gilt für die Ausgleichskasse jede Verwaltungseinheit als ein separater Arbeitgeber und zum andern müssen die einzelnen Anstellungsverhältnisse in den verschiedenen Verwaltungseinheiten bei der Pensionskasse des Bundes PUBLICA kumuliert behandelt werden.

**Das Zusammenspiel von internen und externen Prozessen mit dem Bund, den Ausgleichskassen und der Pensionskasse funktioniert reibungslos.**



Eine grösstmögliche Rationalisierung bei der Abrechnung und Auszahlung von 1'000 Honorarzahlungen hat die BDO durch das automatische Weiterverarbeiten der Lohnabrechnungen in der Fakturierung für die Erstellung der E-Rechnungen und deren Weiterverarbeitung in der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung erreicht.

### Die Lösung

Für die Stammdatenerfassung, die kumulativen Auswertungen und die automatisierte Lohnsummenmeldung an PUBLICA wurde ein sogenannter Hauptmandant eingerichtet. Zur effektiven Lohnverarbeitung und Meldung an die Ausgleichskassen eröffnete BDO

**Heute wickelt BDO monatlich rund 1'000 Lohnabrechnungen erfolgreich ab.**

zusätzliche 68 Abrechnungsmandanten. Dazu mussten spezifische Schnittstellen für die elektronische Lohnmeldung an PUBLICA und die übrigen Sozialversicherungen erstellt werden.

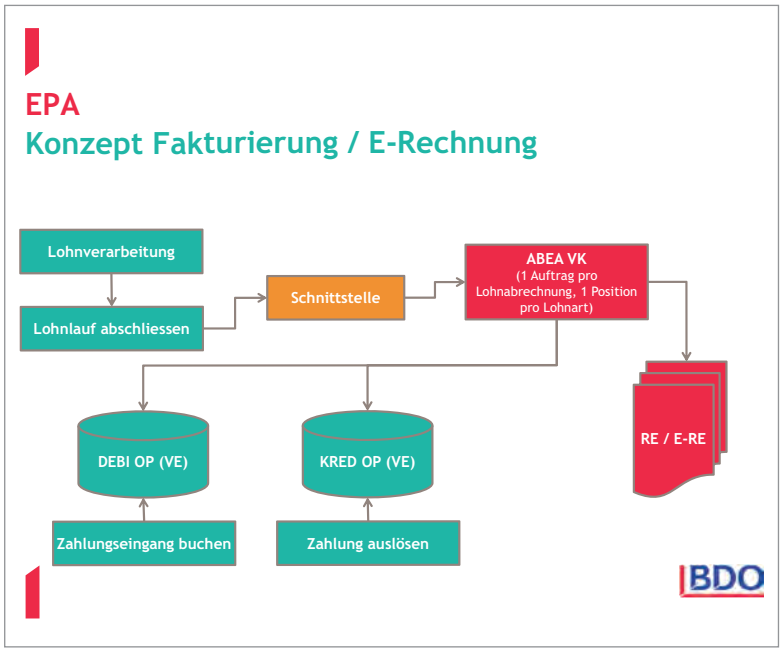
Mit dieser Lohnabrechnungsform lassen sich alle Informationen über einen Honorarbezüger im Hauptmandant abspeichern; dies selbst dann, wenn ein Freelancer für mehrere Verwaltungseinheiten tätig ist. Der Honorarbezüger erhält für jeden Auftrag eine eigene Abrechnung, so dass gegenüber den Sozialversicherungen und persönlichen Vorsorgeinstitutionen gesetzeskonform abgerechnet werden kann.

### Der Lohnablauf mit Kreditorenauszahlung

Sind die Lohnabrechnungen mit den 68 verschiedenen Abrechnungsmandanten der Verwaltungseinheiten erstellt, erfolgt über das ABACUS Programm die Fakturierung. Die erstellten E-Rechnungen werden über das E-Business-Modul von ABACUS elektronisch an den Bund geschickt. Gleichzeitig wird der entsprechende Beleg in die ABACUS Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung verbucht. In der Debitorenbuchhaltung werden die vom Bund an die BDO überwiesenen Beträge einkassiert und abgebucht sowie über die Kreditorensoftware die effektiven Honorare an die Bezüger durch die BDO bezahlt.

**Matthias Kaiser, Wirtschaftsinformatiker HF, Teamleiter ABACUS BDO Solothurn**

*"Dieses Projekt hat uns extrem gefordert und bereitete uns anfänglich ziemliches Kopfzerbrechen. Es ist nun jedoch immer interessant unser Lohn-Service-Team mit dieser Lösung arbeiten zu sehen."*




Aus der Lohnabrechnung wird in der ABACUS Fakturierung eine Debitorenrechnung für den Bund und eine Kreditorenrechnung für die Auszahlung des Honorars erzeugt.

## ABACUS Software für die Honorarabrechnung beim Personalamt des Bundes

- Grundversion Lohnsoftware für bis zu 2'000 abrechenbare Mitarbeitende
- 68 Mandanten
- 8 Benutzer

| | |
|---|---|
| Auftragsbearbeitung/ Fakturierung | 4 Benutzer |
| E-Business | 4 Benutzer |
| Debitoren-/Kreditoren-buchhaltung | 4 Benutzer |

**Verwendete Schnittstellen:**

- XML-Abea-Verkauf
- XML-Debi-Stammdaten
- XML-Debi-Belege
- XML-Kredi-Stammdaten

### Fazit

Sämtliche prozessspezifischen Anforderungen liessen sich erfolgreich mit der ABACUS Software abbilden und umsetzen. Heute wickelt BDO monatlich rund 1'000 Lohnabrechnungen erfolgreich ab. Das Zusammenspiel von internen und externen Prozessen mit dem Bund, den Ausgleichskassen und der Pensionskasse funktioniert reibungslos. Anfang 2013 waren auch die vorbereiteten Prozesse für die Jahresendarbeiten in der Lohnbuchhaltung wie beispielsweise die Lohnsummenmeldungen an die Sozialversicherungen sowie das Erstellen der Lohnausweise tadellos umgesetzt. ◆

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:

**BDO AG**
Biberiststrasse 16
CH-4501 Solothurn
www.bdo.ch

Matthias Kaiser
Telefon +41 32 624 65 84
Fax +41 32 624 64 00
matthias.kaiser@bdo.ch

Brigitte Hirsiger
Telefon +41 32 624 64 47
Fax +41 32 624 66 66
brigitte.hirsiger@bdo.ch

# Kleiner Aufwand, grosse Wirkung – mobile Leistungserfassung für Servicemonteure

**Über vierzig Servicemonteure der Schmid energy solutions sind neuerdings mit iPad unterwegs. Mit Hilfe der mobilen ABACUS Applikation AbaSmart dient der Tabletrechner der Zeit- und Spesenerfassung sowie der Aufbereitung von Betriebsanleitungen. Da die App online mit dem ERP-System integriert ist, lassen sich die Daten via Internet automatisch synchronisieren, was Effizienzsteigerungen und gleichzeitig Kosteneinsparungen bewirkt.**

SCHMID energy solutions

Die Produkte von Schmid sind weltweit anzutreffen. Sie beheizen namhafte Gebäude, wie etwa das kürzlich fertiggestellte Intercontinental Hotel in Davos sowie das Community College (NMCC) im US-Staat Maine. Seit 1995 verlässt sich das Unternehmen auf Software von ABACUS inklusive PPS-System.

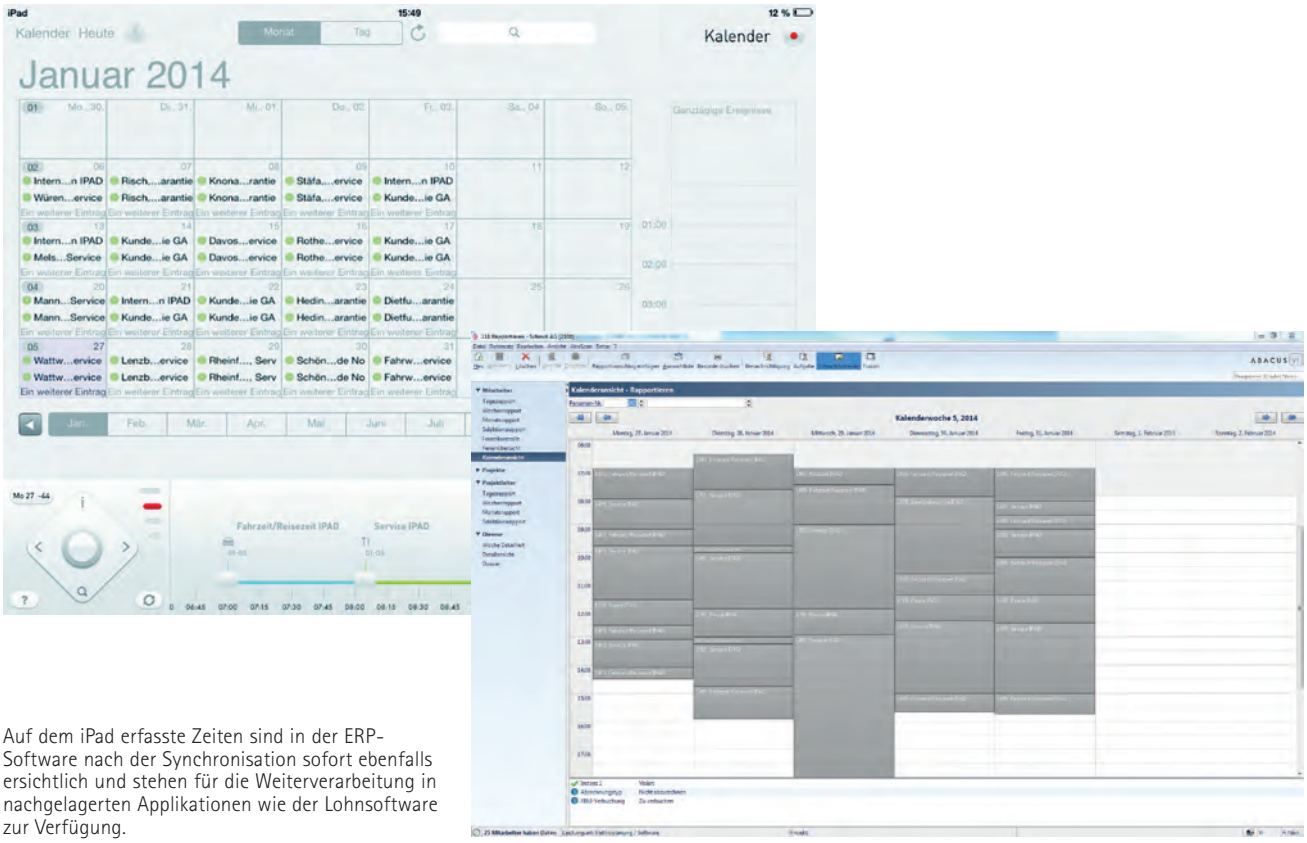
Im Lauf der letzten Jahre hat das Servicegeschäft zunehmend an Bedeutung gewonnen. Mehrere Tausend Gross- und Kleinanlagen müssen für Kunden regelmässig gewartet werden. Mit der Leistungs-/Projektabrechnungssoftware AbaProject werden seit 2005 sämtliche geleisteten Arbeitszeiten und Spesen der Aussendienstmitarbeitenden rapportiert. Die Erfassung gestaltete sich bisher jedoch aufwändig. Denn es brauchte dafür ein Blatt mit Strichcodes für jeden einzelnen Arbeitsschritt mit Beginn, Pause und Ende, die dafür von den Monteuren mit mobilen Barcodegeräten gescannt werden mussten. Erst wenn die Servicetechniker wieder zurück in der Firma waren, liessen sich die Daten über den Umweg Excel in das ERP-System übertragen.

## Die Kombination soll es richten

Um die automatische Übertragung ins ABACUS System zu ermöglichen und somit den internen Erfassungsaufwand zu reduzieren, setzt Schmid auf die mobile Applikation AbaSmart in Verbindung mit dem Tabletrechner iPad. Die Kombination dient dazu, Zeit- und Spesenbuchungen automatisch ins AbaProject zu übernehmen.

**Rund 40 Servicetechniker in der Schweiz wurden ausgerüstet.**

Rund 40 Servicetechniker in der Schweiz wurden damit ausgerüstet. 4 weitere werden dieses Jahr noch in Österreich und 10 dann nächstes Jahr auch in Deutschland dazukommen. Der Aufwand für die Konfiguration und Bereitstellung der iPad sowie der Software hätte drei Wochen beansprucht, berichtet Toni Kägi, Leiter Informatik-Dienste




Auf dem iPad erfasste Zeiten sind in der ERP-Software nach der Synchronisation sofort ebenfalls ersichtlich und stehen für die Weiterverarbeitung in nachgelagerten Applikationen wie der Lohnsoftware zur Verfügung.

von Schmid. Da AbaSmart in die ABACUS Software eingebettet ist, musste sich Kägi nicht um die Programmierung von Schnittstellen zwischen App und dem Server-basierten ERP-System kümmern.

### Auch "IT-Muffel" mit an Bord

Der Pilotbetrieb wurde mit vier Servicemonteuren gestartet. Die Inbetriebnahme beanspruchte eine Woche. Der Roll-out auf alle 40 Servicetechniker erfolgte im Herbst 2013, wobei für den Konfigurationsaufwand pro Gerät, um dieses für den einzelnen MA bereitzustellen, rund eine Viertelstunde benötigt wurde. Die Plattform AbaSky von ABACUS, die das iPad mit der ABACUS ERP-Installation bei Schmid in Eschlikon verbindet, sorgt dafür, dass die Inbetriebnahme eines iPad mit AbaSmart speditiv vonstatten geht.

**"Der ganze Prozess der Zeitrapportierung ist durch die in der ERP-Software integrierte mobile Datenerfassung via iPad schlanker und effizienter geworden."**

Die Benutzerführung ist Apple-konform und somit sehr einfach. Instrument für die Leistungserfassung ist der Timeline genannte Zeitstrahl, über den der Benutzer in der App grafisch seine Aktivitäten erfasst. Dabei lassen sich Arbeit, Fahrzeit und Pausen eingeben. Mittels Antippen auf die Timeline werden auch nachträglich Einträge eingefügt oder korrigiert. Eine dreistündige Instruktion genügte zur Einführung. Nach der ersten Einsatzwoche wurde eine Nachschulung durchgeführt. Für einzelne "IT-Muffel" wurde noch eine weitere Schulung angeboten. Der Mitarbeiterzufriedenheit sei es sehr förderlich gewesen, dass alle die iPad auch privat verwenden dürfen, berichtet Kägi.

Weil Heizungen meist in Kellern stehen, wo selten Internet-Verbindungen bestehen, erfassen die Monteure Daten in der Regel offline und synchronisieren diese ein- bis zweimal pro Woche mit der ERP-Software. Da die iPad aus finanziellen Überlegungen über keine SIM-Karte verfügen, müssen die Techniker dafür ihr Smartphone, einen lokalen Hotspot oder ein

WLAN nutzen. Trotzdem habe sich die Kommunikation mit und zu den Monteuren verbessert, bilanziert Kägi, denn E-Mails werden auch dazu benutzt, um Geräte- und Produktedokumentationen auf das iPad des Technikers nachzuschicken. Auch die Kontaktaufnahme wurde mit E-Mail massiv erleichtert, da der telefonische Kontakt im Keller auch oft schwierig ist.

Die Arbeit der Monteure ist im wortwörtlichen Sinn leichter geworden. Bisher mussten sie die Anlagedokumentationen in fünf dicken Ordnern mitschleppen. Diese sind nun alle via AbaScan digitalisiert und am iPad einsehbar.

### Schnellere Monatsabschlüsse

Aus AbaSmart lassen sich die Daten automatisch ins AbaProject transferieren. Täglich fallen zwischen 10 und 14 Buchungen pro Monteur an. Die Datenqualität hat sich laut Kägi markant verbessert. Da die Serviceleute die Daten zeitnah erfassen, müssen die Administrativmitarbeitenden nicht mehr

**Die Datenqualität hat sich markant verbessert.**

wie früher "den Daten nachrennen". Das hat den positiven Effekt, dass sich heute die Monatsabschlüsse viel schneller erstellen lassen und auch die Kontrolle der rapportierten Stunden wird heute viel einfacher als früher durch eine Sachbearbeiterin erledigt.

## ABACUS Software bei Schmid AG energy solutions

| | |
|---|---|
| iPad App AbaSmart für mobile Datenerfassung | 54 Benutzer |
| Leistungs-/Projektabrechnung | 168 Benutzer |
| Service-/Vertragsmanagement | 8 Benutzer |
| Auftragsbearbeitung, Lagerbewirtschaftung | 136 Benutzer |
| Produktionsplanung und -steuerung | 64 Benutzer |
| Adressmanagement | 42 Benutzer |
| Finanzbuchhaltung | 12 Benutzer |
| Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung | 10 Benutzer |
| Visumsverantwortliche | 20 Benutzer |
| Anlagenbuchhaltung | 6 Benutzer |
| Lohnbuchhaltung | 8 Benutzer |
| Electronic Banking | 4 Benutzer |
| AbaView Report Writer | 178 Benutzer |
| Archivierung/Scanning | 8/10 Benutzer |
| AbaNotify | 1 Benutzer |

## Toni Kägi
## Leiter Informatik-Dienste bei Schmid energy solutions

*"Der ganze Prozess der Zeitrapportierung ist durch die in der ERP-Software integrierte mobile Datenerfassung via iPad schlanker und effizienter geworden. Das Schöne an der AbaSmart App von ABACUS ist, dass sie ohne jegliche Schnittstellen auskommt, also nahtlos in die ABACUS ERP-Software integriert ist und die ganze Synchronisation der Daten auf Knopfdruck automatisch erfolgt. Der Anwender oder auch unsere interne IT braucht sich um nichts zu kümmern, sobald das Ganze einmal richtig eingerichtet ist."*

## Schmid AG energy solutions

Die Schmid Gruppe ist ein Schweizer Familienunternehmen, das seit 1936 auf Lösungen im Bereich Holzenergie spezialisiert ist. Der Hauptsitz befindet sich in Eschlikon. Neben weiteren Niederlassungen in der Schweiz ist die Schmid energy solutions mit Tochtergesellschaften in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und Polen vertreten. Unterstützt wird das Schmid-Team durch weltweite Vertriebs- und Servicepartner, die eine optimale und lückenlose Beratung und Dienstleistung sicherstellen.

Die Schmid energy solutions hat während Jahrzehnten die Entwicklung der Holzenergie an vorderster Front mitgestaltet und zählt heute zu den weltweit führenden Firmen der Branche.

SCHMID
energy solutions

**Schmid energy solutions**
Hörnlistrasse 12
CH-8360 Eschlikon
Telefon +41 71 973 73 73
toni.kaegi@schmid-energy.ch
www.schmid-energy.ch

### Aussicht und Fazit

Bereits jetzt ist die Übernahme des Service- und Vertragsmanagement (SVM) in den Produktivbetrieb geplant. Bis es soweit ist, werden die Serviceaufträge über die Auftragsbearbeitungssoftware verwaltet und fakturiert. Damit der Objekt- und Anlagenstamm im ERP-System wächst, werden Neuanlagen bei der Auftragserfassung automatisch auch als Serviceobjekte im SVM angelegt.

Mit dem iPad/AbaSmart-Projekt hat Toni Kägi eine weitere ABACUS Implementierung bei der Firma Schmid erfolgreich realisiert. Damit wurden die Ziele erreicht und mit Kosten von knapp 1'000 Franken pro Gerät und App das vorgesehene Budget locker eingehalten: Wie geplant, lässt sich nun bei der internen Administration eine halbe Woche pro Monat einsparen. Zudem lässt sich der tagaktuelle Datenbestand in der ERP-Software stets anzeigen, Doppelbuchungen als Fehlerquellen entfallen und sämtliche Arbeitsstunden inklusive Spesen stehen umgehend für die nahtlose Weiterverbuchung in die Lohnbuchhaltung bereit. ◆

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

bsb. business·it

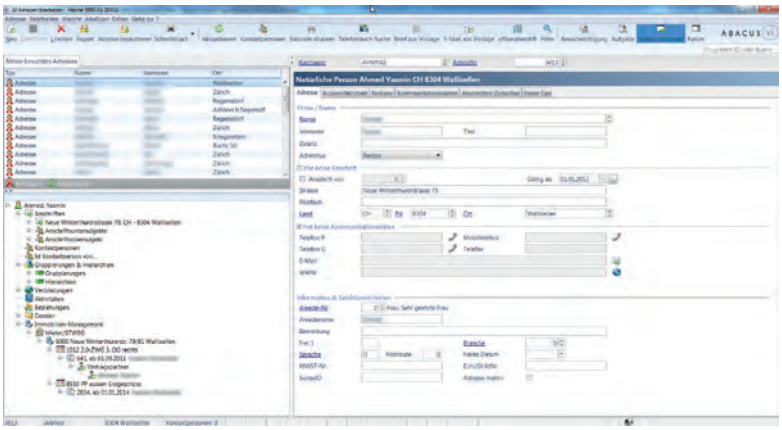
**bsb.info.partner AG**
Andreas Brauchli
CH-9014 St. Gallen
Telefon +41 71 243 60 10
andreas.brauchli@bsbip.ch
www.bsb-info-partner.ch

# "Reduce to the max" und Zukunftspotenzial mit Abalmmo

**Mit der gemeinnützigen Wohnbauträgerin HABITAT 8000 AG ist eine langjährige Anwenderin der Immobilienlösung der Aargauer Sigotron auf Abalmmo umgestiegen. Auslöser des Wechsels war der Entscheid des Softwareunternehmens 2011 neu ABACUS Vertriebspartner zu werden. Mit Abalmmo hat die HABITAT eine Lösung bekommen, die den alten Datenbestand integriert und gleichzeitig alle Vorzüge einer modernen Software bietet.**

HABITAT 8000

Seit langem ist der Erwerb von Liegenschaften und Grundstücken hierzulande ein teure Angelegenheit. Erklärtes Ziel der 1990 in Zürich gegründeten Wohnbaugesellschaft HABITAT ist es deshalb, Mietwohnungen der Spekulation zu entziehen. Heute besitzt und verwaltet HABITAT rund 1'200 Wohnungen, total 2'000 Objekte mit insgesamt 1'400 Mieterinnen und Mieter in und um Zürich.



Alle notwendigen Informationen über einen Mieter sofort im Zugriff

## Neue Immo-Lösung mit bewährter Betreuung

Seit über 20 Jahren hatte HABITAT die Immobilienlösung ImmoVISION von Sigotron eingesetzt. Im Jahr 2011 hat sich die Herstellerin entschieden, vor allem im Bereich der virtuellen Einsatzmöglichkeiten keine Funktionserweiterungen in die Eigenentwicklung zu integrieren. Sie hat in Folge den Fokus in diesem Bereich als neue ABACUS Partnerin zusätzlich auf die moderne Immobilienbewirtschaftungssoftware Abalmmo gerichtet. Diese baut auf der Internetfähigen und plattformunabhängigen Version der betriebswirtschaftlichen Software ABACUS vi auf. Zudem ist sie in die ABACUS Gesamtlösung vollständig integriert.

## HABITAT 8000 AG

HABITAT 8000

Die HABITAT 8000 ist eine gemeinnützige Wohnbauträgerin, die im Grossraum Zürich rund 1'200 Wohnungen besitzt und verwaltet. Gegründet wurde HABITAT 1991 durch mehrere Baugenossenschaften mit dem Ziel, Wohnungen dem spekulativen Markt zu entziehen. 17 Liegenschaften wurden in den Folgejahren erworben, die entweder saniert oder zum Teil auch neu erstellt wurden. 2002 erfolgte die Umwandung in eine Aktiengesellschaft, an der heute 25 Baugenossenschaften, Handwerker und Baufirmen beteiligt sind.

www.habitat8000.ch

Seitdem wälzte HABITAT-CFO Ines Vogler Gedanken über einen möglichen Umstieg. Sie liess sich Abalmmo an einer Veranstaltung vorführen und hätte die Lösung für sehr gut taxiert, berichtet sie. Zur Diskussion standen kurzfristig auch andere Softwarelösungen. Aber nach einer weiteren Präsentation gab auch Prokurist und IT-Verantwortlicher Philip Blum sein Placet zugunsten von Abalmmo. Für diese Wahl sprachen zudem die Datenübernahme und Transfer durch Sigotron sowie die Grösse, die Marktverbreitung und die fast 30-jährige Erfahrung in der Softwareentwicklung des Entwicklungshauses ABACUS.

**Um die Prozesse und Arbeitsabläufe mit der Software zu optimieren, haben sie eineinhalb Mannmonate investiert.**

Geplant war, die ABACUS Software in-house auf einem eigenen Server zu installieren und zu betreiben. Dabei sollten die Daten automatisch jede Nacht gesichert werden. Sigotron sollte zudem eine Schnittstelle zur Zahlungslösung Mammut einbauen und als Betreuer jederzeit zur Wartung aus der Ferne auf das System zugreifen können.

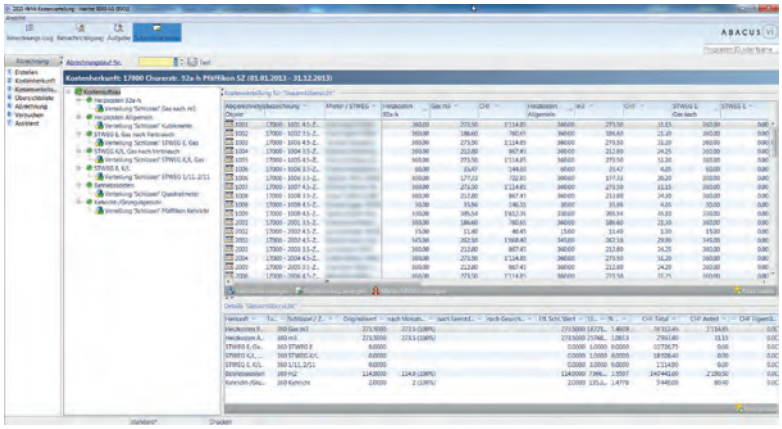
### Pünktlicher Anfang mit gezielten Schulungen

Im Herbst 2012 erfolgte das Kick-off-Treffen. Nach der Migration der Daten durch Sigotron mussten diese durch die HABITAT-Verantwortlichen nur noch überprüft und teilweise ergänzt werden. Diese nahmen sich ein halbes Jahr Zeit, um das Projekt sorgfältig vorzubereiten. Um die Prozesse und Arbeitsabläufe mit der Software zu optimieren, haben sie eineinhalb Mannmonate investiert, um sämtliche Prozesse und Abläufe zu überdenken. Diese wurden ab Januar 2013 auf einem Testmandanten mit den eigenen Daten durchgespielt, wozu Listen eingerichtet und Mieterspiegel erstellt wurden. Dies hätte es erlaubt, falsche Einstellungen und unvollständige Daten aufzudecken und entsprechend zu bereinigen sowie gleichzeitig das gesamte System von Grund auf kennenzulernen, berichtet Vogler begeistert.

Nicht zuletzt dank den umfangreichen Vorbereitungen der neuen Abalmmo Anwender fand der Produktivstart wie geplant Anfang Juli letzten Jahres statt. Zuvor wurde eine umfassende Schulung vor Ort mit Live-Daten auf einem von Sigotron bereitgestellten Testsystem durchgeführt. Zudem wurden von der ABACUS Partnerin Schulungshandbücher zur Verfügung gestellt.

Wie Vogler berichtet, habe die erste Sollstellung der Mieten von Anfang an reibungslos und korrekt funktioniert. So liessen sich beispielsweise bereits einen Tag nach der ersten Sollstellung notorische Spätzahler mahnen. Auch die erste Nebenkostenabrechnung wurde zwischenzeitlich erstellt und versandt, wobei die Zahlen stimmten und der Zeitplan für den Versand der Rechnungen problemlos eingehalten werden konnte. Zudem war HABITAT bereits in der Lage, eine angepasste Bilanz und Erfolgsrechnung sowie Eigentümerabrechnungen zu erstellen.

**Der Standardbriefverkehr mit den Mietern wird bereits heute direkt aus Abalmmo erledigt.**



Die Heizkosten und Nebenkostenabrechnung ist mit Abalmmo im Nu erstellt.

Die Unterstützung von HABITAT durch Sigotron war auch in diesem Projekt wie gewohnt professionell, die Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden von HABITAT mit dem Projektleiter Stefan Zimmermann von Sigotron offen und konstruktiv. Ungeklärte Fragen und Pendenzen wurden bei regelmässigen Projektsitzungen thematisiert und abschliessend erledigt.

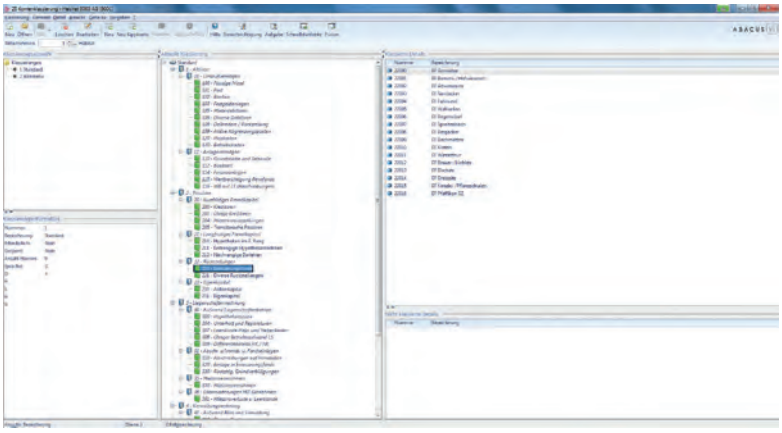
## Die Zukunft ist papierlos

Längerfristig möchte HABITAT seine Büroarbeiten papierlos erledigen, wobei als Zielvorgabe sämtliche Dossiers digital geführt werden sollen. Der Standardbriefverkehr mit den Mietern wird bereits heute von den beiden Sachbearbeiterinnen direkt aus Abalmmo erledigt, wozu Briefvorlagen im Word-Format in der Software hinterlegt wurden. Das bedeute schon jetzt eine grosse Vereinfachung für die Sachbearbeiterinnen, urteilt Philip Blum. Ist die Einführung von Abalmmo abgeschlossen, ist als nächster Schritt mit Hilfe von AbaScan die elektronische Archivierung geplant. Zur Vermeidung von weiteren Medienbrüchen soll in Zukunft auch der Einsatz von iPad mit der mobilen ABACUS Applikation AbaSmart für Wohnungsabnahmen überprüft werden.

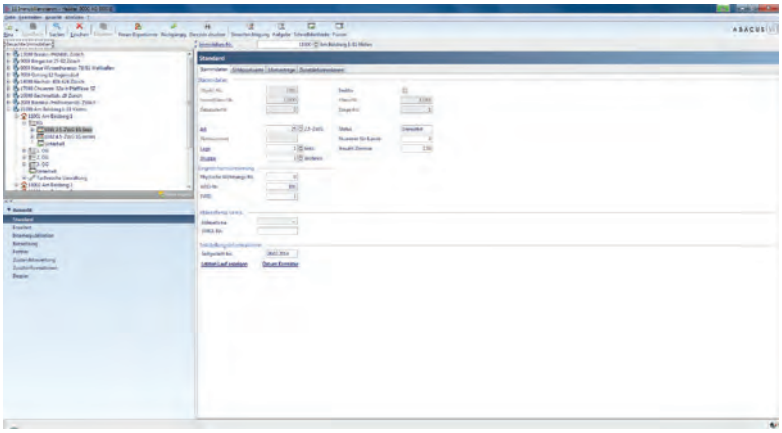
**Besonders die zahlreichen Programmassistenten würden die früheren Checklisten ersetzen und dadurch die Fehlerquote markant senken.**

## Fazit

Besonders die zahlreichen Programmassistenten haben es dem IT-Verantwortlichen angetan: Sie würden die früheren Checklisten ersetzen und dadurch die Fehlerquote markant senken, berichtet Blum. Auch von der Möglichkeit Berechtigungen pro Benutzer zu definieren, ist er überzeugt: "Damit lässt sich die Vielfalt des Programms auf das strikte Minimum reduzieren und erlaubt nach dem Motto "Reduce to the max" ein effizientes Arbeiten mit dem Programm."



Dank dem logischen Aufbau der Programme hat der Abalmmo Anwender schnell die gewünschten Informationen am Bildschirm.



Der Immobilienstamm wurde auf das Wesentliche reduziert.

Keine Software sei perfekt, meinen Vogler und Blum übereinstimmend, aber Abalmmo fänden sie ein überzeugendes Produkt. Ihre drei Begründungen lauten: Nicht nur liesse sich die ABACUS Lösung bereits im Standardumfang mit Hilfe von einstellbaren Masken und der flexibel erweiterbaren Datenfeldern optimal an die Bedürfnisse von Immobilienverwaltungen anpassen, sondern sie böte auch dank der guten Programmstrukturierung eine einfache Bedienbarkeit. Als Drittes erwähnen sie die erhöhte Effizienz: Mit Hilfe der im Vorfeld vorgenommenen Optimierungen müsse im Vergleich zu früher etwa nur noch ein Bruchteil von Einzahlungsscheinen verschickt werden, da Abalmmo den Zusammenzug mehrerer gemieteter Objekte pro Mieter erlaube. Auch liessen sich nun, so Vogler und Blum, neue Verträge rascher und einfacher eröffnen. ◆

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Stefan Zimmermann
Projektleiter/Marketing
stefan.zimmermann@sigotron.com

SIGOTRON
SOFTWARE & CONSULTING

**SIGOTRON Schweiz AG**
Mitteldorfstrasse 22
CH-5442 Fislisbach
Telefon +41 56 484 85 85
info@sigotron.com
www.sigotron.com

## Ines Vogler, CFO HABITAT

*"Abalmmo bietet vielfältige Möglichkeiten, die man erst entdeckt, wenn man die Software intensiv nutzt. Die Programme sind logisch aufgebaut und damit intuitiv verständlich."*

## Philip Blum, IT-Verantwortlicher HABITAT

*"Abalmmo ist die ideale neue Informatikplattform für die Zukunft von HABITAT."*

## SIGOTRON AG

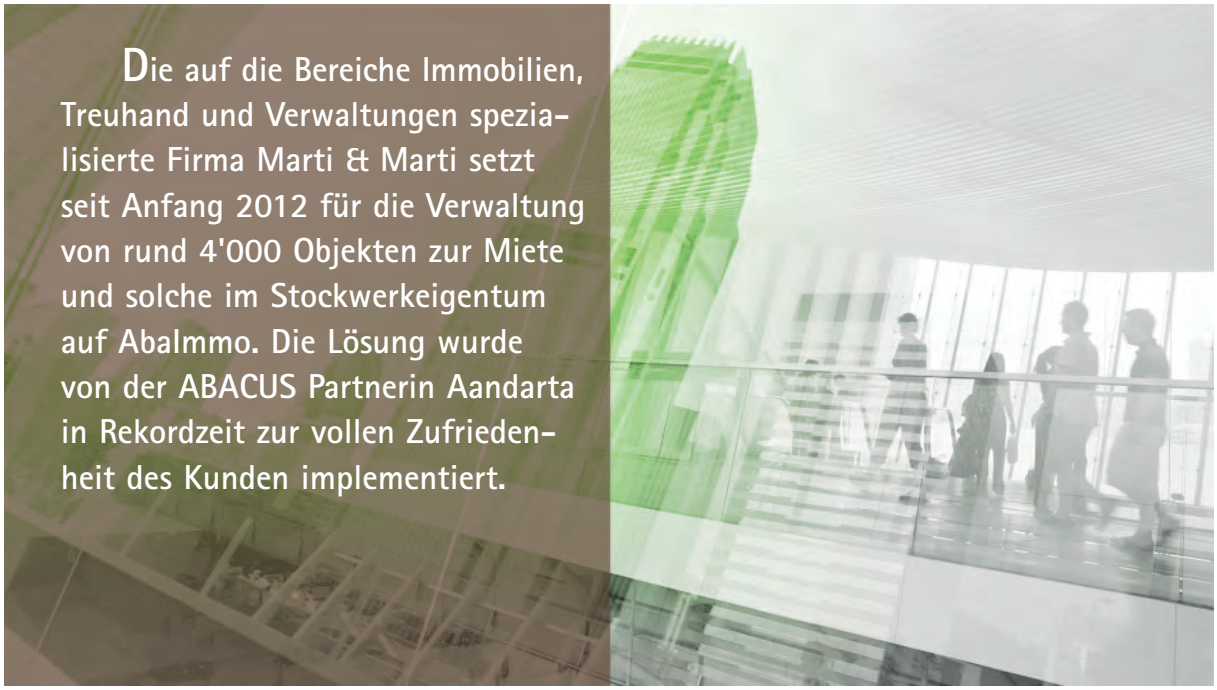
Die SIGOTRON ist seit 1987 eines der führenden und unabhängigen Unternehmen für Immobiliensoftware in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Das Unternehmen, mit Hauptsitz in der Schweiz und Niederlassung in Deutschland, verfolgt seit der Gründung ein klar definiertes Ziel: Als Immobilien-Experte die beste und vollumfänglichste Lösung für die Bewirtschaftung von Immobilien zur Verfügung zu stellen. Zum Kundenkreis gehören weit über 100 namhafte Kunden wie Immobilienverwaltungen und Portfoliounternehmen unterschiedlichster Ausprägung.

www.sigotron.com

## ABACUS Software bei HABITAT 8000

| | |
|---|---|
| Abalmmo mit Adressmanagement, Finanzsoftware | 8 Benutzer |
| Archivierung / AbaScan Originalbelegscanning | 6 Benutzer |

# Abalmmo-Lösung bietet Mehrwert und Perspektiven



**Die auf die Bereiche Immobilien, Treuhand und Verwaltungen spezialisierte Firma Marti & Marti setzt seit Anfang 2012 für die Verwaltung von rund 4'000 Objekten zur Miete und solche im Stockwerkeigentum auf Abalmmo. Die Lösung wurde von der ABACUS Partnerin Aandarta in Rekordzeit zur vollen Zufriedenheit des Kunden implementiert.**

**Patrick Roost**
**Leiter Personal und Controlling,**
**Marti & Marti AG,**
**Derendingen**

*"Dank Aandarta ist Abalmmo für uns das massgeschneiderte Programm mit zukunftsgerichteter Perspektive, das täglich echten Mehrwert bietet – für unsere Kunden und für uns."*

MARTI & MARTI AG
IMMOBILIEN, TREUHAND & VERWALTUNGEN svit

| | |
|---|---|
| **Auftraggeber** | Marti & Marti AG, Immobilien, Treuhand & Verwaltungen, Derendingen (SO), Wil (SG), Bern (BE); Philipp Marti, Geschäftsführer |
| **Objekte** | Rund 4'000 Objekte (diverse Mietobjekte und STWEG) |
| **Charakteristik** | Heterogene Liegenschaftenstruktur von Standardliegenschaften bis zu anspruchsvollen Eigentümerliegenschaften, von klein bis gross, unterschiedlichste Bedürfnisse; hohe Komplexität |
| **Projekt / Software** | |
| **Ausgangslage** | Entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen der Immobilieneigentümer müssen ihnen individuelle Informationen zur Verfügung gestellt werden können. Die bisherige Softwarelösung erschwerte die Realisierung der neuen Ziele wegen Problemen mit den Schnittstellen. Die neue Software sollte eine effizientere Bearbeitung ermöglichen sowie flexibel und modern sein. |
| **Ziel** | Eine längerfristige, nachhaltige Software-Lösung für die Liegenschaftsbewirtschaftung, die Entwicklungspotenzial für die Zukunft bietet. |

| | |
|---|---|
| **Anforderungen** | • Verwaltung komplexer Mietverhältnisse<br>• "State-of-the-art"-Lösung mit Erweiterungs-/ Entwicklungspotenzial<br>• Flexibilität, Optimierung der bestehenden Prozesse<br>• Zuverlässiger und zeitnaher Support |
| **Kundennutzen** | • Flexibilität und Freiheit<br>• Durch verschiedene Automatismen lässt sich die Arbeit mit weniger Mitarbeitenden erledigen, was Kapazitäten für neue Tätigkeiten eröffnet.<br>• Plattform- und Standortunabhängigkeit: Daten können zusammen mit dem Mieter/Eigentümer vor Ort erfasst werden. |
| **Zeitraum** | • Entscheid für Software: April/Mai 2011<br>• Erfassen der Liegenschaften: Juli bis Dezember 2011<br>• Produktivstart: 1. Januar 2012<br>• Sehr kurze Einführungszeit; Schulungen vor Ort bei Kunden |

Patrick Roost
Leiter Personal und Controlling
Marti & Marti AG, Derendingen

"Abalmmo bietet mehr, als wir gesucht haben – es hat unsere Anforderungen übertroffen. Dies sicher auch dank der professionellen Leistungen von Aandarta." Überzeugt haben den Leiter Personal und Controlling von Marti & Marti die Flexibilität, die benutzerfreundliche Oberfläche, die Plattformunabhängigkeit, die freien Konfigurationsmöglichkeiten und die Möglichkeit des Programms, die Immobilienbewirtschaftung und die eigene Buchhaltung aus einem einzigen System abzuwickeln.

Für Patrick Roost ist Abalmmo "das zukunftsorientierte Programm für die Immobilienbewirtschaftung".

Das Programm und seine Vorzüge sind das eine, Aandarta ist das andere: "Bei Aandarta fühlt man sich einfach kompetent beraten", sagt er und erzählt, das beginne bei der Produktpräsentation und setze sich wie ein roter Faden bis zum aktuellen Projektstand fort. "Die Kompetenz und Professionalität sind spürbar, genauso wie die hohen Kenntnisse über die Branche und die Software", ist man sich bei Marti & Marti einig. Auch merke man, so die Verantwortlichen, dass Aandarta von Beginn an mit ABACUS Research bei der konzeptionellen Entwicklung von Abalmmo dabei gewesen wäre, was helfe, Lösungen ganz im Sinn des Firmenmottos "massgeschneidert für die Kunden" gezielt zu erarbeiten. ◆

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:

Carmine de Masi, CEO Aandarta AG

## Aandarta AG

Aandarta steht für effiziente Softwarelösungen im operativen Immobilien-Management, für mehr Qualität, mehr Sicherheit sowie wertvolle Kosten- und Zeitersparnisse. Aandarta ist es nicht nur wichtig, Kunden rasch zufrieden zu stellen. Die ABACUS Partnerin setzt sich auch dafür ein, diesen langfristig mit professioneller Betreuung und Dienstleistungen einen echten Mehrwert zu bieten.

Zertifizierter ABACUS Berater für Abalmmo

Aandarta
IMMOBILIEN • SOFTWARE • BERATUNG

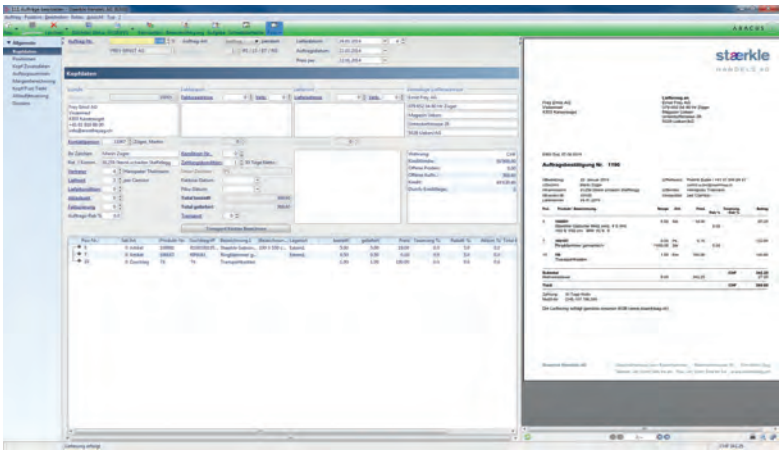
**Aandarta AG**
Alte Winterthurerstrasse 14
CH-8304 Wallisellen
Telefon +41 43 205 13 13
Fax +41 43 205 13 14
www.aandarta.ch

# In Nullkommanichts von Null auf Hundert – Handelsfirma dank ABACUS ERP innert Kürze startbereit

**Die letztes Jahr gegründete Handelsfirma Staerkle Handels AG bedient Unternehmen aus der Baubranche mit entsprechenden Produkten und hat innert Kürze exklusive Vertretungen und Kunden gewonnen. Grundstein für den erfolgreichen Start ist neben ausgewiesenen Branchenkennern als Mitarbeitende und einer ausgelagerten Logistik auch die ABACUS Software, die in nur drei Monaten auf die spezifischen Anforderungen von der Offerte bis zur Fakturierung angepasst wurde.**

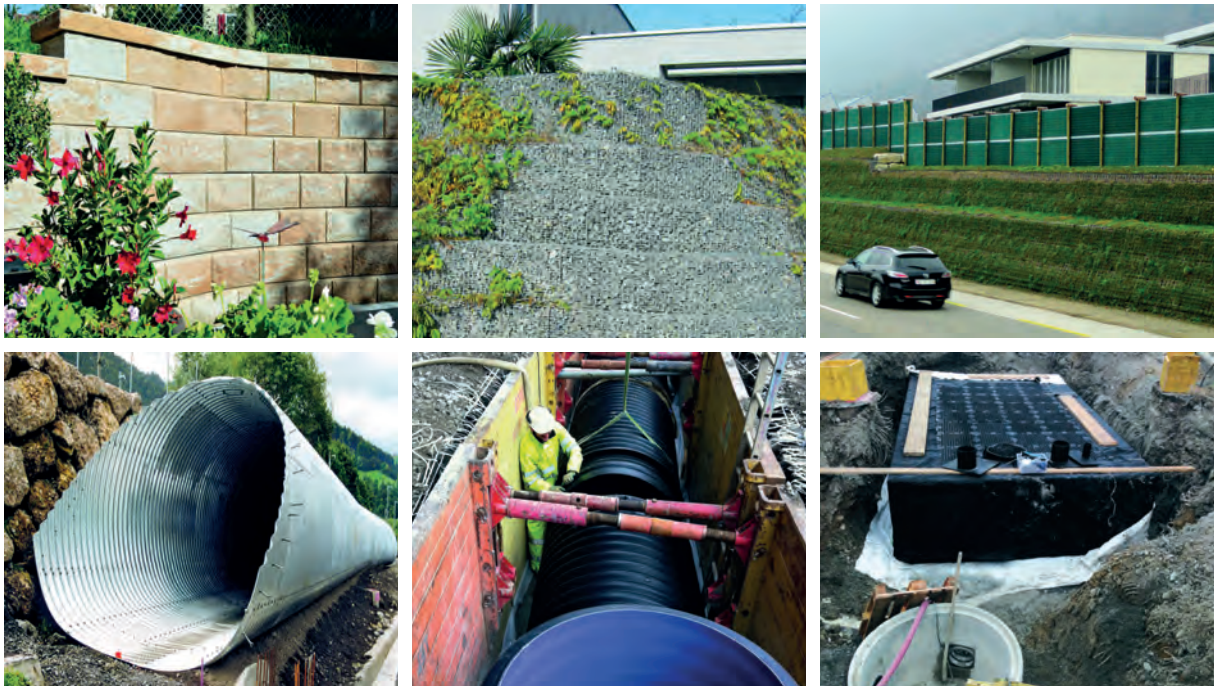
staerkle
HANDELS AG

Roland Staerkle hat letzten Herbst in Zug eine Handelsfirma gleichen Namens für Produkte für flexibles Bauen in den Bereichen Hoch- und Tiefbau ins Leben gerufen und innert rekordverdächtiger Zeit etabliert. Seit November ist das Start-up-Unternehmen operativ tätig. Sämtliche Bereiche, die nicht zur Kernkompetenz gehören, sind ausgelagert. Dazu zählen die Logistik und auch das IT-Hosting. Laut Staerkle gründet der rasche Erfolg seines jüngsten Projekts auf den drei Komponenten exzellente Teamplayer, hochwertiges Angebot und ein modernes Handelssystem.



Intuitiv bedienbar und darum beliebt bei den Mitarbeitenden im Verkauf und Einkauf, die ABACUS Auftragsbearbeitungssoftware.

Als langjähriger Präsident des Eishockeyclubs EV Zug ist Staerkle davon ausgegangen, dass ein Handelsunternehmen wie ein Eishockey-Team mannschaftsdienliche und erfahrene Spieler benötigt, um zu reüssieren. Die acht Mitarbeitenden sind langjährige Branchenkenner, gut vernetzt und stammen aus der Region. Als ausgewiesener Fachmann von Stahl-, Bau- und Baunebenprodukten weiss Staerkle zudem genau, was die angesprochene Kundschaft benötigt. Denn



Staerkle ist seit seiner Handelsmatura vor über 30 Jahren in dritter Generation im Produktehandel für Bauunternehmen tätig. Während den letzten 23 Jahren, davon 9 Jahre als CEO, war er Mitglied der Geschäftsleitung einer ähnlich gelagerten Unternehmung in Zug. Als langjähriger Nutzer eines komplexen SAP-Systems bei seinem vormaligen Arbeitergeber hat er gelernt, wie entscheidend eine flexible aber gleichzeitig schlank einzuführende ERP-Software, insbesondere für ein Start-up ist.

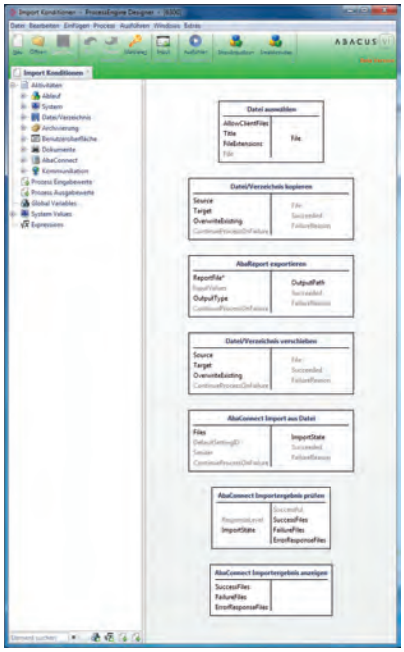
### Zwei Garanten

Den Weg zur Soft- und Hardware-Wahl wiesen zwei Protagonisten des EV Zug: Seitdem ein Eishockey-Spieler aus den USA seinem Präsidenten ein iPhone als Geschenk mitbrachte und dieser selbständig ohne Handbuch dessen auf Nordamerika beschränkte Nutzung aufheben konnte, eröffnete sich diesem auch die restliche Apple-Welt. Darauf wollte Staerkle auch im Geschäftsalltag nicht mehr verzichten. Dazu gehört auch eine ERP-Lösung, die unter Apple lauffähig ist und sich via Internet von einem Hoster beziehen lässt. Beides ist die ABACUS Software in der Lage abzudecken.

**Intuitiv bedienbar und darum beliebt bei den Mitarbeitenden im Verkauf und Einkauf, die ABACUS Auftragsbearbeitungssoftware.**

Staerkle kennt die ABACUS Business Software schon lange, wird doch seit mehr als 15 Jahren die ganze Finanzbuchhaltung beim EV Zug mit ABACUS abgewickelt, weshalb die Ostschweizer Finanzbuchhaltung von Anfang an zuoberst auf der Wunschliste stand. Selbstverständlich wurde auch über andere Software Lösungen diskutiert, optional stand auch eine Luzerner Open-Source-Lösung zur Auswahl. Doch dieser standen die 30-jährige Existenz von ABACUS und damit auch die Annahme entgegen, dass die Weiterentwicklungen auf dem jeweilig neuesten Stand der Technik bei den Ostschweizern in besseren Händen für Staerkle zu liegen schien als bei den Innerschweizern. Eine Präsentation brachte ihm anlässlich eines Besuchs der Topsoft,

der Fachmesse für Business Software, am Stand des ABACUS Gold-Partners Customize die Erkenntnis, dass ABACUS nicht nur eine Finanzsoftware, sondern eine umfassende, plattformunabhängige und gleichzeitig internettaugliche ERP-Lösung ist. Besonders angetan ist er vom modulartigen Baukastensystem, welches ihn an Lego-Klötzchen erinnere, berichtet Staerkle. Dies erlaube, so erzählt er begeistert weiter, eine flexible Erweiterbarkeit bei wachsenden Bedürfnissen und ermögliche gleichzeitig eine Handhabung, für die man ohne Handbücher auskomme.



Business Prozesse wurden bei der Staerkle Handels AG bereits mit dem neusten ABACUS Werkzeug, der Business Prozess Engine, abgebildet.

### Wie Phönix aus der Asche

Bei der eingesetzten ABACUS Business Software handelt es sich um die Standardlösung. Ihre Implementierung lief reibungslos und schnell ab, weil Staerkle den Spezialisten von Customize sehr gut über die zu erwartenden Abläufe berichten konnte. Ein eintägiger Workshop mit den ABACUS Spezialisten Christian Meuli und Christoph Iten von Customize genügte, um diese umzusetzen. Um den Produktivbetrieb zu Allerheiligen zu starten, mussten alle Abläufe innert 3 Monaten erfasst und angepasst werden. Damit waren in erster Linie die Offertstellung und die Fakturierung gemeint. Dank Customize kann die Auftragsbearbeitungssoftware mit ein paar Feinheiten aufwarten.

**Mit der ABACUS Business Software sind die Aufträge wesentlich schneller, komfortabler und einfacher abzuwickeln.**

Als Spezialität gilt die flexible Preisbehandlung: Der zu verrechnende Preis bestimmt sich einerseits aus der Kombination von Artikel und Kunden, andererseits aber zusätzlich auch aus der Lieferadresse, resp. Baustelle. Da sich ein Rabatt aus der Lage einer Baustelle errechnet, musste dies von Customize in der Preisfindungsroutine entsprechend parametrisiert werden. Da pro Offerte und Auftrag die Margen kontrolliert werden, lassen sich stets die aktuellen Deckungsbeitragszahlen zur Kontrolle aufbereiten. Ansonsten wurden sämtliche Grundmasken entschlackt und auf das notwendige Minimum reduziert. Daneben wurden zusätzliche Felder für die technischen Spezifikationen integriert.

**Roland Staerkle**
**CEO Staerkle Handels AG**

*"Wir brauchen uns keine Sorgen zu machen, dass wir irgendwann bei der ERP-Software an Grenzen stossen, was uns zu einer Neuevaluation zwingen würde. Bei der ABACUS Software fühlen wir uns gut aufgehoben."*

Der grösste Aufwand seitens Staerkle bestand darin, Kunden-, Lieferanten- und Produktdaten mit den spezifischen Spezifikationen und Stammdaten einzurichten. Für das Einlesen der Daten aus den erstellten Excel-Tabellen stellte Customize Schnittstellen zur Verfügung. Als weitere Besonderheit gilt die Integration der CTI Telefonielösung Pro-Call: Bei eingehenden Telefonaten werden in der Adressmaske unverzüglich Namen und Koordinaten des Anrufenden angezeigt. Aus der ABACUS Adressmaske lässt sich ferner mit einem Mausklick ein Telefonanruf tätigen.

**"ABACUS ist unser ideales zentrales Instrument bei der Marktbearbeitung."**

### Ein Blick in die Zukunft

Aufgrund der umfangreichen ERP-Vorkenntnisse der Mitarbeitenden hielt sich der Aufwand für die Schulung vor Ort in Grenzen. So wurden rund vier Tage für den Handelsteil mit Verkauf, Einkauf und Lagerbewirtschaftung und für

den Finanzteil ein Tag aufgewendet. Bereits am zweiten Tag der Geschäftstätigkeit wurde die erste Kundenbestellung über die ABACUS Handelslösung abgewickelt. Die Bestellvorschläge werden durch das System erzeugt und anschliessend in Lieferantenbestellungen umgewandelt. Da Staerkle – für das Baugewerbe atypisch – ein möglichst papierloses Büro anstrebt, werden diese als PDF-Datei direkt aus der Software den Lieferanten via E-Mail zugestellt.

Ein Web-Shop ist ebenso vorgesehen wie die Einsätze von iPads für die Verkaufsberater im Aussendienst zur Überprüfung der Lagerbestände und das Tool AbaNotify, mit dem Standardauswertungen automatisch als PDF verschickt werden.

### Fazit

Mit der ABACUS Business Software sind die Aufträge wesentlich schneller, komfortabler und einfacher abzuwickeln als mit anderen ERP-Systemen, berichtet Staerkle und ergänzt: "Das Konsultieren von Kundenumsätzen oder auch das Überprüfen der Bruttomargen ist in der ABACUS Software ebenfalls viel einfacher." Denn eine ERP-Software, die auf betriebsspezifische Abläufe so flexibel und schnell anpassbar wie die ABACUS Business Software ist, vereinfacht nicht nur die Arbeitsprozesse, sondern fördert auch den Markteintritt eines neuen Unternehmens. In diesem Sinn bilanziert Staerkle zufrieden und im Einklang mit seinem Team: "ABACUS ist unser ideales zentrales Instrument bei der Marktbearbeitung." ◆

## Staerkle Handels AG

Die Staerkle Handels AG wurde 2013 gegründet und bietet Produkte und Beratung für den Tief-, Hoch-, Strassen- und Gartenbau an. Mit einer schlanken Organisation und einer ausgelagerten, aber dennoch effizienten Logistik offeriert die Bauzulieferin ihren Kunden optimale Konditionen und Services. Das heute achtköpfige Team besteht aus branchenerfahrenen und -bekannten Mitarbeitenden. Gemäss dem Firmenmotto "Bedürfnisse verstehen – innovativ handeln" konnten bereits nach kurzer Geschäftstätigkeit exklusive Vertretungen und namhafte Kunden gewonnen werden.

www.staerkleag.ch

Für Auskünfte zum realisierten Software-Projekt wenden Sie sich an:

Christoph Iten, Geschäftsleitung

**Customize AG**
Neuwiesenstrasse 20
CH-8400 Winterthur

Müllerstrasse 5
CH-8004 Zürich

Eigerstrasse 2
CH-3007 Bern

Rötelistrasse 14
CH-9000 St. Gallen

info@customize.ch
www.customize.ch

## Customize AG

- ABACUS Goldpartner
- 16 Mitarbeitende mit über 100 Mannjahren Erfahrung an drei Standorten
- Erfahrung aus über 2'000 ABACUS Projekten
- Support in Deutsch, Englisch und Französisch

## ABACUS Software bei Staerkle Handels AG

| | |
|---|---|
| Auftragsbearbeitung mit Verkauf, Einkauf, Lager, Produkteset | 8 Benutzer |
| Adressmanagement | 8 Benutzer |
| Debitoren-/Kreditoren-/ Finanzbuchhaltung | 1 Benutzer |
| Lohnbuchhaltung | 1 Benutzer |
| Archivierung/AbaScan | 1 Benutzer |
| AbaNotify | 1 Benutzer |
| AbaReport | 8 Benutzer |

# Mit einem Klick 400 Lohnabrechnungen verschicken – Manpower setzt auf die Postlösung IncaMail

**Das Personaldienstleistungsunternehmen Manpower ist auf die Verschlüsselungs- und Mailversandsplattform IncaMail gekommen: Seit knapp zwei Jahren nutzt die HR-Abteilung die Dienstleistung der Schweizerischen Post für den elektronischen Versand von Lohnabrechnungen. Das spart Zeit und Geld.**

Manpower®

**Ein Interview mit Herbert Beuchat, Finanzchef, Manpower**

Herbert Beuchat

*An wie viele Mitarbeitende versenden Sie Lohndokumente via IncaMail?*

Von den knapp 400 internen Mitarbeitenden von Manpower erhalten alle ihre Lohnabrechnungen per IncaMail.

*Gab es einen konkreten Auslöser für den Entscheid?*

Ja. Wir haben uns vor mehr als zwei Jahren aus Kostengründen für einen elektronischen Versand der wöchentlichen Abrechnungen an unsere rund 20'000 temporär Mitarbeitenden entschieden. In der Folge haben wir festgestellt, dass auch unsere internen Mitarbeitenden eine elektronische Zustellung wünschen. So sind wir auf IncaMail gestossen, das wir seit Juli 2012 aktiv nutzen.

*Was sind die Vorteile?*

Der elektronische Versand via IncaMail ist einfacher, schneller, umweltfreundlicher, sicherer und natürlich auch kostenmässig interessanter als die bisherige Versandart. Unsere meist jüngeren Mitarbeitenden schätzen zudem den innovativen Charakter von IncaMail.

*Wie verlief die Implementierung?*

Es gab keine Probleme. Als Partner von ABACUS ist IncaMail direkt aus unserer Lohnbuchhaltungssoftware anwendbar. Das Projekt wurde intern sowie extern durch die Post reibungslos abgewickelt.

*Wie haben Sie die Umstellung intern angekündigt?*

Die Kommunikation lief über unsere interne Struktur sowie über das Intranet. Die Koordination erfolgte über die HR-Abteilung, welche die Umstellung ohne nennenswerte Probleme gut gemeistert hat.

*Wie lange dauerte die Umstellung?*

Relativ kurz. Nach der technischen Analyse und Implementierung folgte eine einmonatige Testphase, bevor wir IncaMail offiziell lancierten.

*Wie waren die Reaktionen im HR?*

Es gab kaum Reaktionen, was durchaus positiv interpretiert werden kann. Es ist offensichtlich, dass IncaMail viele Vorteile bringt. Es ist aber auch keine grosse Geschichte, sondern einfach eine wichtige Entwicklung in die richtige Richtung.

*Welche Vorteile hat der einzelne Mitarbeitende von IncaMail?*

Er hat direkten Zugriff, weniger Papier und eine sichere und schnelle Zustellung. Zudem bekommt er seine Lohnabrechnung an seine private E-Mail-Adresse geliefert. Wir haben das bewusst so entschieden, damit diese nicht im Büro ausgedruckt werden und das Risiko einer Verletzung der Vertraulichkeit minimal ist.

*Konnten Sie mit IncaMail Kosten einsparen?*

Selbstverständlich. Der Aufwand des Ausdruckens fällt ebenso weg wie das Kuvertieren. Man braucht auch kein Papier mehr und es fallen keine Frankierungskosten mehr an. Der Versand der Lohnabrechnung kostet uns mit IncaMail nur noch 46 Rappen. So können wir rund zwei bis dreitausend Franken jährlich einsparen.

*Und Zeit?*

Das HR musste monatlich ein, zwei Stunden für die Verarbeitung aufwenden. Heute dauert der Versand lediglich ein paar Minuten. Das sind natürlich Unterschiede, die sich auch in tieferen internen Kosten niederschlagen.

*Gibt es etwas, das Sie an IncaMail ändern würden?*

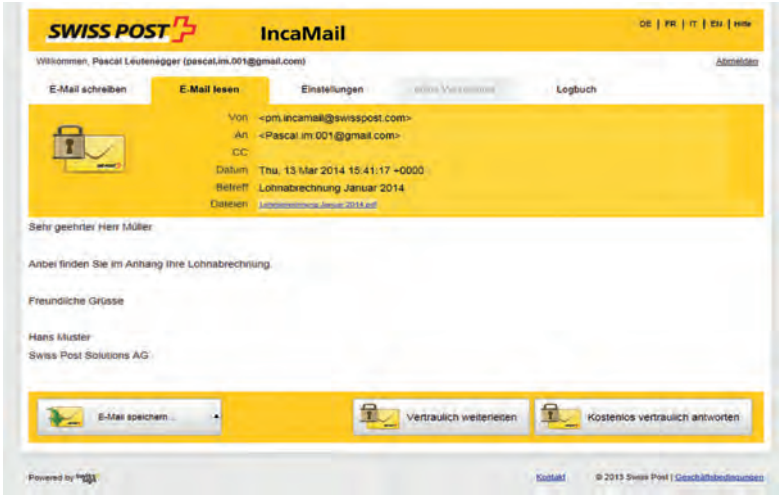
Nur Kleinigkeiten. Es wäre beispielsweise gut, wenn der Prozess bei allen Mail-Providern für den Benutzer derselbe wäre. Zudem empfehlen wir, die Platzierung der Hotline auf der Webseite etwas prominenter zu gestalten.

*Wie geht Ihr Unternehmen mit dem Thema Cyber-Kriminalität um?*

Dieses Thema ist eine Begleiterscheinung unserer Zeit, es ist mit der Allgegenwart des Internets sowie der rasanten Ausbreitung und Nutzung der neuen Medien verbunden. Wir müssen das Thema natürlich im Auge behalten. Dazu sind wir aber gut in der Lage und waren bisher glücklicherweise nicht negativ betroffen.

*Würden Sie IncaMail weiterempfehlen?*

Ja, denn wir haben damit nur gute Erfahrungen gemacht. ◆




Ist Ihre E-Mailadresse einmal registriert, können Sie vertrauliche Nachrichten mit einem Klick entschlüsseln.

## Einfach, schnell, sicher und kostengünstig

IncaMail ist die einfach anwendbare Dienstleistung der Schweizerischen Post für den sicheren und nachweisbaren Versand von vertraulichen E-Mails mit sensiblen Daten wie beispielsweise Lohnabrechnungen.

Mehr unter: www.post.ch/incamail-hr

Für Auskünfte zu IncaMail wenden Sie sich an:

Pascal Leutenegger
Product Manager IncaMail
pascal.leutenegger@swisspost.com

**Swiss Post Solutions AG**
Pascal Leutenegger
Product Manager IncaMail
Digital Trust Services
Nordring 8
CH-3030 Bern
Telefon +41 58 338 06 37

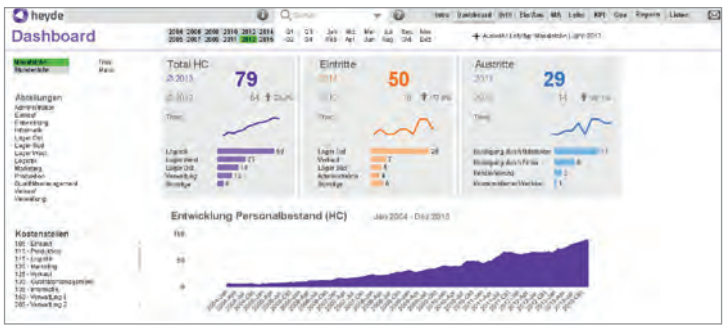
# Stets aktuelle Datenanalysen zur Hand – intelligent navigieren

**Die auf Frisch- und Tiefkühlprodukte spezialisierte FFF Fresh & Frozen Food setzt zur Optimierung ihrer Geschäftsprozesse auf ein Navigationssystem des Systemintegrators Heyde, um Daten aus ihrem ABACUS ERP kostengünstig, benutzerfreundlich und schnell untersuchen zu können. Das Werkzeug heisst QlikView, dient dem Erstellen von Auswertungen und Analysen und lässt sich individuell an die Bedürfnisse des Anwenders anpassen. Seine Nutzung verlangt weder Datenbank- noch Programmierkenntnisse.**

Das auf Logistikdienstleistungen sowie Produktion und Vertrieb von Frisch- und Tiefkühlprodukten spezialisierte Unternehmen FFF Fresh & Frozen Food wurde im Jahr 2000 gegründet, hat sich innert Kürze etabliert und zählt derzeit 100 Mitarbeitende. Das Sortiment umfasst mehr als 1'300 Artikel, womit Grossverteiler, Detaillisten, spezialisierte Caterer und Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie beliefert werden.

Angesichts des rasanten Wachstums wurde ein benutzerfreundliches, schnelles und flexibles Analysewerkzeug für Daten aus dem ABACUS System benötigt. Es sollte Mitarbeitende aus verschiedenen Fachabteilungen unterstützen, um schnell und ohne IT-Support auf individualisier- und weiter verwendbare Informationen zuzugreifen. Zu den übrigen Anforderungen gehörte, dass die Zugriffe je nach Applikation den einzelnen Anwendern zuweisbar sein sollten. Darüber hinaus waren festlegbare Zeitpunkte für die automatische Datenaktualisierung, die mobile Nutzbarkeit und die einfache Anpassbarkeit der Auswertungen gefragt. Entscheidungsrelevant ist zudem die Kosteneffizienz des Lizenzmodells gewesen.

Die Wahl fiel auf das speicherbasierte Business Intelligence-Werkzeug QlikView. Mit der gesamten Projektumsetzung betraute FFF den QlikView Elite-Partner Heyde. Ausschlaggebend dafür sind nicht nur dessen langjährige Erfahrung in der Umsetzung im Produktionsumfeld und das spezifische ERP-Know-how, sondern auch dessen benutzerfreundliches Abfrage- und Steuerungsinstrument Heyde-Connector für ABACUS gewesen.




Der Heyde-Connector für ABACUS bei FFF Fresh & Frozen Food AG

### Vladimir Vucic
### Projektleiter MIS, FFF Fresh & Frozen Food AG

*"Mit Heyde haben wir einen absolut zuverlässigen, technisch und fachlich versierten Partner gefunden, der unsere spezifischen Anforderungen in eine ebenso leistungsstarke wie effiziente Lösung umgesetzt hat."*

### Heyde-Connector für ABACUS

Der Heyde-Connector ist eine sogenannte "Out-of-the-Box Lösung", die sich innert weniger Tage bedürfnisgerecht konfigurieren und implementieren lässt. Die Schnittstelle vernetzt unternehmensrelevante Daten und bildet diese auf Basis von QlikView in verschiedenen Visualisierungsweisen ab. Dabei werden alle im ERP enthaltenen Unternehmensbereiche über standardisierte Schnittstellen effektiv miteinander vernetzt. Vom gebündelten Zugriff auf topaktuelles Datenmaterial profitiert das gesamte Unternehmen. Sei es bei der Vertriebs- und Kundenanalyse, bei der systematischen Optimierung von Fertigungsprozessen oder in Form eines Frühwarnsystems im Finanzmanagement.

Auch nach einer Implementierung kann der Heyde-Connector für ABACUS auf Wunsch von den Anwendern selber erweitert werden. Die Entwicklung des Connectors basiert auf der für Heyde typischen prozessorientierten Denkweise entlang der Wertschöpfungskette. Dieser wurde in enger Zusammenarbeit mit den ABACUS Gold Partnern OBT und ALL CONSULTING entwickelt.

Heyde hat unter Berücksichtigung aller FFF-spezifischen Prozessabläufe und Produktklassifizierungen entsprechende Applikationen erstellt und produktiv umgesetzt. Derzeit nutzen 30 Mitarbeitende diverse von Heyde entwickelte QlikView-Applikationen für Bereiche wie Einkauf, Vertrieb, Personalwesen und Finanzen. Ein unternehmensweites Roll-Out der Lösung unter Führung von Heyde ist in Planung. ◆

### Andreas Mahler
### Fachbereich Informatik/ Business Intelligence, OBT AG

*"Heyde kennt sich im ABACUS Umfeld bestens aus und bringt die Fähigkeit mit, Anwender darin zu unterstützen, ohne Umwege benötigte Daten zu bekommen. Der Know-how-Austausch zwischen uns und Heyde war effizient und partnerschaftlich und hat für den Kunden gewinnbringend funktioniert."*

### Ihre Ansprechpartner für ABACUS

OBT

Andreas Mahler, OBT AG
Verantwortlicher Business Intelligence
Mitglied des Kaders
andreas.mahler@obt.ch

ALL CONSULTING

Reto Kaelli, ALL CONSULTING AG
Leiter Business Intelligence
reto.kaelli@all-consulting.ch

### Ihre Ansprechpartner für den Heyde-Connector und QlikView

heyde

**Heyde (Schweiz) AG**
Fuchsiastrasse 10
CH-8048 Zürich
Telefon +41 44 405 60 50

# Dienstleister mit optimierter Objektbewirtschaftung – Herausforderung ABACUS Datenanalyse

**QlikView sorgt beim Dienstleister gammaRenax für schnelle, zuverlässige und dynamische Datenanalysen bis auf Detailebene. Die so gewonnene Informationstransparenz schafft die perfekte Grundlage, um Optimierungspotentiale hinsichtlich der Objektrentabilität zu erkennen und zu nutzen.**

gammaRenax Facility Services

Die in Dübendorf ansässige gammaRenax gehört zu den führenden Facility-Services-Anbietern der Schweiz. Das Angebotsspektrum umfasst auszugsweise technischen Liegenschaftsunterhalt, Gebäudereinigung, Gartenpflege und Winterdienst. Sie setzt unternehmensweit auf die ERP-Software ABACUS, über die auch Standard-Datenanalysen erfolgen. Der Wunsch, alle leitenden Mitarbeiter unternehmerisch einzubinden, führte zu gestiegenen Reportinganforderungen des Unternehmens. Um dem gerecht zu werden, sollte ergänzend dazu eine spezifische Business-Intelligence-Software eingeführt werden.

QlikView

## Standardisierte Datenaufbereitung – dynamische Analyse

Gesucht wurde eine IT-Lösung, mit der sich Daten unkompliziert und schnell aus ABACUS extrahieren, aufbereiten und dynamisch auswerten lassen. Darüber hinaus legte das Facility-Service-Unternehmen Wert auf eine einfache Bedienbarkeit, damit Mitarbeitende aus den Fachabteilungen eigenständig mit der Lösung arbeiten können. Die Applikationsanpassung und -neuentwicklung sollte auch ohne umfangreichen externen Support-Aufwand möglich sein.

Die Evaluierung der am Markt verfügbaren Lösungen hat gammaRenax dem Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsunternehmen BDO anvertraut, das bereits seit 14 Jahren als ABACUS IT-Partner für gammaRenax tätig ist. Darüber hinaus ist das Unternehmen auf die Planung und Realisierung von Business-Intelligence-Projekten spezialisiert. BDO empfahl die Business-Discovery-Plattform QlikView. "Diesem Rat sind wir aufgrund der sehr guten Erfahrungen mit BDO sowohl bezüglich der Fachkompetenz als auch wegen der guten Kundenbetreuung gerne gefolgt", erläutert Alex Müller, Leiter Finanzen und HR und Mitglied der Geschäftsleitung von gammaRenax.

Überzeugend war für Müller vor allem die hohe Kosteneffizienz der BI-Lösung: QlikView kann problemlos in bestehende Sicherheitssysteme und Datenquellen integriert werden.

Dies limitiert das Risiko und verbessert die Kosteneffizienz. Der geringe Zeitaufwand für Entwicklung und Produktivsetzung sorgt zudem für eine schnelle Inbetriebnahme.

### Pluspunkt Self-Service-BI

Überzeugt hat ausserdem der Analyseansatz, der es Mitarbeitenden ermöglicht, Daten unkompliziert und flexibel nach eigenen Fragestellungen zu untersuchen. Möglich wird dies durch die speicherbasierte Architektur von QlikView in Verbindung mit der intuitiven Bedienbarkeit durch eine farbkodierte Oberfläche. "Mit QlikView können wir den Mitarbeitenden ein Instrument in die Hand geben, mit dem sie schnell und bequem zu nutzbaren Zahlen kommen, anstatt viel Zeit in deren Erstellung investieren zu müssen", erklärt Müller. Innerhalb von sieben Wochen hat BDO das Datenmodell definiert, QlikView inklusive einer eigens entwickelten spezifischen ABACUS Schnittstelle implementiert und eine erste Applikation produktiv gesetzt.

"Die QlikView-Einführung verlief mit BDO reibungslos", so der Leiter Finanzen/HR und ergänzt: "Sämtliche Anforderungen wurden sehr schnell und effizient umgesetzt."

### Analyse des gesamten Objektportfolios

Insgesamt 40 Mitarbeitende auf Geschäftsleitungs-, Regionalleiter- und Abteilungsleiterebene setzen QlikView für die Analyse von Daten aus ABACUS ein. 4,5 Millionen Datensätze werden aktuell ausgewertet, jährlich kommen rund 1,4 Mio. neue hinzu. Im Vordergrund stehen Analysen des Objektportfolios nach Kennzahlen wie Umsatz, Deckungsbeitrag, Kosten, Ertrag und Stundenaufkommen für die Bewirtschaftung auf der Basis von Daten aus AbaProject.

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat können sich über eine aggregierte Informationszusammenstellung in Form eines Management-Reviews einen schnellen Überblick über die Gesamtsituation verschaffen. Die Datenaktualisierung erfolgt täglich über Nacht. Werden neue Berichte benötigt oder müssen Applikationen angepasst werden, übernimmt dies aus Ressourcengründen die BDO. Mittelfristig ist die Umsetzung inhouse bei gammaRenax geplant.

"Mit QlikView können wir automatisiert auf Basis einheitlich festgelegter Kennzahlen Daten nach beliebigen Fragestellungen analysieren. Das verschafft uns eine hohe Datentransparenz und Sicherheit, wobei wir den zeitlichen Aufwand zur Erstellung von Analysen um 50 Prozent senken konnten und nun sehr schnell sehen, wo und wie wir unsere Leistungserbringung weiter optimieren können", bilanziert Müller zufrieden.

Künftig soll auch die gesamte Budgetierung in QlikView abgebildet werden. Ausserdem werden die Auswertungen im Bereich Finanzen weiterentwickelt. ◆

Für Auskünfte wenden Sie sich an:

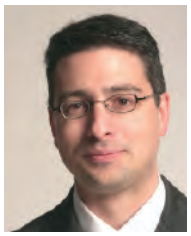
**BDO AG**
Entfelderstrasse 1
CH-5001 Aarau
Telefon +41 62 834 91 91
www.bdo.ch

## gammaRenax AG

Das in der Gesamtschweiz tätige Unternehmen ist im zürcherischen Dübendorf domiziliert. Es zählt rund 1'400 Mitarbeitende, die Dienstleistungen in den Bereichen Unterhaltsreinigung, Liegenschaftsbetreuung sowie Bau- und Fassadenreinigung erbringen. gammaRenax präsentiert sich als integraler Facility Services-Anbieter und wird von der Familie Gallo in der zweiten Generation geführt.

www.gammarenax.ch

**gammaRenax AG**
Ringstrasse 15
CH-8600 Zürich-Dübendorf
Telefon +41 44 277 77 77
www.gammarenax.ch



Alex Müller, CFO
Projektleiter gammaRenax

Marco Ingala,
Projektleiter BDO
Tel. +41 62 834 92 15
marco.ingala@bdo.ch

Andreas Büchler
Softwareentwickler
BDO

# Antrieb für komplexe Projekte – Automotive Spezialist fährt mit allprojects in die Zukunft

**Die EVA Fahrzeugtechnik wurde 1994 gegründet. Das mittelständische Münchner Dienstleistungsunternehmen ist langjähriger und kompetenter Entwicklungspartner für die Automobilindustrie und deren Zulieferer. Für Transparenz auf allen Projektebenen nutzen die Ingenieure die integrierte Business Software ABACUS allprojects.**

Fahrzeugtechnik GmbH

Die Abkürzung EVA steht nicht nur für Entwicklung, Versuch und Analyse in der Fahrzeugtechnik, sondern ebenso für Erfahrung, Vision und Ambition. Ein Team hochqualifizierter Ingenieure bringt entsprechendes Know-how mit, um selbst bei schwierigsten Aufgabenstellungen erstklassige Resultate zu erzielen. Im eigenen Haus und beim Kunden vor Ort begleiten Experten in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden technische Entwicklungsprojekte.

Der strategische Fokus des Ingenieurdienstleisters liegt im Bereich alternativer Antriebskonzepte der Zukunft. Kein Wunder, dass die Münchner Fan des Twike sind. Das ist das erste Lithium-Ionen betriebene Auto. Sie nutzen den Flitzer als Firmenwagen und betreiben dafür auch gleich die erste Elektro-Tankstelle Münchens. Auch in Bereichen wie der Produktion von Spezialzubehör, der Umweltsimulation oder der Versuchsdurchführung liegt EVA voll im Trend. Zu den Kunden der ersten Stunde zählt BMW – inzwischen haben die beiden Unternehmen eine Allianz geschlossen. Das Unternehmen ist seit der Firmengründung im April 1994 kontinuierlich gewachsen. Doch nicht nur Umsatz und Mitarbeiteranzahl sind gestiegen. Gleichzeitig hat sich auch die IT-Landschaft vergrössert, bis plötzlich zu viele Insellösungen im Einsatz waren: Die Eigenentwicklung zur Zeiterfassung stiess an ihre Grenzen, die Rechnungsstellung war mühsam und der manuelle Administrationsaufwand wuchs schon fast ins Unermessliche.

**"Mit ABACUS allprojects gestalten wir alle Abläufe rund um die Projektorganisation und -steuerung."**

## Maximales Drehmoment

Kaum ein Markt entwickelt sich dynamischer als derjenige der Automobilindustrie: Während sich die Fertigungszyklen verkürzen, erhöht sich die Produktvielfalt. Um diesen wachsenden Herausforderungen erfolgreich zu begegnen und die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens zu sichern, galt es, die gesamte IT-Struktur zu überdenken. Auf der Agenda standen die Applikationskonsolidierung sowie eine höhere Flexibilisierung und Standardisierung der IT.

Die fehlende einheitliche Datenbasis und damit mangelnde Transparenz erforderten eine Restrukturierung der IT-Landschaft. Ziel war es, die Bereiche Projekt- und Adressverwaltung, Finanzbuchhaltung, Dokumentenmanagement und Auswertungen in einem System abzubilden. Das Unternehmen hatte verschiedene IT-Anbieter geprüft und sich bereits für einen entschieden, als Post von ABACUS ins Haus flatterte. "Die Software klang vielversprechend; also luden wir auch noch diesen Hersteller ein", so Geschäftsführer Marcus Mülleneisen. Die Lösung gefiel. Danach ging alles sehr schnell: Nach der Erstpräsentation fanden innerhalb von drei Monaten ein Workshop und der Vertragsabschluss statt.

Marcus Mülleneisen, Geschäftsführer

## Es läuft und läuft und läuft

"Die Lösung hat eine klare, stylische Oberfläche, ausserdem ist sie vollständig webbasiert – die moderne Technologie hat uns überzeugt", sagt Marcus Mülleneisen und ergänzt: "Wenn unsere Mitarbeitenden heute bei Kunden vor Ort sind, haben sie Zugriff auf alle projektrelevanten Daten, mit ABACUS allprojects können sie ihre Zeiten und Leistungen unmittelbar im System erfassen – was die Abrechnung merklich vereinfacht". Das System wurde ausserdem so konfiguriert, dass Mitarbeitende bestimmten Projekten zugeordnet werden können; diese Projekte lassen sich im Programm "Leistungserfassung" entsprechend vorschlagen. Das erleichtert die Ressourcenplanung, präzisiert die Leistungserfassung und ermöglicht eine exakte Abrechnung. Test- und Prüfleistungen können direkt weiter berechnet werden; auch das wurde in der Leistungsfassung auf Kundenwunsch angepasst. "Zahlreiche Erprobungsfahrten nach Schweden machen zudem eine detaillierte Erfassung und Abrechnung der Reisekosten unentbehrlich. Mit ABACUS allprojects funktioniert das einwandfrei", erzählt Mülleneisen. Pauschalen für den Verpflegungsmehraufwand in Form von Tagesspesen werden länderspezifisch automatisiert abgerechnet.

Die Enterprise-Lösung zeichnet sich besonders durch ihre enorme Flexibilität aus: Wo die Standardkonfiguration passt, kann sie ohne grossen Aufwand übernommen werden; wo Änderungen sinnvoll erscheinen, lassen sich diese via Customizing vornehmen. Im Fall EVA wurden etwa die definierten Benutzerkategorien um die beiden Rollen "Abteilungsleiter" und "Teamleiter" erweitert.

**"Wenn unsere Mitarbeitenden heute bei Kunden vor Ort sind, haben sie Zugriff auf alle projektrelevanten Daten."**

Das Projektmanagement bündelt Kundenvorgaben und steuert Gesamtprojekte hinsichtlich Termin-, Kosten- und Technikvorgaben. Der Honorarstamm mit Arbeitspaketen erlaubt eine Feingliederung bis auf Detailebene. "Projektierte und erbrachte Leistungen werden durch die feine Granularität der Erfassung klar nachvollziehbar. Mit ABACUS allprojects gestalten wir alle Abläufe rund um die Projektorganisation und -steuerung, die Arbeitsvorbereitung, die Ressourcenplanung und Dokumentation bis hin zur Änderungskostenoptimierung wesentlich effizienter und transparenter als bisher", freut sich Marcus Mülleneisen.

Business und IT werden mit der integrierten Lösung verzahnt und komplexe Prozesse verbessert. Das sorgt für mehr Flexibilität und Agilität. Mehrwert entsteht vor allem durch die Standardisierung der IT-Prozesse und der gesamten Applikationslandschaft. Was im Ergebnis zu kürzeren und verlässlicheren Planungs- und Entscheidungsprozessen führt. "Die Erwartungen unserer Kunden stehen im Fokus unserer Arbeit. Die integrierte Lösung von ABACUS hilft uns, das Wesentliche im Blick zu behalten. Wir kommunizieren auf derselben Informationsgrundlage miteinander und schaffen so hinsichtlich des Projekt- und Anforderungsstatus eine umfassende Transparenz", bilanziert der Geschäftsführer. Die EVA Fahrzeugtechnik plant für 2014 die Erweiterung der Software um die ABACUS Module Anlagenbuchhaltung und Lohn. ◆

**"Die integrierte Lösung von ABACUS hilft uns, das Wesentliche im Blick zu behalten."**

Weitere Informationen zu ABACUS allprojects erhalten Sie bei:

**ABACUS Business Solutions GmbH**
Bavariaring 44
D-80336 München
Telefon +49 89 189 31 27-0
www.abacus-solutions.de

## EVA Fahrzeugtechnik GmbH

Die EVA Fahrzeugtechnik (EVA) ist ein in der Automobilbranche tätiges mittelständisches Dienstleistungsunternehmen, das 1994 von den beiden Inhabern Werner Irrgang und Michael Schirrmeister gegründet wurde. Es ist ein langjähriger und kompetenter Entwicklungspartner für die Automobilindustrie und deren Zulieferer. Investitionen in hochmoderne Werkzeuge und Anlagen ermöglichen aufwändige Spezialanalysen und -tests. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 150 Mitarbeitende und hat im vergangenen Geschäftsjahr einen Jahresumsatz von rund 13 Millionen Euro erwirtschaftet.

www.evafahrzeugtechnik.de

## Eingesetzte Module

| | |
|---|---|
| allprojects mit CRM | 145 Benutzer |
| Fibu mit Rechnungsfreigabe | 3 Benutzer |
| ab 2014: Anlagenbuchhaltung | 1 Benutzer |

# Mitarbeiterportrait

## Mike-Noppon Egloff

Wächst jemand wie Mike in Tägerwilen zwischen Boden- und Untersee auf, wird er Seebub. Seitdem ihm ein Schulfreund in die Freuden des Fischens eingeführt hat, ist er des Sommers bereits früh morgens auf dem Wasser und mit Boot und Angelrute auf Fang aus. Er hat es auf Hechte und Eglis abgesehen. Da er auch Gemüse anbaut, ist er zumindest in dieser Jahreszeit Selbstversorger. Denn als Sohn einer Thailänderin, wie sein zweiter Vorname belegt, hofft er, dereinst in Südostasien überwintern und nur im Sommer hierzulande leben zu können. Derzeit muss ein Abstecher pro Jahr ins Ferienhaus seiner Eltern genügen. Einmal, so sein Traum, will er die Strecke mit dem Motorrad zurücklegen. Seine Lehre als Logistiker absolvierte er bei einer Spengler- und Sanitärzulieferin. Indem er dort auch neue Computer zu installieren hatte, öffnete sich ihm die IT-Welt. Nachdem er die Ausbildung zum ICT Network Professional abgeschlossen hatte und bei der Bischofszeller Nahrungsmittelherstellerin auch für Steuerungen des Hochregallagers zuständig war, kam er vor eineinhalb Jahren zum Tool-Support der ABACUS. Hier kümmert er sich am liebsten um das Testen, da er das geduldige Aufspüren von Fehlern ebenso meditativ wie das Fischen empfindet. Als Ausgleich zu seinen leiseren Tätigkeiten betätigt er sich als DJ. Stichworte dazu sind Electronica, Deep House, Tech House und Techno.

## Urs Gerber

Der im Appenzeller Vorderland Aufgewachsene hat eine Lehre als Hochbauzeichner absolviert. Nachdem er einige Jahre in diesem Beruf gearbeitet und dabei auch Projekt- und Bauleitungen übernommen hat, kam der Tag, an dem er vom "Strichlibigä" genug hatte und sich zum Web Publisher umschulen liess. Allerdings gestaltete sich zu jener Zeit die Stellensuche suboptimal, so dass er vorerst in der Welt der Architekten blieb, wo er zusätzliche Aufgaben in der Infrastruktur der IT übernehmen konnte. Bei seinem letzten Arbeitgeber betreute er das Netzwerk inklusive Server, PC, Webseiten und Datenbanken. Positiv war daran, dass er sich die Grundkenntnisse im Systemunterhalt erwarb, die ihm vor fünf Jahren in den Technischen Support von ABACUS verhalfen. Seitdem leitet er auch Kurse, wozu er Unterlagen und Dokumentationen selber erstellt. Bei ABACUS sind für ihn sein Team, das Essen und die AbaBand gesetzt. Geradezu legendär sind seine Auftritte als Leadgitarrist der Firmenband wie etwa jener zur 25-Jahr-Feier von ABACUS vor knapp 900 Leuten. Nicht von ungefähr wäre er gern Musikproduzent oder Berufsmusiker geworden. Denn neben einer analytischen Denkweise gehört sein feines Musikgehör zu seinen besonderen Fähigkeiten. Derzeit lebt der Vater eines 17-jährigen Sohns am Bodensee, wo er in seiner Freizeit musiziert und komponiert. Ein eigenes kleines Tonstudio dafür wäre für ihn erstrebenswert ganz nach seinem Motto: "Alles ist gut".

## Raffael Thürlemann

Der an der WISS zum Informatiker Systemtechnik ausgebildete Ostschweizer ist mit 22 Jahren der jüngste des Teams der ABACUS Tool-Supporter. Er ist seit August 2012 mit den Reporting-Werkzeugen AbaReport und AbaView beschäftigt und schätzt besonders die familiäre Atmosphäre. Das Image des Nesthäkchens will jedoch nicht recht zu ihm passen. Zwar zählt er zu seinen Hobbies das von seiner Mutter erlernte Kochen, das er jahrelang an ihrer Stelle im Dienst der Familie praktiziert hat. Weniger alltäglich ist, dass Kampfsport seine andere Leidenschaft ist. Nach drei Jahren Taekwondo betreibt er nun seit zweieinhalb Jahren mit Sanda chinesisches Kickboxen, bei dem man nicht nur treten und schlagen, sondern auch werfen und hebeln darf. Erstaunlich, dass es für ihn ausser Veilchen und blauen Flecken bisher nichts Schlimmeres abgesetzt hat. Wie Kollege Mike träumt er von Thailand, aber nicht des Klimas wegen, sondern von einem Intensivtraining in Thaiboxen, bei dem zusätzlich auch die Ellbogen zu benutzen sind. Um den nächsten Herbst heil zu überstehen, nutzt es bestimmt, dass er in seiner restlichen Freizeit Sachbücher über Sport, Ernährung und Fitness liest. Ganz ABACUS drückt ihm dabei die Daumen, dass er gesund bleibt. Ist ihm das Glück hold, möchte er sich nach diesem Trip zum Wirtschaftsinformatiker weiterbilden.

## Philipp Vögele

Es geht nichts über Mutterns Küche. Den Spruch kann der Sohn einer Österreicherin unterschreiben, da er regelmässig an den Wochenenden nach Frümsen zu seiner Mutter für Knödel, Kaiserschmarren oder Apfelstrudel heimkehrt. Ansonsten faszinieren den gelernten Informatiker im Bereich Applikationsentwicklung die ERP-Systeme als Schnittstelle zwischen IT und Wirtschaft und damit die Idee komplexer Programme, die sich einfach bedienen lassen. Bereits während seiner Lehre bei der Etikettierspezialistin Pago konnte er für MS Dynamics Erweiterungen programmieren, genauso bei Swisscom IT Services, wo er während einem Jahr SAP-Zusätze schrieb. Bei seiner dritten beruflichen Station war er für Axapta Reports und -Schnittstellen sowie für Anpassungen in der Prozesssteuerung zuständig. Heute hat er die Hälfte der Ausbildung zum Wirtschaftsinformatiker HF bereits hinter sich und wohnt mit seiner Freundin in Rorschach. Seit letztem Oktober ist er bei ABACUS im Support der AbaTools, worunter die Werkzeuge AbaNotify, Search, Audit und Business Process Engine seinem Ideal nahe kommen. Als Mensch, der an seine Grenzen gehen will, ist er fast täglich im firmeninternen Kraftraum anzutreffen, dies alles mit dem Ziel, seine Fussballmannschaft Haag in die nächsthöhere Liga zu schiessen. Zum Ausgleich mag er kurze Städtereisen. Nach dem Studienabschluss soll es mit einer Reise nach Südamerika länger weiter weg gehen.

# ABACUS Kursprogramm bis Oktober 2014

| Anwenderkurse | Wittenbach-St. Gallen | Biel | Preis pro Person* |
|---|---|---|---|
| Finanzbuchhaltung | Do 05. Juni<br>Mo 21. Juli<br>Mi 03. Sept.<br>Mi 01. Okt. | Di 24. Juni<br>Mo 18. Aug.<br>Do 18. Sept. | CHF 560.– |
| FibuLight | Do 11. Sept. | Do 19. Juni | CHF 480.– |
| Gestaltbare Bilanzen | Di 01. Juli | Di 27. Mai | CHF 560.– |
| Anlagenbuchhaltung | Mo 11. Aug. | Di 15. Juli | CHF 560.– |
| AbaProject Leistungs-/ Projektabrechnung | Di 14. Okt. | Di 22. Juli | CHF 560.– |
| Service-/Vertragsmanagement | Di 22. Juli | | CHF 560.– |
| E-Business / E-Rechnungen | Fr 02. Mai<br>Fr 11. Juli<br>Fr 17. Okt. | | CHF 560.– |
| Lohnbuchhaltung | Do/Fr 12./13. Juni<br>Di/Mi 08./09. Juli<br>Di/Mi 12./13. Aug.<br>Do/Fr 11./12. Sept.<br>Do/Fr 09./10. Okt. | Do/Fr 15./16. Mai<br>Do/Fr 17./18. Juli<br>Mi/Do 22./23. Okt. | CHF 1120.– |
| LohnLight | Mo 08. Sept. | | CHF 560.– |
| HR Bewerberverw.+Personalbetr. | Mo 15. Sept. | | |
| HR Organisation+Budgetierung | Mo 22. Sept. | | |
| Debitorenbuchhaltung | Mi 14. Mai<br>Mi 02. Juli<br>Do 28. Aug.<br>Mo 13. Okt. | Do 05. Juni<br>Di 23. Sept. | CHF 560.– |
| Kreditorenbuchhaltung | Mi 18. Juni<br>Mi 16. Juli<br>Do 04. Sept.<br>Di 21. Okt. | Di 13. Mai<br>Di 16. Sept. | CHF 560.– |
| Electronic Banking | Mi 23. Juli<br>Mi 17. Sept. | | CHF 480.– |
| Adressmanagement | Do 21. Aug. | Do 10. Juli<br>Di 14. Okt. | CHF 560.– |
| ABACUS Tool-Kit | Di 20. Mai<br>Mi 01. Okt. | | CHF 560.– |
| Dossierverwaltung Archivierung/AbaScan | Di 13. Mai | Di 21. Okt. | CHF 560.– |
| Reportdesigner (FIRE) | Do 14. Aug. | Di 07. Okt. | CHF 560.– |
| AbaVision | Mo 07. Juli | | CHF 560.– |

| | |
|---|---|
| Workshops | gemäss Ankündigung |
| Firmenseminar | auf Anfrage |

| Auftragsbearbeitung/PPS | Wittenbach-St. Gallen | Biel | Preis pro Person* |
|---|---|---|---|
| Abea Stammdaten | Di 19. Aug. | Mi 02. Juli | CHF 560.– |
| Abea Verkauf | Mi 20. Aug. | Do 03. Juli | CHF 560.– |
| Abea Verkauf Master | Fr 06. Juni<br>Di 30. Sept. | | CHF 560.– |
| Abea Lager | Di 06. Mai<br>Mi 17. Sept. | Di 09. Sept. | CHF 560.– |
| Abea Einkauf | Mi 07. Mai<br>Do 18. Sept. | Mi 10. Sept. | CHF 560.– |
| Abea Einkauf Master | Mi 21. Mai<br>Di 14. Okt. | | CHF 560.– |
| Abea Customizer | Mo/Di 02./03. Juni<br>Mi/Do 29./30. Okt. | | CHF 1120.– |
| PPS I Grundversion | Di 24. Juni | | CHF 560.– |
| PPS II Ressourcen | Mi 25. Juni | | CHF 560.– |
| PPS II Master | Di 26. Aug. | | CHF 560.– |

*exkl. MWST

| Spezialkurse | Wittenbach-St. Gallen | Biel | Preis pro Person* |
|---|---|---|---|
| Anlagenbuchh. Customizing | Mo 05. Mai<br>Di 09. Sept. | Mi 16. Juli | CHF 560.– |
| Fibu Optionen I | Mi 21. Mai | Mi 25. Juni | CHF 560.– |
| Fibu Optionen II | Di 17. Juni | | CHF 560.– |
| Bilanzsteuerung | Di 12. Aug. | Mi 11. Juni | CHF 560.– |
| Bilanzsteuerung Master | Daten auf Anfrage | | CHF 560.– |
| AbaProject Customizing | Mo/Di 26./27. Mai<br>Mi/Do 22./23. Okt. | Mi/Do 20./21. Aug. | CHF 1120.– |
| AbaProject Auswertungen | Do 08. Mai<br>Mi 13. Aug. | | CHF 560.– |
| AbaProject Optionen | Di 26. Aug. | | CHF 560.– |
| Kostenrechnung | Di/Mi 19./20. Aug. | Di/Mi 03./04. Juni | CHF 1120.– |
| Kostenrechnung Master | Daten auf Anfrage | | CHF 560.– |
| Lohnbuchhaltg. Auswertungen | Do 19. Juni | Di 26. Aug. | CHF 560.– |
| Lohnarten | Di/Mi 01./02. Juli<br>Di/Mi 02./03. Sept.<br>Mi/Do 15./16. Okt. | Di/Mi 17./18. Juni | CHF 1120.– |
| Debi Customizing | Mi 25. Juni | Mi 24. Sept. | CHF 560.– |
| Debi Master | Do 05. Juni | Di 01. Juli | CHF 560.– |
| Kredi Customizing | Mi 07. Mai<br>Do 30. Okt. | | CHF 560.– |
| Kredi Master | Mo 19. Mai<br>Di 30. Sept. | Mi 17. Sept | CHF 560.– |
| Adressmanagement Master | | Fr 11. Juli | CHF 560.– |
| Adressmanagement Optionen | Do 24. Juli | | CHF 560.– |
| AbaReport Grundkurs | Di/Mi 15./16. Juli<br>Di/Mi 21./22. Okt. | Do/Fr 22./23. Mai<br>Mi/Do 01./02. Okt. | CHF 1120.– |
| AbaReport Professional | Mi 14. Mai<br>Mi 27. Aug. | | CHF 560.– |
| AbaNotify | Di 08. Juli | | CHF 560.– |
| Technischer Workshop | Fr 04. Juli | Do 25. Sept. | CHF 560.– |
| Workshop Info-Management | Do 15. Mai<br>Di 23. Sept. | | CHF 560.– |
| Workshop Service-/ Vertragsmanagement | Mo/Di 26./27. Mai<br>Do/Fr 19./20. Juni<br>Do/Fr 23./24. Okt. | | CHF 1120.– |
| Workshop E-Business | Mi 04. Juni | Do 11. Sept. | CHF 560.– |
| Workshop Honorarabrechnung (AbaProject) | Do 26. Juni | | |
| Workshop AbaSmart (iPad-App) | Do 22. Mai<br>Do 04. Sept. | | CHF 560.– |

| | | | |
|---|---|---|---|
| AbaBau Offerte & Kalkulation | Do 17. Juli | | CHF 560.– |
| AbaBau Ausmass, Regie Fakturierung | Fr 02. Mai | | CHF 560.– |
| AbaBau Tagesrapport | Mi 10 Sept. | | CHF 560.– |
| AbaImmo Vertragswesen | Di 17. Juni<br>Do 28. Aug.<br>Mi 08. Okt. | | CHF 560.– |
| AbaImmo Heiz- und Nebenkostenabrechnung | Mo 05. Mai<br>Do 03. Juli<br>Mi 24. Sept. | | CHF 560.– |
| AbaImmo Buchhaltung | Mo 19. Mai<br>Do 17. Juli<br>Mi 02. Okt. | | CHF 560.– |
| AbaImmo Customizing | Mo 18. Aug. | | CHF 560.– |
| AbaImmo Stockwerkeigentum | Mo 12. Mai<br>Mi 10. Sept. | | CHF 560.– |

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:

ABACUS Research AG, Kurssekretariat
Abacus-Platz 1, CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
kurse@abacus.ch
Tel. +41 71 292 25 25, Fax +41 71 292 25 00

**Anmeldungen: www.abacus.ch**

# ABACUS Kundentag 2014: "Moderne Technologien in der ABACUS Business Software"

Die ABACUS Software wird kontinuierlich weiterentwickelt, damit die neuen Programmversionen mit neuartigen Programmfunktionen aufwarten. Dazu gehören beispielsweise die Abbildung von Workflows mit der neue Business Prozess Engine, die auch die Realisierung von Employee-Self-Service Portalen erlaubt oder das Informationsportal MyAbacus mit Dashboards und Histogrammen für die Darstellung und Analyse von Finanzzahlen. Der mobile und ortsunabhängige Einsatz der ABACUS ERP-Software bietet mit der iPad App AbaSmart unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten, so etwa um Daten vor Ort bei Kunden zu erfassen oder jederzeit aktuelle Daten auf dem Tablet-Rechner zur Verfügung zu haben.

Reservieren Sie sich bereits jetzt das passende Datum:

**Mittwoch, 27. August 2014**
9.00 - 12.00 Uhr bei ABACUS Research, Wittenbach-St.Gallen

**Mittwoch, 3. September 2014**
9.00 - 12.00 Uhr im Hotel Mövenpick, Egerkingen

Ausschreibung dieser kostenlosen Veranstaltungen und Anmeldung über www.abacus.ch ◆

**Impressum**
Kundeninformation der
ABACUS Research AG
Abacus-Platz 1
CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
Telefon +41 71 292 25 25
Fax +41 71 292 25 00
info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
matek gmbh, Zürich

Produktion:
Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der ABACUS Research AG wiedergeben.

Auflage: 15'000 Exemplare
Alle Rechte vorbehalten

**Verfügbare Programme der Version 2014**

Finanzbuchhaltung • Anlagenbuchhaltung • Lohnbuchhaltung • Human Resources • Debitorenbuchhaltung • Kreditorenbuchhaltung • Electronic Banking • Auftragsbearbeitung • Produktionsplanung und -steuerung • Leistungs-/Projektabrechn. • Service- und Vertragsmanagement • Workflow • AbaReport • Archivierung • E-Business • AbaShop E-Commerce • Informationsmanagement • FibuLight • LohnLight • Fakturierung • Adressmanagement • AbaVision • AbaAudit • AbaScan • AbaNotify • AbaSearch • AbaMonitor • AbaBau • Werkhof • AbaImmo

IHR FOKUS

ABA IMMO
abacus business software

IHR NEUER ARBEITGEBER

Aandarta
IMMOBILIEN • SOFTWARE • BERATUNG

JETZT DEN ERSTEN SCHRITT TUN

043 205 13 13
hr@aandarta.ch
Lidija Ajder

**Aandarta – für effiziente Softwarelösungen im operativen Immobilien-Management**

**Aandarta AG**
Alte Winterthurerstrasse 14
CH-8304 Wallisellen
**www.aandarta.ch**